

erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Goldschmiedgasse 4/5.
Redakteur: Fr. Hütter.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Sprechstunde von 4–5 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
ende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 127.

Sonntag den 7. Mai

1871.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Neuen und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certifikatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande reisenden anderen vereinbarten Postbotenplänen abgelegten Warenposten längstens den 18. Mai d. J. bis Abends 6 Uhr der hiesigen Comptoirhalterei einzureichen sind.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.
Reisel.

Die Universitäts-Polikliniken

Äußere Krankheiten (chirurgische Poliklinik. Prof. Dr. V. Schmidt): Wochentags 11–12 Uhr; Obrenkrankheiten (Dr. H. Wendt): Wochentags 12–1 Uhr; innere Krankheiten (medizinische Poliklinik. Prof. Dr. C. Wagner): Wochentags mit Ausnahme der Mittwoche 2–3 Uhr; Kinderkrankheiten (Dr. L. Kürz): Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 3–4 Uhr, finden sich von jetzt ab: Universitätsstraße Nr. 20, im Hause des Paulinum-Kittelgebäude parterre.

Leipzig, den 8. Mai 1871.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 10. Mai a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: 1) Errichtung einer Irrenstation;
- II. Gutachten des Ausschusses über Conto 12 des Budgets.
- III. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über: 1) Reparaturen im Leibnizhaus; 2) Herstellung eines Kohlenkuppels für das neue Krankenhaus; 3) Schlebenbau in der Elsterstraße; 4) Neubau der Elsterbrücke; 5) Schlebenbau in der Münzgasse; 6) Kreisverlauf in der Ecke der Friedrichs- und Glogerstraße; 7) Reparaturen in der Ratsfreitreppe; 8) Herstellung einer Schleuse am linken Parthen-Ufer; 9) Erbauung eines Hauses für Arbeiterwohnungen.

Neues Theater.

Leipzig, 6. Mai. In Gustow's „Uziel Acosta“, demjenigen Drama des Autors, welches den meisten inneren Zusammenhalt und geistiges Leben besitzt und eine große Wirkung auf der Bühne ausübt, weil das Dramatische und Theatralische gleich verschmolzen ist, haben wir gestern Herrn Julius Neumann vom Stadttheater zu Bremen, welcher die Titelrolle mit glänzendem Erfolg durchführte.

Dieser Dargestellte ist im Besitz schöner Mittel, sowohl was seine Erscheinung als auch sein Organ betrifft, das sehr sympathisch und melodisch klingt; seine Bewegungen auch in den leidenschaftlichen Stellen werden nirgends unschön und überkürzt, und in vielen Einzelheiten zeigte er auch ein Verständnis seiner Aufgabe, das sich namentlich in Ausdrucksweisen ausprägte. Zu den am vorzüglichsten und mit hinreichendem Geschick ausgestalteten Szenen gehörte namentlich die mit der blauen Mutter im dritten Act.

Doch diesen Vorzügen stehen Schattenseiten gegenüber, die uns besonders in den beiden ersten Acten den Erfolg des Dargestellten zweifeln ließen. Sie gehören gewiß nicht zu den Vertretern einer maßvollen Rücksicht, welche meinen, die Dichter müssten ihre Verse los, damit die dichterischen Schönheiten derselben bei dem Vortrag möglichst entzweit und mafaciri würden, in welchem Fall die Verse überhaupt ganz überflüssig wären und ihre Existenz gar nicht legitimieren könnten. Der Vortrag des dichterischen Ausdrucks soll durch den Darsteller nicht verwirkt werden; doch der Vortrag soll die aller Wärme der Empfindung, bei aller Gluth der Leidenschaft wiedergeben in Mantel oder gar in Mantel legen. Auch einzelne andere Szenen wurden mit recitativisch gesprochen. Auch weiß Herr Neumann sein schönes Organ noch nicht vollständig zu überzeugen; die Töne kamen bisweilen etwas zu spät heraus; es fehlt noch das gleichmäßige Tempospiel, so z. B. in der seldschaflichen Schlüsse des vierten Actes, in welcher Herr Neumann Werdes der Unfall passierte, das „Beten“ und „Lachen“ zu wechseln und so Gedanken und Szenen gleichzeitig umzubringen. Einzelne Verse, welche das gleiche Recht hatten wie die anderen, zu voller Kraft und Gluth gesprochen zu werden, waren mit einer gewissen Belläufigkeit zu Tage. Diese Mängel zu beseitigen wird dem Dargestellten bei zufriedender Einsicht nicht schwer fallen; im Übrigen zeigte sich seine schöne Begabung im größtmöglichen Grade.

Der „Ben Aliba“ des Herrn Teller war eine charakteristisch durchgesetzte Episode, welche den Dargestellten lebhaft eintrug. Herr Weiß, ein uns fremder Dargestellter, der aber höchstens in Reih und Glied erschien, sprach den Santon mit richtigster Betonung, und nicht ohne Kraft, wo er den Bannsatz der Gemeinde zu überwinden hat. Herr Hanseler (Manöss Bankdirektor) gab den behäbigen Kaufmann mit einer milden wohlwollenden Gestaltung ohne die Hälfte vielseitiger Weltbildung, während Herr Silker die platonische Weisheit des edeln

humanen Arxes de Silva angemessen darstellte. Die schwerfälligen Verse des Ben Aliba sprach Herr Link mit trefflicher Auseinanderlegung; nur hätten wir im vierten Act noch mehr leidenschaftliche Weisheit gewollt, wo Ben Aliba sich seines Triumphes erfreut. Herr Grans hob die Rolle des Ruben durch lebendiges Spiel.

Die Aufführung des „Uziel Acosta“ war eine treffliche Leistung, voll edeler einreißender Aufzähungen im zweiten Act, im dritten mit wärmlustigem Gesangs-audirend durchgeführt. Diese Darstellerin weiss die Lebenswahrheit der Charaktere und Affecte mit dem Adel des dichterischen Ausdrucks zu verschmelzen. Prof. Widmann sprach die blonde Esther gut, nur erschien sie und nicht gebrochen genug. Prof. Bisper (Spinoza) musste sich diesmal ausnahmsweise auf das Gebiet der Philosophie begeben; sie trug ihre junge Weisheit recht verständig vor, jedenfalls war sie ein Philosoph, der viele zum Spinozismus bekehren konnte. Rudolf Gottschall.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 7. Mai. Die Ausstellung im Kunstvereins-Vorhallen bietet diesmal zunächst einen Überblick über William Hogarth's Werke, welche in reichhaltiger Auswahl sehr gute Abbildungen aus der großen Ausgabe von J. Nichols vorgelegt sind. Gebürt aus der Art der Charakterzeichnung und die Weise des künstlerischen Vortrags einer vergangenen und überwundenen Zeit an, so werden doch die Illustrationen des englischen Humoristen stets einen nicht geringen historischen Wert besitzen und als drastische Selbstbespiegelungen des Londoner Lebens in der ersten Hälfte des vorherigen Jahrhunderts von hoher literaturgeschichtlicher Bedeutung bleiben, wie sie andererseits immer wieder zur Erörterung der Frage anregen, welchen Raum und welches Recht die Darstellung des Häufchens in der bildenden Kunst beanspruchen darf. Es wird Interesse bieten, mit Hogarth den größten niederländischen Realisten, Rembrandt, zu vergleichen, von welchem Herr Börner eine Anzahl Original-Radierungen von ganz vorzüglicher Schönheit mitzuhören die Güte hatte.

Außerdem wurden uns zur Ausstellung überlassen: Eine ausgesuchte Cartongezeichnung von Friedrich Preller in Weimar „Landshaft mit Diana und Aktäon“ (in Privatbesitz), eine Arbeit aus neuester Zeit, welche die jugendliche Erfindungskraft des verehrten Meisters in hervorragender Weise belaudet; ferner ein weißliches Porträt von Frau S. Hauptmann hier.

Herr Liebstadt hat eine Anzahl Farbendruck-Blätter, „Nil-Album“ und „Album deutscher Alpen“, Aquarell-Copien nach verschiedenen Malern, als Proben eines neuen chromo-lithographischen Verfahrens vorgelegt, welche einige Tage ausgestellt werden.

Humanität nun ist Station der Magdeburg-Halberstädter Bahn und hat eine Eisenbahn-Telegraphen-Station. Dies ist derselben die Erweiterung zur Annahme und Förderung von Privatdepeschen erlaubt worden.

Die Reichs-Telegraphen-Direktion in Berlin macht die Stationen wiederholt (im Amtsblatte) darauf aufmerksam, daß der telegraphische Verkehr der Privaten in den besetzten Gebieten bleibt Frankreichs ausgehoben und nur der Verkehr der dort stehenden deutschen Truppen mit ihren Angehörigen zulässig ist. Es ist demnach unmöglich, sonstige Privatdepeschen nach diesen Gegenden direkt zu schicken. Es bleibt nur übrig, derartige Telegramme nach irgend einer Telegraphenstation im Elsass und in Deutsch-Württemberg, beziehentlich in Elsass oder in der Schweiz aufzugeben und die Depeschen von da aus bis zum Bestimmungsort per Post befördern zu lassen.

Mittwoch, als am 10. d. wird die Telegraphen-Station Elster mit vollem Tagesdienst wieder eröffnet, wie die Bundes-Telegraphen-Direktion Dresden soeben bekannt macht.

Dr. G. Heinigte.

Das homöopathische Schutzmittel gegen Pockenerkrankung.

Um mehrfach an mich ergangene Nachfragen über Wirkung und Anwendungsmöglichkeit des homöopathischen Vaccinimpräparats als Verhütungsmittel gegen die Blatternkrankheit zu entsprechen, und um dem Publicum die Beschaffung und den Gebrauch dieses Mittels möglichst zu erleichtern, sei hiermit folgendes zu allgemeiner Kenntnissnahme gebracht:

I. Ein Nachteil für die Gesundheit kann aus dem Gebrauch dieses Mittels nicht hervorgehen. Dasselbe ist aus echter und reiner Lubpodenlymph durch Bereitung mit Milchjude und durch weiteres Verschütten mit Weingeist bereitet, und kann es demnach eine schädliche Einwirkung auf den menschlichen Organismus nicht ausüben. Es müßte denn jemand überhaupt die Einverleibung von Lubpodenlymph in den menschlichen Körper als unbedingt demselben Geschehen bringend und nachhaltig erklären wollen; doch die Richtigkeit dieser letzteren Annahme ist wissenschaftlich so wenig erwiesen, wie das Gegenteil ihrer Schutzkraft gegen die natürlichen Blattern vielfach bestätigt ist.

II. Bei Personen von zarter und reizbarer Körperkonstitution können zwar nach den vorliegenden Beobachtungsgerüissen innerhalb der ersten neun Tage (von der ersten Gaben an gerechnet) leichte Störungen des gewohnten Gesundheitszustandes eintreten, doch vergehen diese kleinen Belästigungen des Befindens nach Ablauf von zwei bis drei Tagen von selbst, ohne daß irgend eine Nachhilfe dazu erforderlich ist. Kinder thut man wohl, zumal bei ungünstiger Witterung, während eines solchen Zeitraumes im Zimmer zurückzuhalten, während bei Erwachsenen diese Beschwerden in nicht so erheblichem Grade auftreten, daß sie deshalb von der gewohnten geschäftlichen Thätigkeit sich zurückziehen müßten. Durch den Gebrauch dieses Mittels in zweckmäßiger Weise wird demnach Niemand in seiner gewohnten Lebenshäufigkeit beeinträchtigt.

III. Dieses Präservativmittel wird am sichersten — wegen Bestimmung des Gabenverhältnisses — in der Form abgeholter Pulver verabreicht. Für Kinder bis zum Alter von ungefähr 3 Monaten genügt ein einziges derartiges Pulver. Knaben,

Eingangs.

Zur Impffrage.

In der unsern Stadt jetzt heimzuhenden schweren Krankheit steht die Behauptung, ob Impfen ob Nichtimpfen, schroff gegenüber. Letzteres empfiehlt die medicinische Facultät, und die Statistik bestätigt deren Ausspruch; letzteres stellen Fakten auf und führt hinzu, daß die Pockenkrankheit überhaupt nicht zu fürchten sei, da sie bei naturärlicher Verhandlung gutartig verläuft und Todesfälle nur zu wenigen geringen Ausnahmen zählen.

Obgleich die Autorität der Professoren wohl bewirkt haben wird, daß ihrer dringenden Empfehlung fast überall nachgekommen worden ist, so zählt doch die sogenannte Naturheilkunde so viele Anhänger in Leipzig, daß es im Interesse der Stadt liegen dürfte, der weiteren Verbreitung derselben ein Ziel zu setzen, wenn deren Behauptungen das sind, als was „ein Arzt“ im Freitags-Tageblatt sie bezeichnet: thörichte Annahmen. Man sollte meinen, es müsse auch schon den Medicinärzten daran liegen, daß ewig drohende Gefahren der Naturheilkunde zu bannen, und so möchten wir ihnen in ihrem wie im Interesse der Menschheit überhaupt den Rath geben, diese neue Lehre unmöglich zu machen.

Die Arzte sollen Diener der leidenden Menschheit sein. Im Namen dieser Eigenschaft mögen sie ihre hohe Bildung, ihre Wissenschaftlichkeit auch einmal in neuer Weise verworfen. Man schwiege sich nicht, den Naturarzt in seiner Thätigkeit zu kontrolliren, gehe mit ihm ans Krankenbett, oder man weise ihm ins Hospital nicht geimpfte Kranken an. Oder will man die Sache zur endgültigen Entscheidung bringen, so nehme man die zu verschiedenen Zeiten geführten Aufforderungen an, unter staatlicher Aufsicht eine Concurrenz zwischen der Medicin und der Naturheilkunde anzubauen. Auch an wissenschaftlichen Vertheidigern würde es, soweit wir unterrichtet sind, den Anhängern der Naturheilkunde dabei nicht fehlen.

Ist dann der Schwindel aufgedeckt und wissenschaftlich und statistisch nachgewiesen, dann ist die Menschheit diese thörichten und anmaßenden Schreier los. So lange das nicht geschieht, wird stets Behauptung gegen Behauptung gefeuelt, eine wirkliche Lösung der Frage aber nicht erzielt werden.

Ausgabe 9200.

Abonnementssatz

Wertvollstes 1 Thlr. 7½ Rgt.

inc. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Insette

die Spaltseite 1¼ Rgt.

Reklame unter d. Redaktionssatz

die Spaltseite 2 Rgt.

Fälle

Otto Stemm,

Universitätsstraße 22,

Local-Comptoir Hainstraße 21.

Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchtes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. dieses Monats auf dem Rathausbühne zur Einsichtnahme öffentlich aus-hängen. Dasselbe enthält:

28. Verordnung, einige Bestimmungen über das Verfahren in Forst-Straßen u. betreffend; vom 11. April 1871.
29. Bekanntmachung, die der Stadt-Kranken- und Begräbnisstätte zu Ernstthal bewilligte Ausnahme vom bestehenden Rechte betreffend; vom 11. April 1871.
30. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von den Gemeinden Göppersdorf, Bischöpelsdorf, Berndorf, Höckendorf, Strudin, Bölnig und Seebischdorf für die von ihnen erzielte Sparcasse erbetene Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 26. April 1871.

Leipzig, am 5. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Quittung und erneute Bitte.

Für die aus Frankreich vertriebenen Deutschen sind seit unserer letzten Quittung noch eingegangen: 10 Rgt. von Herrn Brüderer, Lampé & Co., 5 Rgt. von Herrn Consul Schwabe, 8 Rgt. von E. B., 50 Rgt. von Herrn H. C. Plaut. Zusammen 73 Rgt. (Betrag der früheren Quittungen 570 Rgt.). Die Ausgaben sind dadurch noch weit aus nicht gedeckt, obgleich wir die Unterstüzung in neuerer Zeit auf diejenigen Fälle befrüchtet haben, wo die Betroffenen durch Alter, körperliche Gebeden oder sonst auch besondere Umstände an eigenem Erwerb verhindert waren. Wir erneuern daher nochmals recht dringend unsere Bitte um weitere Gaben, indem wir mit diesen Unglücksfällen, welche zum Theil ihre Angehörigen in Paris haben zurückzulassen müssen und über deren Schicksal in der peinlichsten Unwissenheit sind, auf baldige Beendigung ihrer hülfsbedürftigen Lage hoffen. Beiträge werden entgegengenommen bei Becker & Co.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die Handelskammer.

Edmund Beder. Dr. Gensel, S.

Wädchen, junge Frauen, überhaupt Personen, welche eine ausgeprägte Reizempfänglichkeit besitzen, bedürfen zum Zwecke der Präservierung je drei Stück dieser Pulver. Für Männer und Frauen, welche man gewöhnen zu den robusten Körperkonstitutionen gähnen darf, habe ich vier Gaben dieser Pulver als passend gefunden; während Personen von geringer Reizempfänglichkeit, phlegmatische Naturen, fünf derartige Gaben vertragen können, ohne daß störende Reaktionsscheinungen danach eintreten. — Für die Dauer einer Epidemie reicht ihre Schutzkraft erfahrungsgemäß aus; wie viele Jahre überhaupt kann vorläufig noch nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

In der homöopathischen Centraloffizin des Herrn Dr. Wilhelm Schwabe werden Vaccinimpräparate, das Pulver zu 1 Rgt., nebst gedruckter Anweisung für Gebrauch und diätetisches Verhalten. Jeden verabreicht, der danach verlangt. Unentgeltlich erhalten die erforderlichen Gaben Dienstage von 8–9 Uhr (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) in meiner Poliklinik (Centralhalle II.) dazu einfinden.

Dr. G. Heinigte.

In der unsern Stadt jetzt heimzuhenden schweren Krankheit steht die Behauptung, ob Impfen ob Nichtimpfen, schroff gegenüber. Letzteres empfiehlt die medicinische Facultät, und die Statistik bestätigt deren Ausspruch; letzteres stellen Fakten auf und führen hinzu, daß die Pockenkrankheit überhaupt nicht zu fürchten sei, da sie bei naturärlicher Verhandlung gutartig verläuft und Todesfälle nur zu wenigen geringen Ausnahmen zählen.

Obgleich die Autorität der Professoren wohl bewirkt haben wird, daß ihrer dringenden Empfehlung fast überall nachgekommen worden ist, so zählt doch die sogenannte Naturheilkunde so viele Anhänger in Leipzig, daß es im Interesse der Stadt liegen dürfte, der weiteren Verbreitung derselben ein Ziel zu setzen, wenn deren Behauptungen das sind, als was „ein Arzt“ im Freitags-Tageblatt sie bezeichnet: thörichte Annahmen. Man sollte meinen, es müsse auch schon den Medicinärzten daran liegen, daß ewig drohende Gefahren der Naturheilkunde zu bannen, und so möchten wir ihnen in ihrem wie im Interesse der Menschheit überhaupt den Rath geben, diese neue Lehre unmöglich zu machen.

Die Arzte sollen Diener der leidenden Menschheit sein. Im Namen dieser Eigenschaft mögen sie ihre hohe Bildung, ihre Wissenschaftlichkeit auch einmal in neuer Weise verworfen. Man schwiege sich nicht, den Naturarzt in seiner Thätigkeit zu kontrolliren, gehe mit ihm ans Krankenbett, oder man weise ihm ins Hospital nicht geimpfte Kranken an. Oder will man die Sache zur endgültigen Entscheidung bringen, so nehme man die zu verschiedenen Zeiten geführten Aufforderungen an, unter staatlicher Aufsicht eine Concurrenz zwischen der Medicin und der Naturheilkunde anzubauen. Auch an wissenschaftlichen Vertheidigern würde es, soweit wir unterrichtet sind, den Anhängern der Naturheilkunde dabei nicht fehlen.

Ist dann der Schwindel aufgedeckt und wissenschaftlich und statistisch nachgewiesen, dann ist die Menschheit diese thörichten und anmaßenden Schreier los. So lange das nicht geschieht, wird stets Behauptung gegen Behauptung gefeuelt, eine wirkliche Lösung der Frage aber nicht erzielt werden.

Schach.
Aufgabe Nr. 54.
Von Herrn R. Adam in Leipzig.
Schwarz.



Weiß.
Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 53.

1. D6-d6 d7-e6:
 2. Sd4-e6+ Kf4-e4
 3. La6-c4 d6-d5 (a. B.)
 4. Sh6-g8 beliebig
 5. Sg8-f6 matt.
- Hälfte 3.... Sb1-d5
so 4. Sh6-f7 nebst
5. S matt.

Durch 1. Sh6-f7 ist eine Nebenlösung in vier Zügen möglich, durch 1. La6-b7 eine dögl. in fünf Zügen.

Partie Nr. 16.

Mittel-Gambit gegen Königs-Gambit.
(Gespielt im Café national zu Leipzig, am 11. April d. J.)

Dr. Goering.	3. W.....
1. e2-e4	e7-e5
2. f2-f4	d7-d5
3. Sg1-f3	e5-f4:
4. e4-d5:	Sg8-f6
5. Lf1-c4	Lf8-d6 a)
6. d2-d4	0-0
7. 0-0	c7-c6
8. Sb1-c3	b7-b5
9. Le4-b3	b5-b4
10. Sc3-e2	c6-d5: b)
11. Lc1-f4:	Lc8-a6
12. Lf4-g5	Ld6-e7
13. Sf3-e5	Dd8-d6
14. Tf1-f5	La6-c8 c)
15. Se2-g3	Lc8-e6 d)
16. Ig5-f6:	Le7-f6:
17. Dd1-g4	Let-f5? e)
18. Sg3-f5:	Dd6-e6
19. Sf5-h6+	Kg8-h8
20. Sh5-f7: f	De6-f7:
21. Sh6-f7: f	Tf8-f7:
22. Dg4-c8 f	Tf7-f8
23. De8-f8: matt.	

- a) Schwarz nimmt besser den Bauern.
b) Recht gut könnte hier Sf6-h5 geschehen.
c) Vorzuziehen ist Sb8-d7. Schwarz verabsäumt seine Entwicklung.
d) Bei Le8-f5: würde Weiß durch:
16. Sg3-f5; Dd6-d8
17. Sf5-e7: f; Dd8-e7
18. Lb3-d5:
in Vorheil gelangen.

e) Der entscheidende Fehlzug; auch jetzt noch würde Sb8-d7 dem schwarzen Spieler die nötige Fertigkeit verleihen, ja sogar dasselbe besser stellen.

Eingelaufene Lösungen.
Die Nebenlösungen zu Nr. 53 fanden ein:
Georg Westermann, C. Schwede.

Briefwechsel.

C. Schwede. Ihre Verluste vertrauen Talent. Nr. 1, 3, 4 und 5 sind verwunderbar, Nr. 2 zu leicht.
Georg W. Durch 1. Lb4-d2 schon in zwei Zügen lösbar.

Rösselsprung Nr. 5.

Eingelaufene Lösungen.

Adelaide, A. Beck, C. A. Berger, G. G. Biedermann, Oscar Böhme, Curt Bönigl, Alb. B., Toni B., B. und B., R. B., Susanne Böhr, J. D., P. Enderer, W. Epstein, Horst, Jacques Kraenkel, Herm. Kraenkel, H. Gebert, O. Große, Gustav G., Charlotte Freim v. G., Th. Hahn, Anna Held, A. Hudloß, H. Hoh, Adolf H., H. Hohld, R. J., R. Kunis, Emil Kupfer, Elisabeth L., H. L., Marie L., J. Lenz, Tom L., Bertha L., Arno Matthes, W. Meier, Philipp May und Curt Morgenstern, Georg M., H. M., O. Nadel, B. Neumann, Carl Neufe, G. O., H. O., R. Bayische, Paula, Clara Precher, Joh. P., Café Runion in Lyon, Anna Richter, Mathilde Richter, Roschen, Edmund Richter, H. Rück, Melitta R., W. R., O. Sandbach, O. Sander, C. Schaffennius, B. Schiffler, Else Schulz, Melanie Schmidt, W. Schumann, A. Schwieler, K. A. Scott, A. Seffner, Albin Seyfert, Julius Spillner, H. Steger, Th. Steinbach, C. Stebbani, C. Steher, Jenny Sturm, Aug. Sch., P. S., Th. S., Kelly S., Hr. S., W. L. Südfürst, B. v. T., Clara Bettens, C. W. Voss, Hr. H. Wagner, Paul Wagner, Georg W., B. Zimmermann und Dr. Herm. Zopff.

Nachträglich ging die Lösung noch ein von: Premierleutnant v. Bünau, Schützenreg. Nr. 108 in Lyon, R. Ad., Eugenie B., A. Frisch.

Arithmetische Aufgabe.

Welche Gewichte genügen, um mit einer gewöhnlichen gleicharmigen Waage alle halben Zoten von $\frac{1}{2}$ Volk an bis zu einem Centner, also $\frac{1}{2}$, 1, $\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 3000 Volk, wiegen zu können?

Vereinfachung der Auflösung und Namen der Löser am 28. Mai.

Haupt-Gewinne

5. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gesogen zu Leipzig den 6. Mai 1871.

nr. Name. Gewinne.

14489 5000 bei Hrn. Heinrich Seiffert in Leipzig.

45271 5000 - Eduard Rüghe im Schreberg.

77553 5000 - C. F. B. Weber in Geisendorf.

19061 2000 - Franz Kind in Alt-Strehla.

34661 2000 - Joh. Friedr. Hard in Leipzig.

93612 2000 - Herm. Schreyer in Altenburg.

35816 1000 - Herr Lippert in Annaberg.

77417 1000 - Carl Sieger in Leipzig.

77248 1000 - Theodor Seidler in Rochlitz.

21941 1000 - Hugo Rüghe in Görlitz.

25805 1000 - H. C. Blümner in Leipzig.

88826 1000 - Carl Böhrer in Leipzig.

18901 1000 - C. C. Krapp in Leipzig.

60012 1000 - H. C. Herfurth jun. in Dauenhain.

88352 1000 - Oswald Höder in Weissen.

60122 1000 - H. A. Schröder in Plauen.

13754 1000 - dem S. S. prinz. Intelligenz-Compt.

41939 1000 - Hrn. Franz Kind in Leipzig.

37582 1000 - Robert Weigand in Dresden.

70469 1000 - S. S. Wallenstein u. Sohn in Dresden.

12277 1000 - dem S. S. prinz. Intelligenz-Compt. in Leipzig.

59852 1000 - Hrn. W. J. Bahre in Chemnitz.

4564 1000 - dem S. S. prinz. Intelligenz-Compt. in Leipzig.

63261 1000 - Hrn. C. H. Schulze jun. in Leipzig.

79385 1000 - Carl Sieger in Leipzig.

75692 1000 - Richard Grabner in Reichenbach.

7165 1000 - Herr. Lippert in Annaberg.

25703 1000 - H. C. Blümner in Leipzig.

23879 1000 - Franz Kind in Leipzig.

51540 1000 - J. S. S. Lorenz in Greizberg.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 2916 3245 11532

19340 19634 27200 27769 25278 30980 28410 40392

49613 50592 52609 53681 57909 59734 64772 66966

76077 78134 79228 93587.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 152 184 269 1643

2710 5919 12657 15245 27691 28528 34107 35573

37913 38150 44647 44951 51476 56221 56422 56732

59705 61410 61494 63274 67799 68975 71836 72674

73430 73479 85112 88756 89150.

Eingesandt.

Die delicate Heilnahme Revalaisciere du Barry befreit alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimbaut-, Atem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoe, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausstieg, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin getrost wären auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Nachbarster als Fleisch, erspart die Revalaisciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren. Certificate Nr. 4171.

Brunetto (bei Rondovi), den 26. Oct. 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalaisciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Schmerzenkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Zahl meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt, kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Weisheit, ich besuchte Kirche, ich mache gern lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich erfuhr Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es möchten, Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,

Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Brunetto.

Kreis Rondovi.

In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Sgr.

1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr.

27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund

9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. —

Revalaisciere Chocolade in Tabletten für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.

48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für

12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr.

48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr.

20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576

Tassen 18 Thlr. — Zu bezahlen durch Barré

du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépot in Leipzig** bei Th. Pfitzmann, Hoflieferant.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Görlitz: 11. 30. Uhr., 11. 30. Uhr. — Beginn: 6. Uhr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Görlitz: 11. 30. Uhr., 11. 30. Uhr. — Beginn: 6. Uhr.

Vom 28. April bis 4. Mai sind in Leipzig gestorben.

Den 28. April.

Friedrich Johann Francke, 51 J. 8 M. 13 T. alt, Rentier, am Peterskirchhof.

Paul Louis Gottlob Donner, 15 J. 2 M. alt, Bäckerei des Landshofengutes zu Klosterbusch.

Leopold Sohn, Real Schüler, am Nicolaikirchhof.

Dorothee Friederike Helbig, 35 J. alt, Beamte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Chefran, in der langen Straße.

Ein Mädchen, 18 T. alt, Constantin Hugo Klein paul's, Bürger u. Restauratorens Tochter.

Auguste Antonie Krebsmar, 9 M. alt, Bürger u. Restauratorens Tochter.

Franz Ernst Arthur Prümper, 1 J. 10 M. 14 T. alt, Bürger u. Bädermeisters Sohn, in der hohen Straße.

Gustav Adolf Schwarzer, 2 J. 3 M. alt, Bürger u. Schneidermeisters Sohn, in der Peterskirchhof.

Hermann Friedrich Wilhelm Adam, 17 J. alt, Getreidehändler in Grimma Sohn, Handlungsbetrieb.

Den 29. April.

Pauline Sophie Gabelier, 22 J. alt, Depot-Soldat des 44. Fr. Inf.-Reg., aus Sagan, Dep. de la Calais, am Exercierplatz.

<p

Dietrich Wenzel, 31 J. alt., Meublespolierer Echtrau, in der Reichstraße.
Friedrich August Helm Bander, 1 J. 11 M. 8 T. alt., Bürgers, Restaurateur u. Destillateurs
Sohn, in der Zeiger Straße.
Guldeich Robert Schaeffler, 1 J. 3 M. alt., Schaffner der R. S. Westl. Staatsseisenbahns Sohn,
in der Carolinenstraße.
Otto Max Friedrich Müller, 3 M. alt., Mühlensverwalters in Connewitz Sohn, in der
Körnerstraße.
Albert Schön, 60 J. alt., Maurer u. Nachtwächter, in der Albertstraße.
Paul Richard Edmund Franke, 5 M. 2 T. alt., Handarbeiter Sohn, in der Ritterstraße.
Johann Christian Kippings, Alter unbekannt, Handarbeiter, im städtischen Krankenhaus.
Wilhelmine Marie Niedermann, 7 M. alt., Schneiders Tochter, in der Carolinenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 10 M. 15 T. alt., im städtischen Krankenhaus.
Ein unehel. Knabe, 7 M. alt., in der Hospitalstraße.
Ein unehel. Mädchen, 12 T. alt., in der Pleißengasse.

Den 4. Mai.

Franz Reinhard Michaelis, 38 J. alt., Kaufmann, in der Turnerstraße.
Joseph Kubat, 70 J. alt., Bürgers u. Schneidermeisters Echtrau, in der Windmühlenstraße.
Johanna Marie Dorothee Apisch, 56 J. 3 M. 16 T. alt., Bürgers u. Schneidermeisters Witwe,
im städtischen Krankenhaus.
Wolfgang Leopold Hans Janiccaud, 2 J. 7 M. alt., consern. Lehrer der 2. Bezirksschule Sohn, in
der Freigefeststraße.
Friedrich Hermann Morgner, 18 J. 7 M. 26 T. alt., Markthelfer, im städtischen Krankenhaus.
Thekla Renz, 22 J. alt., Dienstmädchen aus Tadau bei Beiz, in der Pfaffendorfer Straße.
Carl Friedrich Märkische, 26 J. 9 M. 20 T. alt., Maurer, im städtischen Krankenhaus.
Friedrich Paul Lindenberger, 31 J. alt., Steinmetz, in der Webergasse.
Rosine Marie Barth, 34 J. alt., Kutschers Ehefrau, in der Friedrichstraße.
Johann Christiane Seidel, 78 J. alt., Markthelfers Witwe, in der neuen Straße.
Irene Franziska Werner, 10 J. 11 M. alt., Meubles Tochter, in der Ulrichsgasse.
Pauline Eva Canis, 6 J. 11 M. alt., Schlossers Tochter, in der Bayerischen Straße.
Woltemar Eduard Dietrich, 7 J. 3 M. 2 T. alt., Schuhmachers Sohn, am Neukirch.
Anna Marie Louise Haase, 3 J. 3 T. alt., Hotel-Kellners Tochter, in der Lindenstraße.
Wilhelmine Clara Suder, 1 J. alt., Arbeiter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der
Taubauer Straße.
Friedrich Paul Richard Arnold, 5 M. alt., Schneiders Sohn, in der Wiesenstraße.
Leuke Anna Elisabeth Riege, 21 W. alt., Tischlers Tochter, in der Turnerstraße.
Ein unehel. Knabe, 10 T. alt., in der Ulrichsgasse.
21 aus der Stadt, 76 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaus, 17 aus dem städtischen Krankenhaus,
zusammen 115.

Vom 28. April bis 4. Mai sind als geboren angemeldet worden:

38 Knaben, 33 Mädchen, 72 Kinder, worunter: 2 todtgeb. Knaben und 5 todtgeb. Mädchen.
Bei den am 24. April verstorbenen Theodor Friedrich Paul Schaeffler ist nach späterer Berichtigung zu lesen:
„Schäffler“.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaistraß. 39, Herr. Cubasch's
Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Stadtbücherei. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag um 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

— Effekten-Lombardgeschäft 1. Etappe

3 Uhr. — Filiale 2. Etappe: Marien-Apotheke,

Lange Straß. Nr. 3; Dragens-Geschäft, Wein-

mühlestr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstr. Nr. 17a.

Südbücherei. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Da dieser Woche verfallen die vom 8. bis

14. August 1870 verliehenen Pfänden, deren spätere

Einführung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung

der Auktionsgesellschaften stattfinden kann.

Gingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom

Wechselzettel, für Einführung und Prolongation von

der neuen Straße.

Feuerwehrstellen: In der Rathswache (Centralstation)

Polizeiwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus)

am Polizeihof; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin-

gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße

(S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital;

Feuerwache Nr. 7, Fleischereiplatz Nr. 8; Feuer-

wache Nr. 8, Brühl, Georgenthal; Polizeibeamtsche-

woche Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtsche-

woche Nr. 2, Wittenmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtsche-

woche Nr. 3, Grünauer Straße Nr. 31; im neuen Theater

(Augustusplatz Nr. 3, b, westliche Seite); in der

Wintergartenstraße Nr. 10 beim Handmann im

Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke);

Dresdner Straße Nr. 32 (Dorfbau) bei dem Königlichen

Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thordaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße

Nr. 35 (Weiters & Hörtel), parierte beim Hand-

mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parierte im Durch-

gang nach der Colonnadenstraße beim Handmann;

Wagnersche Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-

fabrik), parierte beim Handmann; Freyestraße Nr. 7

oder Waldstraße Nr. 12, parierte beim Handmann;

Gärtnergasse-Anthalt (Gärtnerstraße Nr. 4).

Öffentliche Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nach-

wellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen),

verfügbar eröffnet vom April bis September Vor-

mittag 7—12½ Uhr, Nachmittag 2—7 Uhr.

Neues Theater. Verstärkung derselben Nachmittags

von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, gegen

Eintrittspreis von 2½ Rgt.

Bordbildungsmuseum für Kunstuwerke. Universitätsstr.

Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs,

Freitag v. 11—1 u. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U.

Del Bröck's Kunst-Ausstellung, Markt Rauhalle,

8—6 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trionionarten dem Besuch

täglich von 9 Uhr bis Mittag bis 5 Uhr Nachmittag

geöffnet. Eintritt 2½ Rgt.

Bettina Bauchhalle. Heute Sonntag Geöffnet.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,

39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-

handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohes Läden.

Aug. Brauch. Photographisches Atelier

Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W.

Fritzsche'sche) reich. Leib-Auktions für Musik. Vollst.

Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Lüders' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5 Ein-

u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl.

Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken

Visiten-, Adress-, Einladungskarten u. Autographen

zubill. Preisen. F. Köhler, Steinbräder, Neumarkt 16, I.

Xylographische Anstalt v. Friedrich Schlüter

Schrötergässchen 5, III. Ecke d. gr. Windmühlenstr.

Kahnert Schwarze. Gr. Windmühlenstr. 27.

Schrötergässchen von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Homöopathisch-klinisches Institut, Centralhalle,

Poliklinik: 8—9 U., Privatklinik: 9—10, 2—4 U.

Grimm, Hammars Bruder
Gauermann
Bruno, Diener des Königs, Spätz
im Dienst der Gramma
Geister
Zweiter Wächter
Dritter Wächter
Personen des Königs, Hoffstaaten, Bahra, Geister und
Heen. Götter, Hirschen, Gnomen.

Im zweiten Act:
Das Spiel der Jahreszeiten.

Ballet mit Gesang,

arrangiert von B. W. Reisinger.

1) Herbst.

Pass de deux und Bacchanale, ausgeführt von
Gräfin Cajati, Herrn Idoli und dem Corps de Ballet

2) Winter.

Ein Slave
Eine Sklavin
Schlittschläucher.

3) Frühling.

Eine Schülerin
Ein Schüler (verkleideter Prinz)
Der König, sein Vater
Schülerinnen. Ritter, Pagen u. s. w.

Hirtenreigen.

ausgeführt von Gräfin Cajati, Herrn Idoli und dem Corps de Ballet.

Die neuen Décorations:

Im 1. Act: Saal der Heen im Schlosse des Königs

Im 2. Act: Wald. Im „Spiel der Jahreszeiten“:

Herbst, Winter und Frühling, Bacchuschen Er-

schlebung.

Im 4. Act: Gnomenhöhle, Burgel, das Königs-

schloß und Apothole, sind vom Dekorationste-

meister Wittenberg in Coburg angefertigt.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrs

Matthes und dem Übergarderobierin Frau Bärwald

angefertigt.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. u. 4. Act statt.

Der Zug der Gesänge ist an der Caffe für 3 Rgt.

großen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einl. 1½ Uhr. Einl. 1½ Uhr. Ende gegen 1½ Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 8. Mai: **Graf Eberz.** *** Graf

Eberz — Herr Julius Neumann, vom Stadt-

theater zu Bremen, *** Gräfin Ruland —

Gräfin Häßner, vom Stadttheater zu Augs-

burg, als Gäste.

Altes Theater.

Zum ersten Male wiederholt:

Das Milchmädchen von Schöneberg.

Botticelli mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern

von W. Mannstädt. Musik vom Verfasser.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Mühlborn, Rentier
Großberg, Wauwaupolier
Heinrich, sein Sohn
Brenneke, Zeitungsredakteur
Siepte, Kommissionär
Franz Schneebauer
Tine, Milchmädchen
Wolfgang Notenjäger, Ge-

sangsschüler
Frau Brummer, Zimmervermietin
Hermann, Gouvernante
Ragel, Bettler
Lotte, Nagels Tochter
Goldstein, Banguier
Ein Aßhofer
Jette, Dienstmädchen
Ein Knabe
Der Consistorialrat
Ein Nachwüchscher
Ein Schuhmann
Ein Kammermädchen
Erster
Zweiter Mautergeselle
Dritter
Erste Frau
Zweite Frau
Maurer- und Zimmergesellen, deren Frauen, Mädchen und Gäste
*** Tine — Gräfin Anna Schramm.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Ein für die Engros-Messe zu spät eingetroffener Posten eleganter Neuheiten von

Kleiderstoffen für Damen

soll bis Ende der Messe in halben Stücken und einzelnen Roben zu Fabrikpreisen ausverkauft werden.

Popeline uni, unverwüstlicher Stoff zu Hauskleidern — Robe 2¹/₂ Thlr.

Rezia brillant, mit Seldenglanz, Nouveauté 1871 — Robe 3¹/₂ Thlr.

Weitsche-Double, höchstfeinste Nouveauté 1871 — Robe 5 Thlr.

Ausserdem eine grosse Auswahl der neuesten und elegantesten Stoffe mit vollständig fertiger Garnirung zu sehr billigen Preisen.

Reichsstrasse No. 12.

Gebr. Just & Co.,

Sebnitz

Patent-Papierfabrik,

und

bringen ihre Fabrikate von

Leipzig, Poststraße 4,

Maschinenpapieren aller Art,

vorzüglich in feinen und mittelheinen Druck- und Kupferdrucksorten, in empfehlende Erinnerung.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischsten Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzte neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch Nachener Bäder, die bekannten Brunnen- und Bade-Salze, diverse Bademöore, die verschiedenen Arten Pastillen und medicinischen Geissen nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Für Haarleidende.

Unterzeichnetner stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder frankem Haar in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gesessen, nach Besinden in 1/2, bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, sowie auch alle anderen Kopfhaut- und Haarkrankheiten, als Schuppen, fröhzeligen Ergrauen der Haare u. c., durch kein eigenhümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Auch besitze Universalmittel gegen Mitesser, Flechten, rothes Haar, bleiche Gesichtsfarbe, stinkenden Atem, ein ausgezeichnetes Barterzeugungs-, ein Gutbaurungsmittel sowie ein Mittel, um in Minuten blendend weiße Zahne zu erhalten.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens erbitte franco. Bei älteren Leiden ist persönliche Rücksprache unerlässlich. Der beste Beweis der Unrechtfähigkeit meiner Curien ist, dass sogar, außer hohen und höchsten Personen, auch viele bedeutende Ärzte Deutschlands dieselben für sich und ihre Clienten mit bestem Erfolg in Anwendung brachten.

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin ich, mehrfach geäußerten Wünschen meiner auswärtigen Clienten nachkommend, von heute bis Donnerstag den 11. Mai täglich von früh 10 bis 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung für Damen und Herren zu sprechen.

Edm. Bühligen, Braustrasse 7, II.

Das Magazin künstlicher Haararbeiten Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8

hält größtes Lager fertiger

Zöpfe



in allen Farben vorrätig und empfiehlt dieselben den geehrten Damen 25 Prozent unter den jeglichen Preisen.

Alle Saararbeiten

werden auch von dagegebenen ausgelämmten Haaren, sowie von schon getragenen Böpfen, Chignons u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt.

Armbänder, Uhrschnüren, Ringe, Broschen, Ohrgehänge u. s. w.

von Haaren in geschmackvollster Ausführung.

Adolf Heinrich, Herren- und Damenfriseur,

Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin in vorzüglicher Qualität, in verbesselter neuester Construction zu Fabrikpreisen. Gründlicher Unterricht gratis.

Mehrjährige Garantie. Zahlungs erleichterung.

Ferdinand Krausse, Reichsstrasse Nr. 48 im Wäschegeschäft.

Zeugnisse von Wäschefabrikanten und Herstellern über die Vorzüglichkeit dieser Maschinen, welche dieselben seit vielen Jahren im Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus.



Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich am heutigen Tage ein Seidenband-, Tüll-, Spitzen- und Weisswaaren-Confectionsgeschäft en gros & en détail

unter der Firma:

J. Danziger,

Petersstrasse 10 u. 11, Hôtel de Russie,

eröffnet habe.

Von Grundsätzen strengster Rechtlichkeit geleitet, durch genaue Kenntniß der Branchen unterstellt, empfiehlt ich mein Unternehmen einem geschäftigen Wohlwollen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht bleiben werde.

Hochachtungsvoll

J. Danziger,

Petersstrasse 10 und 11, Hôtel de Russie.

Englische Barège

in vorzüglicher Qualität und schöner Auswahl empfiehlt

J. G. Schaedel,
Markt No. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Das Châles- u. Tücher-Lager

von

Hermann Matzdorff,

Reichsstrasse Nr. 42, parterre,

empfiehlt gewirkte Long-Châles in den neuesten Farbenstellungen, schwarze, glatte und gestickte Cachemir-Tücher und Châles im Detail zu Engrospreisen.

En gros.

En détail.

auch nach Maß oder Probe-Hemd, in Shirting, Shirting mit leinem Einsatz und rein Leinen empfiehlt

Oberhemden

Rudolph Lupprian, früher Minna Bauer, Hainstr. 31.



Papier-Wäsche,



als Kragen, Chemisettes, Manschetten u. c. in den neuesten Dessins, Prima-Waare,

empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Prämiert.

Nähmaschinen

Patentiert.

aller Systeme, für Familien und Gewerbe passend, zu allen vorkommenden Näharbeiten, von feinsten Wäschefabriken bis zur stärksten Sattlerarbeit, empfiehlt unter Garantie zu verschiedenen möglichst billigen Preisen das Strick- und Nähmaschinenlager von

Theodor Schoeps, Mechaniker,

Steinwegstraße Nr. 29.

Bestes Maschinenöl, Nadeln und Zwirn empfiehlt billigst.

ferner Leder-Treibriemen in bester englischer und rheinischer Ware, Hausschlüsse, Feuer-

elme u. c. halten auf Lager

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate für technische Zwecke, ferner Leder-Treibriemen in bester englischer und rheinischer Ware, Hausschlüsse, Feuer-

elme u. c. halten auf Lager

Schützenstraße 18. Reinshagen & Krieg. Schützenstraße 18.

Dies zu vier Belogen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Sonntag den 7. Mai.

1871.

des Deutschen Reiches Geburtstag.

IV.

Nach dem Abschluß des Prager Friedens wurden mit den einzelnen deutschen Staaten, die sich mit Preußen im Kriegsstande befanden, besondere Friedensverträge geschlossen, so am 13. August mit Württemberg, am 17. August mit Baden, am 22. August mit Bayern, am 3. September mit Hessen-Darmstadt und endlich zuletzt am 21. Oktober mit Sachsen.

Am 20. September erschien das preußische Gesetz, die Einverleibung des Königreichs Hannover, des Kurfürstentums Hessen, des Herzogtums Nassau und der freien Stadt Frankfurt a. M., am 24. Dezember das Gesetz, die Einverleibung des Elberzogthums in den preußischen Staat betreffend.

Somit war der Norddeutsche Bund, nachdem auch die Fürstin Caroline Reuß älterer Linie, welche lange widerstrebe, sich gefügt, begründet. Es war zwar noch nicht ganz Deutschland, jedoch das heisstehe Biel aller Patrioten blieb; aber es war doch ein gefunder entwicklungsfähiger Stand, in welchem alle Verständigen den Anfang einer geistlichen Gestaltung des politischen Staates Deutschlands erblieben.

Die süddeutschen Staaten sollten zwar nach dem Wiener Kongress Präliminarfrieden „in einem Verein treten, deinem nationale Verbindung mit dem Norddeutschen Bunde der näheren Verständigung vorbehalten bleibe“, und Art. IV des Prager Friedens sagte noch hinzu, daß dieser Verein „eine internationale und unabhängige Existenz“ haben werde; ganz Deutschland aber fühlte recht wohl, daß es zu einem solchen Vereine, der die Spaltung Deutschlands bedeuten würde, nicht kommen werde.

In ihren Beziehungen nach außen waren die süddeutschen Staaten durch die Söns- und Trutzbündnisse mit Preußen im Falle einer auswärtigen Action an das Schicksal Norddeutschlands gesetzt; der Zollverein, dessen Fortdauer sofort in den Friedensverträgen ausgemacht und der im folgenden Jahre durch ausdrücklichen Vertrag zunächst bis zum 31. Dezember 1877 erneut wurde, verband im Vereine mit andern Verträgen den Süden wirtschaftlich mit dem Norden, und der Süden fühlte vor allen Dingen selber die Ohnmacht seiner Selbstständigkeit.

Auf der Stuttgarter Militär-Konferenz der vier süddeutschen Staaten (5. Februar 1867) kam nicht

einmal eine Einigung über die Militärvororganisation zu Stande. Süddeutschland blieb eben so lange nur ein geographischer Begriff, bis es im Deutschen Reich seine wahre lebenskräftige Stellung gefunden hat.

Um dem süddeutschen Volke einen aktiven Anteil an den seine Angelegenheiten ebenso wie die des Norddeutschen Bundes berührenden Gegenständen der Gesetzgebung zu gewähren, hatte Graf Bismarck Anfangs Juni Vertreter der süddeutschen Staaten nach Berlin berufen, um für das ganze deutsche Zollgebiet ein Zollparlament und einen Zollbundesrat zu schaffen. Man verhandelte sich über einen Zollvertrag, der im April 1868 dem ebenfalls aus allgemeinen und direkten Wahlen hervorgegangenen Zollparlamente vorgelegt und von diesem angenommen wurde.

Nachdem noch gegen Ende 1866 Bevollmächtigte der einzelnen Regierungen des Norddeutschen Bundes in Berlin zusammengetreten waren, um den Verfassungsentwurf des Norddeutschen Bundes zu berathen, fanden am 12. Februar 1867 auf Grund der in den Staaten des Bundes für diesen Zweck erweiterten Wahlgesetze die Wahlen zum konstituierenden Reichstag im ganzen Norddeutschen Bunde statt.

Der Reichstag wurde am 21. Februar eröffnet.

Am 4. März legte Graf Bismarck denselben den Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes vor, und am 16. April fand dieser, mit manigfachen Änderungen, mit 230 gegen 53 Stimmen Annahme.

Zur vollständigen Rechtskraft der Verfassung bedurfte es nur noch der Genehmigung derselben durch die Landstände der einzelnen Bundesstaaten, welche allzeit erfolgte.

Am 1. Juli 1867 trat die Verfassung des Norddeutschen Bundes für das ganze Staatsgebiet derselben in Kraft.

Seine Feuerprobe stand das neue Staatswesen im Jahre 1870, in welchem es zugleich seiner herkömmlichen Stellung entgegenging.

Zur historischen Entwicklung der deutschen Verfassungsgeschichte in diesem Jahre, welche ja noch in unser aller lebhafter Erinnerung ist, seien des Zusammenhangs wegen schließlich die wichtigsten Daten hervorgehoben.

Zuerst gab die königl. bayerische Regierung im Laufe des September 1870 dem Präsidium des Norddeutschen Bundes zu erkennen, daß die Entwicklung der politischen Verhältnisse Deutschlands,

wie dieselbe durch die kriegerischen Ereignisse herbeigeführt worden, es bedinge, von dem Boden der völkerrechtlichen Verträge, welche bis dahin die süddeutschen Staaten mit dem Norddeutschen Bunde verbunden, zu einem Verfassungsbündnis überzugehen".

Baden stellte sofort den offiziellen Antrag auf Eintritt in den Norddeutschen Bund,

ebenso Hessen hinsichtlich des südlichen Theiles seines Gebietes.

In der zweiten Hälfte des October traten Be-

volkmäßig sämmtlicher süddeutsche Staaten in

Verhältnis zusammen, um mit Preußen, als der

Bundestag des Norddeutschen Bundes, über die Gründung eines „Deutschen Bundes“ zu verhandeln.

Der Abschluß des Vertrages mit Baden und Hessen erfolgte am 15. November, mit Bayern am 23., mit Württemberg am 25. November 1870.

Der inzwischen zum 24. November einberufene Reichstag des Norddeutschen Bundes, dem die Verträge zur verfassungsmäßigen Genehmigung vorgelegt worden waren, genehmigte am 9. Dezember in dritter Berathung die Verträge mit Baden und Hessen, sowie mit Württemberg unverändert mit allen gegen 4 oder 5 Stimmen, hierauf auch den Vertrag mit Bayern, mit unerheblichen redaktionellen, von den Bevollmächtigten des Bundesrates vorgenommenen Änderungen, bei namentlicher Abstimmung mit 195 gegen 32 Stimmen.

Tags darauf (10. Dezember) genehmigte der Reichstag noch eine Vorlage des Bundesstaates, wonach der neue Bund den Namen „Deutsches Reich“ führen, der König von Preußen aber als Spiegel des Reiches den Namen „Deutscher Kaiser“ tragen soll. Bei dieser Gelegenheit bestätigte der Staatsminister Delbrück ausdrücklich,

dass es vorbehalten müsse für den nächsten ordentlichen Reichstag, eine genaue Redaction der Bundesverfassung vorzunehmen.

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes schloß seine Berathungen am Abende des 10. Dezember mit Annahme einer Adresse an den Kaiser, welche am 18. December persönlich durch eine Deputation in Versailles überreicht wurde.

Zur Gültigkeit der Verfassung bedurfte es nun noch der Genehmigung derselben durch die Landstände der süddeutschen Staaten.

In Baden erfolgte dieselbe am 16. December in der zweiten Kammer einstimmig, am 19. December in der ersten Kammer mit allen gegen 2 Stimmen.

Die hessische zweite Kammer genehmigte die Verträge am 20. December mit 40 gegen 3 Stimmen, die erste Kammer einstimmig.

In Württemberg wurde am 23. December der Vertrag mit dem Norddeutschen Bunde mit 74 gegen 14 Stimmen, der Vertrag mit Bayern mit 74 gegen 12 und die Bezeichnung „Deutscher Kaiser, Deutsches Reich“ mit 51 gegen 7 Stimmen angenommen. Die erste Kammer nahm am 29. December die Verträge einstimmig an.

So konnte schon am 31. December 1870 die Publication der Verfassung des Deutschen Reiches erfolgen, aber leider noch mit Auschluss Bayerns, dessen Reichsrath die Verträge zwar schon am 30. December mit allen gegen 3 Stimmen angenommen hatte, dessen Kammer der Abgeordneten aber noch große Schwierigkeiten machte.

Endlich genehmigte aber auch sie nach zehntägiger Debatte die Verträge am 29. Januar mit 102 gegen 48 Stimmen.

Am 18. Januar hatte inzwischen bereits in Versailles die Proklamation des Königs von Preußen zum Deutschen Kaiser stattgefunden.

Nachdem nunmehr sämmtliche süddeutsche Staaten die Verträge genehmigt hatten, wurde im Bundesrathe, der s. B. vom Staatsminister Delbrück im Reichstage abgegebenen Erklärung ent-

sprechend, die Verfassung des Deutschen Reiches nach Wohlgeabe dieser Verträge neu revidiert und in ihrer neuen Fassung dem am 21. März zusammengetretenen ersten gesamtdeutschen

Reichstag zur Genehmigung vorgelegt.

Der Reichstag nahm dieselbe am 14. April in dritter Lesung endgültig an. Mittelst Gesetzes vom 16. April wurde sie hierauf im Bundes-Gesetzblatt publiziert. Die letzte Ausgabe dieses Gesetzblattes in Berlin erfolgte am 20. April, und somit feierte die Verfassung des Deutschen Reiches, da die Frist zwischen der nach der Ausgabe des Bundesgesetzblattes zu berechnenden Publication bis zur Rechtskraft eines Gesetzes verfassungsmäßig 14 Tage beträgt, am 4. Mai 1871 ihren eigentlichen Geburtstag.

Wir stehen mit dem Inkrafttreten der Verfassung des Deutschen Reiches am Ausgangspunkt einer neuen Entwicklung. Die Zeit, welche die neue Verfassung beschließt, war eine Zeit des Ringens und Kämpfens, der Hoffnungen und der Träume. Es war eine lange Zeit — denn, wie wir sie unsrer Vorfahren in aller Kürze vorgeführt haben, beginnt sie schon mit der Auflösung des alten Deutschen Reiches, an dessen Stelle eine neue lebenskräftige Gestaltung erst jetzt getreten ist.

Es war aber nicht nur eine lange, sondern in nationaler und politischer Beziehung, wenige Lichtenpunkte aufgenommen, im Allgemeinen auch eine recht traurige Zeit, traurig durch die zahlreichen schwerlichen Enttäuschungen, welche dem nach Freiheit und Einheit sich sehenden deutschen Volke von den Regierungen bereitet wurden, traurig durch die Hinfälligkeit und Ohnmacht des Vaterlandes.

Möge die Zeit, welcher wir unter der Regie der neuen, wenn auch noch nicht vollkommenen, so doch durchaus gefunden und lebenskräftigen, den nationalen Bedürfnissen und Wünschen entsprechenden Verfassung entgegengehen, eine Zeit reicher Erfüllung und Erente werden, in nationaler wie in freiheitlicher Beziehung! **

Deutscher Reichstag.

29. Sitzung vom 5. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11^{1/4} Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück, General-Post-Director Stephan, Ober-Postrat

Dr. Dambach, v. Schler, v. Pfeischner, v. Mittnacht u. c.

Der Reichskanzler zeigt an, daß der Bundestag den Appell-Gerichtspräsidenten Klemm (Sachsen) und den braunschweigischen Minister-Präsidenten v. Lippe zu Mitgliedern der Bundes-Schulden-Commission erwählt habe.

Der erste Gegenstand der Tagessordnung ist die erste Berathung des Gesetz-Entwurfs über das Postwesen des Deutschen Reiches.

Die Discussion wird eingeleitet durch den Bundeskommissar General-Post-Direktor Stephan. Es ist nicht eine innere Notwendigkeit, welche Ihnen vorgelegten Gesetz-Entwurf hervorgerufen hat, der Antrag ist vielmehr ein äußerlicher, ein formaler. Dadurch wird aber die große Bedeutung des Gesetzes nicht abgeschwächt. Wenn der vorliegende Entwurf Gesetz geworden ist, so wird die deutsche Nation dadurch ein Gut von nicht geringer Bedeutung erlangt haben — ein allgemeines deutsches Postrecht.

Veränderungen sind in dem Gesetz des Norddeutschen Bundes nur da vorgenommen, wo sie sich nach den über-einstimmenden Urtheilen der Sachverständigen als willkürliche Verderbungen herausgestellt haben.

Das Gesetz ist eine der sehr guten Erbschatten, welche das Deutsche Reich von dem Norddeutschen Bunde macht, und ich empfehle Ihnen dasselbe.

Abg. Dr. Elben (Stuttgart): Die Erlassung eines allgemeinen deutschen Reichs-Postgesetzes kann nur mit der allgemeinen Befriedigung aufgenommen werden. Ich möchte den großen Geschäftspunkten, welche der Dr. Bundeskommissar so eben

geliest gemacht hat, nur noch hinzufügen, daß durch dieses Reichsgesetz das Postwesen Sache des Gesetzes wird in einzelnen deutschen Ländern, in welchen es bisher lediglich im Verordnungsweg geregelt worden ist, und daß durch dieses Gesetz Kompetenz-Konflikte zwischen der Volksvertretung und der Regierung in jenen Ländern beseitigt werden.

Ich glaube aber, man kann auch von einem andern Standpunkt aus diese Erbschaft mit der größten Befriedigung aufnehmen. Das Gesetz betrifft die Bahn eines Reichsrates, indem es den §. 2 des Gesetzes des Norddeutschen Bundes weglassen darf. Es hat damit die Bahn betreten von dem Postzwange abzugehen und einzutreten in die Freiheit des Verkehrs, welche sich überall Bahn bricht.

Es liegt aber die Frage nun sehr nahe, ob der Reichstag noch weiter gehan werden kann, weil der Postzwang noch aufrecht erhalten wird in einer Reihe von Bestimmungen. Man hat sich im nord. Reichstage und im preußischen Abgeordnetenkamme die Pflicht gern gefallen lassen, daß die sämmtlichen politischen Zeitungen durch die Post befördert werden müssen, um dafür das Recht zu erlangen, daß die Post alle deutschen Zeitungen ohne Ausnahme in Bezug auf politische Inhalte befördern muß. Ich nehme keinen Anstand zu erklären, daß dieses Recht ein so weittragendes ist, daß man sich gern den Zwang gefallen lassen kann; ja ich möchte erklären, daß die ausgezeichneten Einrichtungen, mit welchen die deutsche Post die Zeitungen befreit, so wertvoll sind, daß sie unter allen Umständen erhalten werden müssen. Die ganze Richtung der deutschen Gesetzgebung geht nun aber dahin, den Verkehr von jeder Befreiung des Monopols zu befreien. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

Recht erhält. Ich spreche hier nicht im württembergischen Interesse, sondern im deutschen Interesse, in welchem ich wünsche, daß das Postwesen ein einheitliches

Recht erhält. Ich glaube, es wird sich bei der

Specialberathung darum handeln müssen, zu versuchen, ob wenigstens ein weiterer Schritt auf der Bahn der Befreiung vom Postmonopol geschehen kann. Ich sehe ein, daß es nicht mit einem Schlag geschehen kann, aber teilweise ist es jetzt schon möglich. Das Post- und Telegraphenwesen ist in den Verträgen mit den süddeutschen Staaten ausgeschlossen, weil in diesen Staaten das Postwesen liberaler organisiert ist. Es ist aber ein allgemeines Interesse, so bald als möglich dahin zu gelangen, daß auch das Postwesen für ganz Deutschland in jeder Beziehung ein einheitliches

dieses langsersehnten Wunsches. Dasselbe Recht, welches das Publicum auf Benutzung der Briefpost habe, müßte ihm auch auf die Kreuzbandsendungen, auf Personentransporten gegeben werden.

Abg. Grumbrecht erwidert darauf, daß dem Publicum dieses Recht um deshalb nicht gegeben werden könne, weil die Postverwaltung das Mon

Eine längere Discussion erhebt sich über eine Petition aus Kassel, betreffend die von dem dortigen Landrat^h Befrauch ausgeübte Wahlbeeinflussung, die hauptsächlich darin bestand, daß der Landrat^h ein Circular an die Wahlvorsteher erlassen hat, mit der Nachschrift: „Der Unterzeichnete empfiehlt für seine Person (nicht dienstlich) als Wahlcandidaten den Obervorsteher Herrn Carl v. Berlepsch zu Kassel. Befrauch.“

Die Commission Berichterstatter Abg. Dr. Gneist beantragt: die Petition dem Reichskanzler mit dem Ersuchen um Herbeiführung ernsthaftester Klage der mit der Amtspflicht des Landrats und Wahlcommissariats Beytrug nicht zu vereinbarenden Wahl-Agitation desselben zu überweisen.

Die Discussion, in welcher sich die nun schon so oft gehörten Gründe und Gegen Gründe nur wiederholen, wird durch den Abg. v. Wallin krodt hervorgerufen, welcher der Majorität des Reichstags den verstärkten Vorwurf macht, daß sie bei ihren Abstimmungen bei den Wahlprüfungen Gewalt vor Recht geben lassen, wobei der Präsident Dr. Simson ihn mit der Bemerkung unterrichtet, daß, wenn der Redner diese Worte direct gebraucht hätte, er ihn zur Ordnung gerufen haben würde. Die Bemerkungen des Redners werden zurückgewiesen durch die Abg. Dr. Wehren pfennig und Lasker, welch letzterer besonders hervorhebt, daß die hinzugetretenen süddeutschen Mitglieder erstaunt seien über das, was sie an Wahlbeeinflussung im Norden vorsänden. — Nachdem Abg. v. Wallin krodt erwidert, daß die erste cassirte Wahl gerade eine süddeutsche gewesen, wird der Commissionssantrag mit großer Majorität angenommen.

Die Petition des Magistrats ic. zu Goslar,
um schleunige Wiederaufnahme der Arbeiten zur
Restauration des Kaiserhauses zu Goslar und
Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel wird
dem Antrage der Commission gemäß im Ver-
trauen, daß die preußische Regierung als dermalige
Eigentümerin des Gebäudes dafür Sorge tragen
werde, daß das ehrwürdige Denkmal deutscher
Baukunst und deutscher Geschichte erhalten werde,
durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Damit schließt die Sitzung um 3½ Uhr.
Wiederholung: Montag, 11.11.

Rächste Sitzung: Montag 11 Uhr.
Tagesordnung: Zweite Sitzung des

Lageverordnung: Zweite Lesung des Strafgesetzbuches etc. Dritte Lesung des Gesetzes, betreffend die Haftpflicht der Eisenbahnen etc.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Ein uns am Sonnabend früh zugegangenes Telegramm aus Frankfurt a. M. meldet: Gestern Abend 8 Uhr ist der Reichstagsler Fürst Bismarck hier angekommen. In seiner Begleitung befanden sich die Legationsräthe Graf Haynsfeld und Lothar Bucher und der Legations-Secretair Graf Wartensleben. Sie siegeln im Hotel zum Schwan unter Hurraufen des Publicums ab. Eine Stunde vorher waren aus Versailles Jules Favre mit dem Finanzminister Pouyer-Quertier angelangt und im Hotel de Russie abgestiegen. Heute Vormittag findet die erste Zusammenkunft zwischen den beiden Parteien statt. Man glaubt, es handelt sich bei den Besprechungen hauptsächlich um schlesische Herbeiführung eines definitiven Friedensschlusses und, eben zu diesem Behufe, um sofortiges Einschreiten der deutschen Macht in Paris.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Das persönliche Eingreien des Fürsten-Kanzlers in die Friedensverhandlungen zu Brüssel ist einerseits ein neuer unwiderleglicher Beweis davon, wie wenig man sich in Versailles bereit hatte, aus dem Zustande des Präliminarfriedens in den des definitiven Friedens hineinzukommen; andererseits steht uns dieser Schritt die Gewissheit, daß die Entscheidung nun nicht mehr auf sich warten lassen wird, da es nicht die Gewohnheit unseres diplomatischen Alexander ist, sich vergleichlich mit der Entzerrung dieser Nordischen Knoten hinhalten zu lassen, durch welche eine mehr oder minder geschickte Regierung nur aus dem selben Grunde

Zeit zu gewinnen sucht, weil sie überzeugt ist, daß ihre Lage nicht schlechter werden kann.

Der „Reichsanzeiger“ berichtet aus Meß: Die gegen Ende vorigen Jahres eingeführte außerordentliche Gesundheits-Commission hat ihre Arbeiten zum großen Theil vollendet. Die Gefahren, welche durch die Anhäufung von 25,000 Menschenleichen in einem Umkreise um die Stadt Meß, dessen Halbmesser kaum 2 deutsche Meilen groß ist, hinsichtlich des Auftretens epidemischer Krankheiten drohen mügten, sind durch die vereinten energischen Maßregeln der deutschen Militair- und Civilbehörden beseitigt. Die in und um Meß befindlichen Lagerplätze der Bazoaine'schen Armee sind nach erfolgter Umpflanzung mit Saaten bestellt, welche bei den hier durchschnittlich günstigen Witterungsverhältnissen bereits aufgelaufen sind und bald in Halm geschossen sein werden. Ein Theil des Festungsgürtells, welches — parkartig angelegt — von der belagerten Armee rücksichtslos zerstört war, ist unter Hinzuziehung von Forstbeamten mit jungen sorgfältig ausgewählten Bäumen bepflanzt worden, deren frisches, üppiges Grün zur Zeit schon der

Luft die Pflasterungen entzieht. Wo Pferdecadaver freilagen, sind sie mit chemischen Stoffen verbrannt worden; wo solche in Gruben unzureichend verscharrt waren, sind sie durch die wirksamsten Desinfectionsmittel unschädlich gemacht und durch hinlängliche Erdschüttung der Atmosphäre für immer entzogen worden. Die Behandlung der meistentheils unzulänglich begrabenen menschlichen Leichen auf den großen Schlachtfeldern des 14., 16. und 18. August v. J. hat selbstverständlich mit all der Vielat stattgefunden, die das Vaterland seinen Angehörigen — den trauernden Hinterbliebenen wie den Gefallenen — schuldet. Nach erfolgter Desinfection sind diese Gräber in ordnungsmäßige erkennbare Form gebracht und derartig mit Erde aufgeschüttet worden, daß ein Entweichen von Gasen nicht mehr zu befürchten ist. Wo irgend thunlich, sind die Stätten mit Räsen belegt oder mit Feldsteinen eingefaßt, sowie mit hölzernen Einfriedigungen versehen worden. In allen denjenigen Fällen, in welchen die Ausgrabung der Leiche notwendig geworden, ist dieselbe mit allen Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige Verstümmelung erfolgt, und nachher sind solche Gruben desinfizirt worden. Ein Verbrennen von Leichen, wie Solches bei Sedan geschehen, hat, ungeachtet entgegenstehender anderweitiger Behauptungen, nicht stattgefunden. Da eine genügende Anzahl zuverlässiger französischer Civilarbeiter nicht zu erhalten war, haben deutsche Soldaten die letzte Ehrenpflicht erfüllt. Es wurden zu diesem Behufe vier Compagnien des hier stationirten Pionnier-Bataillons unter Führung ihrer Officiere commandirt, welche mit der dem deutschen Soldaten eigenen Opferwilligkeit diese schwierige und scheinbar gefährliche Arbeit unverdrossen ausführten.

Die „Allgem. Zeit.“ bringt eine ausführliche öffentliche Antwort des Prof. Dr. Friedrich von München auf seine Excommunication durch den Erzbischof von München - Freising, worin des letzteren Verfahren gegen Friedrich „nicht bloß für ungerecht, sondern auch für null und nichtig, so wie für wirkungslos“ erklärt wird. Es heißt dann weiter: „Da ich aber auf dem kanonischen Wege nicht zu meinem Rechte gelangen kann, so sehe ich mich gezwungen, das legale Mittel zu ergreifen und meine Sache vor dem Richterstuhle Gottes selbst anhängig zu machen.“ Der Schluss der Erklärung lautet: „Wie wenig ich mich aber in diesem Punkte (dem vorausgeschenken, nahe bevorstehenden Untergange des Kirchenstaates) getäuscht habe, so wenig werde ich mich wohl darin täuschen, wenn ich sage, daß auch das Römische Concil über kurz oder lang in seiner ganzen richtigen Gestalt kaum sein werde. Die Hirtenbriefe der Bischöfe, welche jetzt das ableugnen, was sie vorher gesagt und geschrieben haben, werden es nicht auf die Lauer zu stützen vermögen. Wog darum auch in der Kirche auf eine Weile „Gewalt vor Recht“ geben, welche muß doch das Recht und die Wahrheit bringen. Wer aber für Recht und Wahrheit kämpft, kämpft für Gott.“ — Den Minister v. Puy, selber in diesen Tagen aus Berlin erwartet wird,

um den überhand nehmenden fröhlichen Wirren zu steuern, ermahnen die „Neuesten Nachrichten“ in einem scharfen Artikel, daß er doch endlich die Maßregeln treffe, welche notwendig sind, „damit die Staatsregierung nicht als Mischuldige der liberalen Revolution erscheint, welche, wie die Drohung des Bischofs von Regensburg beweist, noch viel weniger vor den Thronen stehen bleibt, als einst die politische Revolution“. Die „Neuesten Nachrichten“ erinnern gerade jetzt an die Worte, welche der Bischof von Regensburg vor nahezu zwei Jahren in Schwandorf sich unbedachterweise entslüpfen ließ: „Wir Ultramontanen“, sagte er damals, „können nicht nachgeben. Die Gegenseite können nur durch Krieg und Revolution ausgeglichen werden. Friedliche Ausgleichung ist nicht mehr möglich. Wer macht die weltlichen Gesetze? Wir beobachten sie nur, weil die Gewalt hinter uns steht, die uns zwingt. Die wahren Gesetze kommen nur von Gott. Selbst die Fürsten sind von Gottes Gnaden, und wenn sie dieses nicht mehr sein wollen, so bin ich der Erste, der die Throne umstürzt.“

Vor Paris hat die große, seit einer Woche dauernde Action der Versailler Regierung nur sehr kleine Fortschritte gemacht. Der Bahnhof von Clamart und das Schloß von Issy sind die einzigen bisherigen Errungenschaften des allgemeinen Angriffes der Versailler Regierungstruppen. Die Energie der Hämpter der Commune ist unstreitig größer als die der Parlaments-Regierung. Wie lange soll die Welt diesem Schauspiel noch zuwarten, unter dem nicht bloß Frankreich, sondern indirekt ganz Europa leidet? Wie lange soll man sich noch dabei beruhigen, daß Herr Thiers alles Mögliche zu thun verspricht, nichts aber zu halten und auszuführen vermag! Die Commune hat den General Cluseret abgesetzt und verhaftet, weil er, wie das Organ der erstenen sagt, in 3 Tagen alles organisirten sollte und statt dessen in drei Wochen Alles deorganisirt habe. Wenn man aber die Mitglieder der Versailler Regierung ebenso streng zu Gericht gehen wollte, so müßte Herrn Thiers schon längst das Schloß Cluseret's geöffnet haben. Dies scheint man nachgerade auch in Versailles selbst zu empfinden. Denn sowohl in der Nationalversammlung wie in der Armee und in der Presse werden Stimmen der Unzufriedenheit bezüglich der Thiers'schen Politik laut. Daß die Napoleonische Partei bemüht ist, die Schwäche der Versailler und die Schrecknisse der Pariser Regierung zu eigenen Gunsten zu verstetthen, kann nicht bestreiten. In Paris selbst ist es der „Constitutionnel“, der die Interessen der jetzt genannten Partei offen vertreibt.

Die "Kölner Zeitung" sagt in ihrer neuesten
Bodenkhan: "Nichts Neues vor Paris!" ist auch
ähnlich dieser Woche die ständige Nachricht gewesen.
In dem großen Schlag, den die Versailler Re-
gierung gegen Paris vorbereitet, ist es noch immer
nicht gekommen. An täglichen Gefechten hat es
nicht gefehlt, aber sie bestanden meistens nur in
Schlupfkampf aus der Ferne. Mac Mahon ist
doch immer mit der Bildung seiner Armee be-
fiehlt. Jetzt sollen die aus Deutschland zurück-
kehrt Kriegsgefangenen, nachdem sie nothdürftig
organisiert worden, in die vorderen Reihen gestellt
werden. Die Beschiebung von Paris und die Ver-
folgung geht leider fort. Erreicht ist gegen die
ständische Commune noch so gut wie Nichts.
Als arg zusammengeschossene Fort Issy ist zwar
in den Befehligen einmal geräumt worden;
aber da die Regierungstruppen sich nicht rechtzeitig
schließen konnten, es zu befreien, so sind die
ständischen zurückgeschafft. Diese Angelegenheit
eint aber Veranlassung gegeben zu haben zur
Festnahme des Generals Cluseret, der bisher der
Befehlshaber des Aufstandes war. Man soll
nach auch Schuld geben, mit dem Erzbischof und
den gesangenen Geistlichen sich in Unterhandlungen
gelassen zu haben. Genug, er ist verhaftet und
es spricht von seiner Erschiebung. Der alte
Vergleich der Revolutionen mit Saturn, der seine
eigenen Kinder verschlingt, passt noch immer. An
Cluserets Stelle ist jetzt Oberst Rossel Befehlshaber
der ständischen Truppen. Die General-
staaten werden auf dem Lande verstreut.

scheint nicht mehr bei der Commune zu sein, sondern bei einem Wohlfahrts-Ausschusse von 100 Personen. Dem Ende dieser traurigen Epoche kann man bei der Ungleichheit der Kräfte wohl allmählich entgegen sehen, aber damit ist Frankreich noch immer nicht an dem Ende seiner Leiden angelangt. Der Kampf der Parteien geht unter der Asche. Bei den Gemeindewahlen am 30. April scheinen die gemäßigten Republikaner gesiegt zu haben. Die größeren Städte sind mit Viechelt unzufrieden, daß die Versammlung in Verfall auf Anstehen des Herrn Thiers, getrennt der alten Regierungswiseheit, den Städten über 20,000 Einwohner die Wahl ihrer Bürgermeister nicht gönnen will. Aus dieser Abhängigkeit gingen unter der verschwenderischen Regierung Napoleon's III. die großen und die kleinen Haushälter besser, welche die Städte in Schulden stützten. Von der Zufriedenheit des Landes mit der Nationalversammlung ist wenig zu rühmen.

Nicht auf alle Parteien wirkt die Aussicht bedrohend, Mitglied der Commune zu sein, eine solche Schärpe mit goldenen Franken zu tragen und im Stadthause requirierte Wahlzeiten zu nehmen zu können. Es gibt sogar Leute, die ausdrücklich gegen solche Ehre protestiren, wie nachstehendes Schreiben beweist, welches dem „Petit-journal“ von der offenbar nicht weniger als schrgezigen Chehälste eines angeblichen Kandidaten für die Commune zugegangen ist: „Man beschuldigt meinen Mann, den Drechorgelspieler eclerc, Mitglied der Commune zu sein. Ich protestire gegen diese Behauptung, da mein Mann nur ein unberziehender Künstler ist, der sich nicht mit dieser Sortie von Politik befasst. Ohne die Commune zu mißachten, kann ein anständiger Mensch darauf achten, daß bekannt sei, er gehört nicht zu dieser Institution, um so mehr, wenn erartige Gerüchte ihn in seinem Erwerbe schädigen.“ Der wollte da wohl behaupten, die wahre Bürger-
schaft der Bescheidenheit sei in Paris nicht mehr aufzufinden!

Filliale Bad Mildenstein

Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. -
Kräuterdampfbäder gegen Nervenschwäche, täglich für Damen d. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 U. Sonn- u. Festtagss Badum geschlossen.

Markt- und Productenpreise

in der Stadt Leipzig am 6. Mai 1871:								
Schl. Weizen zu 170	Q.	5	15	—	—	6	20	—
= Rorn	=	160	=	3	27	5	=	29
= Gerste	=	140	=	3	—	—	=	22
= Hafer	=	100	=	2	10	—	=	22
= Kartoffeln	=	180	=	1	5	—	=	15
= Rapß zu 150	Q.	=	8	—	—	=	8	5
= Erbsen	=	180	=	4	20	—	=	6
= Linsen	=	180	=	6	20	—	=	7
= Bohnen	=	180	=	6	18	—	=	6
Etr. Heu	=	100	=	1	5	—	=	1
= Stroh	=	100	=	—	19	—	=	25
Kleogr. Butter	=	2	=	—	21	—	=	23
Klstr. Buchenholz, $\frac{4}{4}$ ell.,		8	—	—	—	=	8	15
= Birkenholz,	=	7	—	—	—	=	7	10
= Eichenholz,	=	6	—	—	—	=	6	5
= Ellernholz,	=	5	25	—	—	=	6	—
= Kiefernholz,	=	5	—	—	—	=	5	10
Kerb Holzlohlen . . .		3	25	—	—	=	4	15
Schl. Kaff		—	18	—	—	=	20	—

Dresdner Börse, 4. Mai.

cietätsbr.-Met. 1834 G.	Dresdner Generals.-Rath- pr. Stiftl. Thir. 12 G.
senfeller do. 270 G.	Thobolskt P.-L. 1924 G.
büdößb. do 204 G.	Dresden. P.-L. 162 G.
dinger 664, 1 b.	Gelsenfelder-Priortat. — G.
Dampfisch. 172 G.	Heidschöppen do 52 — G.
-Dampfisch. 190 G.	Leubeiche B. do 54 — G.
tenzößb. 111 1/2 b.	

Leipziger Börsen-Course am 6. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Europäer

Dagdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Befanntmachung.

Vom 6. d. Mts. ab werden die nach unserer Bekanntmachung vom 12. März d. J. einstwohlen eingestellten Personen zu jüge der Halle-Cöster Bahn
Nr. I. 5th Vom von Nordhausen nach Arenshausen u.
VIII. 5th Nachm. - Arenshausen - Nordhausen



wieder befördert. Der Zug I hat in Leinefelde Anschluss von Mühlhausen und nach Gotha und in Arenshausen nach Göttingen und Cöster; der Zug VIII in Arenshausen Anschluss von Göttingen nach Hannover, und in Leinefelde von Gotha und nach Mühlhausen.

Directorium.

Spareinlagen

mit 4% pr. anno Zinsen vom Tage der Einzahlung an werden angenommen, sowie Handelsverlust und alle Vereinsgeschäfte vermittelt durch die Bank-Agentur des Landw. Credit-Vereins f. d. Königl. Sachsen.

Emil Meinert, Burgstraße Nr. 15.

Schwimm-Anstalts-Action-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt für Männer und Knaben wird Sonntag den 7. Mai, die für Frauen und Mädchen Sonntag den 14. Mai eröffnet. Der Schwimmunterricht beginnt in beiden Anstalten am 15. Mai. Der Betriebs-Ausschuss.

Leipziger Theaterschule.

Graße 12 u. 13, III. im Neubau, gegenüber der Döriensstraße. woselbst ich in Angelegenheiten der Schule täglich von 11-12 und von 5-6 Uhr zu sprechen bin. F. Deutscher, Dir.

15 Universitätsstraße 15

C.C.Naumann
100 Visitenkarten 12 Ngr. elegant lithographirt bei G. Bühl & Co., Klosterstr. 14.

Grosses Messlager patentirter Stahl-Schreibfedern

JULES LE CLERC in BERLIN

Schloss-Platz 11.

in 600 verschiedenen Sorten, darunter viele Neuheiten.

Federhalter

in grösster Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,
No. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.

Copir-Tinte aus Frankreich.

Ein deutscher Krieger hat während des franz. Feldzuges in Orleans eine wirklich ausgezeichnete und billige Tinte entdeckt, und das Recept behufs der Zubereitung vom Besitzer vermöge gegenwärtiger Gesetze rechtlich erworben, um solche nach glücklicher Heimfahrt auch im deutschen Vaterlande einzuführen.

Obgleich dieser Artikel alleroft und thielweise gut fabrikt wird, so besitzt fragliche Tinte doch die seltene Eigenthümlichkeit einer dauerhaften Gleidfähigkeit und fleht in tiefstem Schwarz sehr angenehm aus der Feder, Vorzüglich, welche das Schön- und Schnellschreiben ungemein befriedigt.

Indem ich nun letzten Umstand besondere empfehle, verbinde ich damit die höfliche Bitte, ein geübtes Publikum möge diesen nützlichen Gegenstand einer gefälligen Beachtung wertthalten.

Probefläschchen und ganze Flaschen bei recht billigen Preisen sind zu haben
I. Straube, Elsterstraße Nr. 22,
im Hintergebäude 2 Treppen rechts, der Westendhalle gegenüber.

An Blutarmuth (Bleichsucht), Nervosität,

Aneurismus ic. Leidende, Recovalecenten, sowie climatische Kurgäste, finden Aufnahme u. ärztl. Fürsorge in meinem

Pensionat. Eleg. Villa v. Garten umgeben, in herv. Lage

im Eingang des ber. Schwarzhofals. Milde stärkende Waldluft. Comfortable Wohnung, vorzügl. Beleuchtung. Stahl-, Fichtennadel- u. warme Bäder im Hause. Empf. drs. die Herren Prof. Dr. Bod

in Leipzig, Geh. Hofr. Dr. Gerhardt in Jena, Dr. Helbert in Hamburg. Prospekte gratis, u. fr.

Bad Blankenburg, im Thüringerwald. Dr. Schwabe, Großjagd. & Medicinalr.

Billige Mess-Einkäufe.

Schwarze und braune Alpacas Elle 5, 6, 7½, 8, Luster und Doppel-Luster 3½-5 %, 500 Stück der neuesten Kleiderstoffe Elle 2½, 3, 4, 5-7½, schwarzen Mailänder Tücher 27½, %, Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen 15, 20 % bis 1 %, echten Sammet 13, %, Thibet und Rips in allen Farben 6, 8, 10-15 %, abgepasste Unterwäsche St. 25 % bis 2 %, weißen Null 4-6 %, weiße Taschentücher 1/2 Dbl. 10 % bis 1½, %, Gardinen Elle 2½, 3, 4-7½, %, 10%, br. Sommerstoffe 17½, %, 10%, br. schwarzes Tuch 1-1½, %, 4, Rattune 21½-3 %, französische Long-Thibet St. 6, 8, 10-12½, %, die überall dort Doppelte kostet, schwarze Thibettücher mit türkischer Kante 3-4 %, Tücher St. 7½, %, 15 %, 1 %, 2 %, Thibet-Tücher St. 2-6 %, schwarze Thibet-Thibet und Tücher 2-6 %, Thibetden 1-4 %, Bettdecken 11½-2½, %, Shirts und Negligé-Stoffe Elle 2-4 %, abgepasste Schürzen St. 7½, %, 10%, Lama 12½, %.

Eine große Partie Kleider zu Spottpreisen.

Wiederverkäufern Rabatt.

Nur Brühl Nr. 23 part. im Laden, bei E. Oppenheim.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

St. Fleischergasse 1, neben Stadt Frankfurt, empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Dreß und Damasttücher, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, eine grosse Auswahl Hemden, Einsätze, zeitiger Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Manschetten etc. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maß in den neuesten Fäcons werden unter Garantie des Gutsherrn in wenigen Tagen gefertigt.

Zu Vorkuren für Franzensbad und zu Hauskuren gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Gicht, Skropheln, Hämorhoiden, häfetische Zustände, Neigung zu Früh- und Fehlgeburten, Unfruchtbarkeit u. s. w. eignen sich vorzüglich Bäder und Umschläge mit

Franzensbader Mineralmoor und Eisen-Moorsalz,

woräufig in Dresden bei Fr. W. Fiebusch Bwe. Mohren-Apotheke, und bei Weis & Henke, Mineralwasserdepot, Schloßstr. 11, in Leipzig bei Sam. Ritter, Mineralwasserdepot, und bei C. Loesner & Sohn, Löwen-Apotheke. Broschüren gratis.

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo kral. Hülfe erfolglos blieb. **Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantirt.** Aerztl. polytechn. Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schleuse 4.

Für Pockenleidende

empfiehlt ärztlich geprüfte echte Windsor-Gesundheitseife, als einzig dastehende Seife ohne Soda.

Th. W. Helbing, Auerbach Hof 4.

Gegen Gicht, Neißen und Rheumatismus aller Art empfiehlt ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

a Flasche 5 % mit Gebrauchsanweisung u. Bezeugnissen. Eduard Fahlberg, 50 Brühl 50.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig
Fabrik Bödenheimer in Remscheid a. Rh. in seinen bekanntesten und unübertrefflichen Eigenschaften gegen Husten, Heiserkeit, Ver schleimung, Halsschmerzen, Keuchhusten und bei allen Kinderkrankheiten empfiehlt die Niederrage in Leipzig bei Herrn Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Planen über Platz Nr. 4, und Herrn Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Cacoigna

(entölt Cacoopulver)
in vorzüglichster Qualität, unter chemischer Controle stehend, aus der Dampf-Chocoladen-Fabrik von

Anton Engert

in Kissingen am Main.
Zu haben in Leipzig bei Carl Todt, Peterssteinweg.

Migräne

(Kopfschmerz).
auch die schlimmsten Fälle, heile ich sicher durch ein erprobtes zuverlässiges Mittel, welches ich auch nebst Curbericht a. 2 Thlr. versende. Eine Broschüre über Migräne und ihre sichere Heilung, nebst einer Anzahl Danz- u. Anerkennungsbüchern verleihe ich auf Bestellung francs und gratis.

Dr. med. Kriebel, Ritterstr. 25, Berlin.

Das alleinige Depot von Rob. Süssmichl's berühmter Nicinussölpomade a. Pirna à Büchse 5 % hat nur Herr C. Albert Bredow im Mauritianum.

G. Fontaine's Weinpomade,

amerikanisch gegen das Ausfallen der Haare, empfiehlt C. Schulze, Grimm. Straße 30, I.

Lilloneese vom Ministerium concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft u. empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautreinigkeiten, Sommerproffen, Leberleiden, gelbe Flecken, Falten, Flecken und Scropheln.

Feytona, ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, 1000fach bewährt, hilft augenblicklich, hohe Zahne beilegen. Beides nur in Leipzig, Petersstraße 4, bei Louis Lauterbach.

Der Empecheur,

höchst heilsamer Apparat für Männer zur Verhinderung von nächtl. Schwäche (Pollutionen), das einfache, sicherste ärztlich anerkannte existirende Mittel,

sich davon ohne Medizin zu befreien und die gesunkenen Leibkräfte wieder herzustellen.

Zu beziehen nur beim Erfinder

E. Kröning, Mechaniker,

in Ballenstedt a. H.

Preis 1 % incl. Gebrauchs-Anweisung.

Rath und sichere Hülfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schlicht alle Quälereien mit Höllensteine, Iod und Quecksilber aus und bringt radikal Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da wo vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Ott, Ritterstr. 25, II.

Meine Silberbriefe.

Nr. 1 für das männliche Geschlecht, Nr. 2 für das weibliche. bringen Silber ins Haus — inneres Wohlbefinden — Gesundheit — Glück — männliche Kraft — und weibliche Schönheit. — Nähertet brieflich — wobei ich die neuesten, ehrenvollsten Zeugnisse, selbst von Exzellenzen — auch aus Afrika und Australien mit beisteige.

Francs gegen francs an

Ferd. Marquard,

in Gefell im Voigtl. Provinz Sachsen.

Für Eisenwaaren-Händler.

Merkelbach, Stadelmann & Co.

in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabrikate aus edtem Marxob-Schmirgel, als Zensenstein, Meißner, Abziehsteine, Schleifräder u. dgl. und sicher Wuster zu Diensten.

Für Farbwaaren-Händler.

Ged- und Mineral-Farben eigener Gruben, gemahlen und in feinstcr Schlammung für Tapeten-, Kunspapier- und Oelfarbenfabriken, als: Öder aller Art, Caput mortuum, Eisenmennige, Umbraun, Trippel ic. ic. empfehlen die unterzeichneten bestens.

Schröder & Stadelmann in Grenzhausen bei Coblenz a. Rh. Fabrik von Ged- und Mineralfarben.

Eiserne Klappbettstellen, eigenes Fabrikat,

solid und dauerhaft gearbeitet, a Stück von 3 Thaler an, vergl. mit Spiralfedern. jeder-Matratzen a Stück von 5 Thaler an. Bettstellen nach besonderem Wohl liefern in nächster Zeit Grünler & Friedrich, Schützenstr. 1.

Eiserne Klappstühle, Dutzend von 12 Thlr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Brillen v. Gold, Silber u. Stahl, eleg. Vorzüglich und Klemmer von 25 % an, Operngläser von 3 % an, Arbeitbrillen v. 15 % an.

O. H. Modet, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Das Sargmagazin Große Windmühlenstr. 1B hält stets die grösste Auswahl in allen Größen von Pfosten-, Bret- und Kindersargen zu billigen Preisen.

W. Dasselbach.

Grimmische Straße **Woldemar Simon.** Nr. 22, 1. Etage.
Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

	empfohlen:			empfohlen:	
Dutz.	Stück.		Dutz.	Stück.	
Oberhemden von Shirting . . .	10	—	25	2	—
Oberhemden von Leinwand . . .	15	—	1 7 5	1 10	—
Nachthemden v. Shirting u. Leinwand	11	—	27 5	20	—
Militärschmieden v. Shirting u. Leinw.	16	—	1 10 —	14	—
Herrenkragen von Leinwand . . .	1 10	—	3 5	10	—

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1—2 Tagen bei solider Bedienung geliefert.
Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabrikt geschmackvoll unter Garantie.

**Bestellungen zum Pfingstfest bitte mir,
um pünktlich liefern zu können, schon
jetzt in Auftrag zu geben.**

Carl Heidsieck aus Bielefeld
empfiehlt sein Lager schwerer Leinen in verschiedenen Breiten, Tischzeuge in allen Sorten, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher, sowie

Herren- und Damen-Wäsche
in allen Farben, Hemdeinsätze, Vorhemden, Kragen, Nestelleinen u. s. w.
Hemden werden in kurzer Zeit billig nach Maß unter Garantie des Gutes angefertigt.

Stand: Große Fleischergasse Nr. 13.

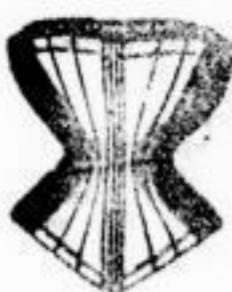
5 Auerbachs Hof 5.

Die

Corsetfabrik

en gros von en détail

W. Häni



empfiehlt ihr rühmlichster anerkannter Fabrikat zu den allerbilligsten Preisen.
Bestellungen auf besondere Wünsche werden prompt reell ausgeführt.

5 Auerbachs Hof 5.

Augustusplatz äußere Weisswaaren-Reihe,
vis à vis dem Augusteum.

Während der Messe soll mein sehr bedeutendes Lager

eleganter Sonnenschirme

zu außerordentlich billigen Preisen **en gros** und **en détail** verkauft werden:
Sonnenschirme in englischem Velta pr. Dbd. 3, 3½ u. 4 ¼, pr. Stück 10,

12½ u. 15 ¾.

Sonnenschirme in Alpacca pr. Dbd. 6 ¼, pr. Stück 17½ ¾.

Sonnenschirme in Banella (feinst Qualität) pr. Dbd. 6½ u. 7½ ¾, pr. Stück

17½ u. 20 ¾.

Sonnenschirme in Banella, gefüttert, pr. Dbd. 9, 10 u. 11 ¼, pr. Stück 25 ¾,

27 ¾ und 1 ½.

Sonnenschirme in Seide pr. Dbd. 8, 9, 10 u. 12 ¼, pr. Stück 25 ¾, 27½ ¾,

1 u. 13½ ¾.

Sonnenschirme in Alpacca und Banella, mit Seide gefüttert in reichster Aus-

stattung pr. Dbd. 14, 16 u. 17 ¼, pr. Stück 1½, 1½ u. 12½ ¾.

Elegante Sonnenschirme in schwerster Seide und reichster Ausstattung

pr. Dbd. 24, 26, 29 bis 60 ¼, pr. Stück 2½, 2½, 2½, 3 ¼ u. höher.

Alex. Sachs aus Cöln a. Rh.

hier Nr. 1. **Barfußgäschchen Nr. 1.**

Niederlagen dieser Fabrik befinden sich in Cöln, Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg, Bremen, Hamburg, Frankfurt a.M., Kiel.

und liefert diese Fabrik vermöge des bedeutenden Umsatzes
das beste Fabrikat zu den billigsten Preisen.



Steppdecken,

wollene Schlaf- und Reisedecken, wollene Unterjacketen und Unterbeinkleider
empfiehlt

J. Valentin,
Leinwandhandlung Neumarkt 20.



Mein Wiener Schuhlager

für Herren, Damen und Kinder



in grösster Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.

Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Fernrohre, Feldstecher, Theater- u. Marinegläser
mit 6 bis 18 Gläsern, bester Qualität, in den vielfältigsten feinsten Ausstattungen nebst Etui zum
Umhängen, sehr bequem auf Reisen, sowie

Lorgnetten, Brillen, Pince-nez, Lupen, Fadenzähler,

Bandmaasse, Briefwaagen nach Leich und Grammgewicht,

Reisszeuge und ein reichhaltiges Lager von

Thermometern und Barometern
empfiehlt in bekannter Güte

M. Tauber's optisches Institut,
Grimma'sche Straße 16,
in Dresden: Schlossstraße 7.

Mess-Local-Veränderung

von
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.

Unser Lager eleganter
Knaben-Garderobe
für jedes Alter von 2—15 Jahren
findet sich während dieser Messe;

1 Goethestraße 1,
1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.

Der Verkauf dauert nur bis
Montag Abend, den 8. Mai.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30,

empfiehlt ihr Lager fertiger **Herren- und Damen-Wäsche, Schläpse, Cravatten, Glatt-**
Handschuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Hemden nach Maß oder Probehemd werden auf das Schnellste angefertigt, auch zum Be-

Stoffe dazu gegeben werden.

Das reelieste Mittel, das Aussaffen
der Haare zu verhindern, ist die von mir
gefundenen und gefertigte, ärztlich ge-
prüfte, nierenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bereits der darin enthaltenen Pflanzen-
stoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haar-
boden, daß das Aussaffen verhindert und der
neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haar-
leidenden wahrhaft empfohlen werden kann,
a. Glacon 5 ¾ und 7½ ¾.

Zgleich empfiehlt ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservierung und Belebung der
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und ab-
gestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines
schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer
halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38,
Gebrüder Augustin, Beizer Straße 15,
Nader Fischer, Grimma'sche Straße 24,
Eduard Fahlberg, Brühl 50.

19 Neumarkt 19
Briefcouverts

eigene Fabrikat,

Portefeuillewaaren,

Schreibmaterialien,

Galanteriewaaren,

englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Couverts u. Papierwäsche

zum Export und für Wiedervertäufer bei
M. Apian-Bennewitz,

Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Papierfabrikat u. Papierwarenfabrik.

Fabrik-Lager

von Papier-Wäsche.

Billigster Einfuhr für Händler bei

L. Bühl & Co., Rosengr. 14.

Shlipse u. Papierwäsche

in sämtlichen neuen geschmackvollen Wustern
preiswert allen Concurrenzen gegenüber.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1.

J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.

Grösstes Lager neuer

Bettfedern, Federbetten

und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Reichste Auswahl Cordonnetfransen

in allen Farben zu billigen Preisen empfiehlt

A. Steiniger.

**Neue Besätze, Knöpfe,
Fransen**

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Steiniger.

Fransen

in Wolle und Seide billig bei

Walter Naumann, Ecke der Schloßgasse.

Metall- und Eisen-Dreherei.

86 Handschraubstifte, aus bestem engl.

Guss, einem u. ausw. 33 Sorten; sämml. Gem.

n. Wtw. Sc. u. a. gangbar, best. fein. Gew. bis

100 Gang p. 1" engl. fertigt für 17 Tdt. i. g.

Qu. u. unt. Gar.

die Werkzeugfabrik von

Gr. Bestell. **C. Pflaume,** Preiscurvant

Rabatt. **Neustadt-Magdeburg,** gratis.

Abendstr. 10.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1,
assortiert Lager der bewährten

Chocol.-Fabrikate

von **C. G. Gaudig Nachfolger** hier

zu äußersten Fabrikpreisen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Sonntag den 7. Mai.

1871.

Leipziger Tageskalender 1871.

IV. Monat April.

1. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.) verfügt, dass vom 2. d. M. an, Kranken im Jacobshospital nicht weiter aufgenommen werden sollen. — Bekanntmachung des Kultusministeriums ernenn zu Kommissaren für die Wahlen der demnächst zu konstituierenden Landesynode für die Stadt-Expositur Leipzig Regierungsrath von Verlepsch, für die Land-Ephorie Gerichtsamtmann von Petrikovsky. — Böllige Ausföhrung des Reservezuges in der Turnhalle. — Wiedereröffnung des directen telegraphischen Verkehrs zwischen der Leipziger und Berliner Börse. — Durchfassiren des 2. (aus Frankreich zurückkehrenden) sächsischen Landwehrbataillons. — In diesem Monat berühren vielfach heimkehrende deutsche Landwehr- und Reservetruppen unsere Stadt. — Eröffnung einer Theaterhalle (von Deutschinger.)

2. Generalversammlung des erbländischen Güterhaften Creditvereins. (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.) — Beginn der Beziehungen der 5. Classe der 79. Königl. Sächs. Landeslotterie. — Wiedereröffnung schwaches Nordlicht.

3. Durchfassiren des 4. (sächsischen in der Mehrzahl aus Leipziger bestehenden) Landwehrbataillons. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3. d. M.) — Eröffnung des archäologischen Museums.

4. Quittung und Dank der Kreisdirektion für die ihr für die Elbüberquerungen zu Theil gewordenen Gaben (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.). — Generalversammlung des sächsischen Seidenbauvereins (Bericht siehe Tageblatt vom 7. d. M.).

5. Das Stadtverordnetencolleg giebt dem Antrag des Rathes, die Correctioner vorläufig im Jacobshospital unterzubringen, seine Zustimmung, lehnt aber einen weiteren Antrag des Rathes, das alte Wilhelmshospital als Irrenstation zu verwenden, ab (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 21. und 22. d. M.). — Durchfassiren einer (von Belfort kommenden) sächsischen Reservebatterie, sowie eines bedeutenden französischen Gefangenentransportes (welche letztere sich ebenfalls während des Monats März wiederholen). — Beglaubigung des jüdischen Passabfektes.

6. Churfesttag. — Aufführung von Bach's Matthäus-Passion in der Thomaskirche.

7. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) teilt den Ehefrauen noch nicht aus dem Dienst entlassener Landwehren mit, dass sie für den Monat April eine Unterstützung von zwei Thalern statt 1 Thaler 10 Rgt. erhalten würden.

8. Erster Osterfeiertag. — Weihe der neuen Jacobskirche im neuen Stadtkrankenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 11. d. M.). — Beibehaltung Eröffnungsfest des Böllnerbundes, in der Tonhalle gefeiert (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.). — Generalversammlung der Mendelssohnschaft im Sitzungssaal der Synagoge (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Verlängiges Aufhören des Durchfassirens grösserer Abtheilungen der aus Frankreich zurückkehrenden Landwehren und Reserven. — Eröffnung der Dampfschiffahrt Leipzig-Magdeburg.

9. Zweiter Osterfeiertag. — Beginn der Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik im Hotel de Prusse.

10. Auflösung der Bahnhofsection des internationalen Hülfsvereins.

11. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) erinnert an Entrichtung des 1. Termins der Gewerbe- und Personalfsteuer. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) verordnet, dass zum Transport von Podenkranzen nach dem neuen Krankenhaus nur Portekassen verwendet werden sollen. — Schluss der Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. (Berichte darüber siehe Tageblatt vom 13. und 15. d. M.) — Durchfassirung des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) erinnert an Entrichtung des 1. Termins der Gewerbe- und Personalfsteuer. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.) verordnet, dass zum Transport von Podenkranzen nach dem neuen Krankenhaus nur Portekassen verwendet werden sollen. — Schluss der Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. (Berichte darüber siehe Tageblatt vom 13. und 15. d. M.) — Durchfassirung des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

13. Ende des jüdischen Passabfektes. — Oberpostamt Fügmann stirbt. (Kurzer Necrolog siehe Tageblatt vom 15. d. M.)

14. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) die Bekleidung der Nachgästen betreffend. — Häufigstes Amthabblümchen des Bezirksdirectors Justizrat Dr. Rothe. — Hauptversammlung der Schützenellschaft im Schützenhaus. (Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.) — Höchster Stand der Anzahl der Podenkranzen im Krankenhaus. (An der Epidemie verstorbene sind nach offiziellen Angaben vom 1. bis 14. d. M. 79 Personen.) — Schwaches Nordlicht.

15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) verordnet die Untersuchung der aus Frankreich zurückkehrenden Pferde der Colonnenvagen durch den Kreisärztler, in Folge häufig vorkommender Rokrankheit dieser Thiere. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) untersagt den Verkauf von Bildpärt während der Hege und Schonzeit. — Desgleichen des Polizeiamtes (auch veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) das An- und Abstellen bei Wiederveränderungen betreffend. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) die Anmeldung der hier eintreffenden Fremden betreffend. — Eröffnung der wieder verhöhrten Analogen des Schützenhauses in allen ihren Theilen.

16. Konferenz von weltlichen Kirchenvorstehern

im Saal der 1. Bürgerhalle, die bevorstehenden Synodalwahlen betreffend. — Wiederbeginn grösserer Transporte gefangener Franzosen durch Leipzig.

17. Wahlmännerwahlen (weltliche) in beiden bietigen Parochien für die Wahlen der bevorstehenden Landesynode (Namensliste siehe Tageblatt vom 19. d. M.) — Anfang des Sommersemesters der Universität. — Anfang der Engroswoche der Ostermesse. — Eröffnung einer Theaterhalle (von Deutschinger.)

18. Generalversammlung des erbländischen Güterhaften Creditvereins. (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.) — Beginn der Beziehungen der 5. Classe der 79. Königl. Sächs. Landeslotterie. — Wiedereröffnung schwaches Nordlicht.

19. Professor Jäger, Director der hiesigen Kunstabakademie, ausgezeichnet als Künstler, namentlich im Fach der Historienmalerei vorzüglich auch durch Gemälde aus dem Bereich der christlichen Kirche. — (Ausführlicher Necrolog siehe Tageblatt vom 23. d. M.)

20. Aufzug des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) zu Beiträgen zu einer Sammlung für Bisch. — Versammlung von hier anwesenden Mitgliedern des israelitischen Gemeindetages in der Synagoge.

21. Probeaufführung des Kaisermarsches von Richard Wagner im neuen Theater in Anwesenheit und unter Direction des Componisten gestaltet sich zu einer lebhaften Ovation für denselben. — Leichenbegängnis des Professor Jäger.

22. Versammlung des deutschen Fabrikantenrathes im Eldorado. — Beschlüsse derselben für Einführung eines neuen Maßsystems für Wollenwaren. — Industrie, für strengere Aufsichtshaltung der Majordomie; ferner Annahme eines Statutenentwurfs und Neuwahl des Vorstandes, nun bestehend aus den Herren Förster aus Grünberg, Neumann aus Sagan und Buchwald aus Großenhain. (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 24. d. M.)

23. Gutachten der hiesigen medicinischen Facultät (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) spricht sich im Hinblick auf die grausende Poden-epidemie dahin aus, dass Impfung fast völligen Schutz gegen die Krankheit gewähre, unter der Voraussetzung, dass dieselbe von 10 zu 10 Jahren etwa wiederholt werde. — Erstes (zugleich auch starkes) Gewitter.

24. Erstes Civileheausgebot beim hiesigen Gerichtsamt I. — Anfang der Ostermesse.

25. Wahlen zur Landesynode. Im 9. Bezirk (Stadt Ephorie) werden Universitätsprofessor Prof. Dr. Baur, der Rector der Universität Prof. Dr. Barnde und der Rector der Thomasschule Prof. Dr. Egestein die Candidaten der freisinniger Richtung, im 10. Bezirk (Landephorie), der Superintendent der Ephorie, Arzbischof Dr. Wille und Appellationsrat Dr. Wilhelm (Candidaten der kirchlichen Richtung) gewählt. Von Seiten der Universität sind Consistorialrat Professor Dr. Luthardt und Geheimer Justizrat Prof. Dr. v. Gerber zu Gliedern der Synode designirt. Von der Staatsregierung an die Synode heraufen ist Superintendent Prof. Dr. Lechner. Außerdem werden von hier im 4. Bezirk Pastor Dr. Ahlfeld und im 11. Bezirk Geh. Kirchenrat Dr. Hoffmann gewählt. — Das Stadtverordnetencolleg genehmigt nachträglich den Bau von Bodenkranzen am neuen Krankenhaus. — Antrittsvorlesung des (als Vertreter der Alterthums-wissenschaft, namentlich der ägyptischen, berufenen) Professors der Philosophie, Dr. Eberle. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 27. d. M.)

26. Zweite Quittung der tgl. Kreisdirektion über die für die Elbüberquerungen eingegangenen Gaben (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. Mai).

27. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Mai) betreffend ein vom 27. April datirtes neues Regulativ für Schau-feststeller, Schenkwirthe und Victualienhändler, welche während der Messe und während des Wollmarktes auf öffentlichen Plätzen ihrem Gewerbe nachzugehen; das Regulativ erhält Gültigkeit von der Michaelis-Messe 1871 an. — Deßgl. (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Mai) den am 1. Mai fälligen zweiten Termint der Grundsteuer betreffend.

28. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Mai) betreffend ein vom 27. April datirtes neues Regulativ für Schau-feststeller, Schenkwirthe und Victualienhändler, welche während der Messe und während des Wollmarktes auf öffentlichen Plätzen ihrem Gewerbe nachzugehen; das Regulativ erhält Gültigkeit von der Michaelis-Messe 1871 an. — Deßgl. (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 1. Mai) den am 1. Mai fälligen zweiten Termint der Grundsteuer betreffend.

29. Antrittsvorlesung des als außerordentlichen Professor der Philosophie berufenen Vorstands des Leipziger Archivs, Dr. Knapp. (Bericht siehe Tageblatt vom 1. Mai.)

30. Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

1. Leipzig, 6. Mai. Seit heute ist die diesjährige Cantate-Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen in den Vorterrasse-Räumen der hiesigen Buchhändlerbörse eröffnet. Es ist wie früher die Einrichtung getroffen, dass bis Dienstag, den 9. Mai, logistisch die Mitglieder des Vorsteuervereins der deutschen Buchhändler, von Mittwoch, den 10. Mai, an bis zum 13. Mai, an welchem Tage die Ausstellung wieder geschlossen wird, auch das Publicum freien Zugriff hat.

Der Eindruck, welchen man beim Eintritt in den grossen, zur linken Seite gelegenen Vorterresaal zunächst empfängt, ist ein freundlicher und imponierender. An den beiden ersten Mittelsäulen sind die grossen Bildnisse des Kaisers Wilhelm I. und seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, aufgestellt. Die die Seitenwände schmückenden zahlreichen Delikatessen-Duschbilder erinnern daran, welches grosse weltgeschichtliche Jahr wir

soeben durchlebt haben: es sind Deutschlands geniale Staatsmänner und Heerführer, welche wir überall in meisterhafter Ausführung erblicken. Graudus, im Mittelraum, sowie in dem Borderraum am Eingang, nach rechts und links, haben die grossen und kostbaren Globen, Planetarien mit uns ohne Uhrwerk und Tellurien ihren Platz erhalten. Die Bücherwerke aller Sprachen, Musikalien, Photographien und sonstigen Gegenstände sind, wie früher, auf den Tischen rings um die Wände und Säulen des Saales herum in der geschmackvollen Weise angelegt.

In die Augen fällt zuerst im Vordergrund die Ausstellung der englischen Buchhändler. Als guten und wohl renommierten alien Bekannten findet man die Firma Trübner & Co. in London, welcher mit einer äusserst reichhaltigen und wertvollen Collection von Büchern in den orientalischen, ostasiatischen, südostasiatischen und Südamerikanischen Sprachen die Ausstellung beschickt hat. Von den Werken über Buddhismus haben wir hervor: „Cunningham, Geography“, Preis 91², Thlr., und „Bigandet, life of Gondama“, Preis 6 Thlr. Das Fach Bibliographie und Topographie ist durch eine grössere Anzahl Bücher, darunter: „Caxton, Game of Chess“, gebunden in Marocco, Preis 14 Thlr., und „Canticum Canticorum“, auf Pergament, Preis 63 Thlr., vertreten. Nächstfindet man Werke über Geographie und Geschichte, Numismatik vor. Die fremdsprachigen Werke erstrecken sich auf China und Japan, darunter „Maclay, Chinese Dictionary“, Preis 28 Thlr., Arabisch und Persisch, darunter „Mohit ul Mohit“. Preis 56 Thlr., sehr zahlreich auf die Sanskrit-Sprache und die indischen Dialekte. Unter den letzteren sind sehr heitere Bräutigame vertreten, wie Mahabharata, Bombay-Ausgabe, Preis 70 Thlr., Adi Grantha, Heilbücher der Sibh, Preis 42 Thlr. Die ältestliche Literatur hat ihre Vertretung durch 35 Werke gefunden. Besondere Aufmerksamkeit zieht die Abteilung der Trübner'schen Ausstellung, welche literarische Curiositäten und Varia umfasst, auf sich. Wir nennen davon Agassiz, scientific results, Preis 7 Thlr., Allibone, Dictionary I., Preis 10¹/₂, Thlr., und Michel, les Ecossais en France, Preis 10¹/₂, Thlr. Lieber den deutsch-französischen Krieg sind elf kleinere Werke vorhanden, außerdem acht in Indien gedruckt und auf Indien Bezug habende Bücher und zwei Werke über den Islam. Ein höchst interessanter Theil der Ausstellung sind noch die orientalischen Handschriften, meist auf Palmblätter eingetragen; darunter befinden sich cingalesische, tamulische, siamesische und Sanskrit-Manuskripte.

Von weiteren englischen Firmen, welche sich schon bei früheren Ausstellungen beteiligten, finden wir diesmal wieder vor die Herren J. & A. Churchill in London mit 25 Werken, Edward Stanford in London mit 10 Werken, William Blackwood & Sons in London mit 13 Werken, Grieffith & Farran in London mit 21 Werken, Macmillan & Co. in London mit einer sehr reichhaltigen Collection von 60 Werken.

Als ganzlich neue Aussteller begründen wir die Herren F. Harrison in London (5 Werke), William & Robert Chambers in London (62 Werke), James Walton in London (8 Werke), Virtue & Co. in London (4 Werke), Groombridge & Sons in London (32 Werke) und John Murray in London (17 Werke).

Es sind demnach 12 englische Firmen in der gegenwärtigen Cantate-Ausstellung vertreten.

Aus Stadt und Land.

1. Leipzig, 5. Mai. Unsere im Felde stehenden Soldaten haben in neuerer Zeit manchmal und herbe Klagen über schlechte Verpflegung, über die ihnen seitens der Offiziere zu Theil werden. Behandlung u. s. w. in die Heimat gefandt. Die Tagessprecher hat sich dieser Beschwerden energisch angenommen und thut dies im Augenblick noch.

Wir halten es jedoch auch für ihre Pflicht, eine Beschwerde weiter zu verbreiten, welche ein Feldpost-Secretair an das Organ der Postbeamten, die „Norddeutsche Post“, gerichtet hat und die das Verhalten der Soldaten den Feldpostbeamten an den Soldaten den Verteilungskräften übergeben will. Es ist noch eine Blatt in die Wangen, so oft ich daran denke — und vielen Collegen geht es wie mir: die Missachtung, die Geringachtung, welche der Soldat dem Feldpostbeamten zeigt, lässt sich jetzt noch nicht vergessen. Diese Missachtung wird — abgesehen davon, dass der gemeine Mann die Verdienste der Feldpost kaum ahnt — hauptsächlich dadurch hervorgerufen, dass wie Feldpostbeamte ohne eigentlichen militärischen Rang, und das infolge dessen uns der Soldat nicht zu grüßen braucht. Die grosse Ähnlichkeit unserer Uniform mit der eines Offiziers täuscht nun den gemeinen Mann sehr oft und lässt ihn uns dann grüßen. Aber dann bleibt der Spott seiner Kameraden, die dies gesehen, nicht aus. Ein lautes Lachen und „es ist ja nur ein Postmann“ kann man dann oft hören. Ich habe sogar mit eigenen Ohren hören müssen, dass ein Unteroffizier einem Gemeinen, der mich grüßte, zufiel: „Sind Sie verrückt. Einen von der Post zu grüßen?“ Und weiter heißt es in der betreffenden Beschwerde: „Auf dem Bureau der Feldpost war es während dieses Feldzuges sogar nötig, einzelnen Ordona-nzen begreiflich zu machen, dass sie sich an diesem Orte anständig zu betragen hätten. Ebenso

riesen Ordona-nzen Feldpostbeamte, die ihnen gänzlich unbekannt waren, auf offener Straße an, um sie etwas zu fragen, natürlich ohne nur zu grüßen. Um Civilverhältniss hätte dieselbe Ordonna-nz irgend ein Bauerbarische — sicher keine Mühe zum Grunde gezogen, wenn er auf offener Straße einem Postsecretair mit einer Frage genähert wäre. Solche Geringachtung durch den gemeinen Mann täglich, ständig zu erfahren, erleichtert unsern schon schweren Dienst wahrhaftig nicht. Diese Missachtung wird um so schwerer empfunden, wenn der Feldpostbeamte sich bewusst ist, dass er in diesem Krieg geleistet hat was sich leichtlich ließ und dass er in den meisten Fällen mehr noch als seine Schuldigkeit gethan hat!“ Es liegt in dieser Beschwerde gewiß viel Begründetes, das nicht mit den meist durch den deutschen Reichspost und ihren sämtlichen Beamten gejollten Anstrengungen im Einklang sich befindet. Wir wünschen, dass die in der Beschwerde geschilderte Auseinandersetzung des Generalpostdirectors zur Beendigung des gekohlschten Uebelstandes von Erfolg begleitet sein möge.

* Leipzig, 6. Mai. Nächste Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr, wird das Maifest unserer Waisenhauszöglinge im Apollo-Saal und Garten in übler Weise abgehalten. Hoffentlich verbergen milder Sonnenchein und zahlreiche Gönnerchaft als freundliche Zuschauer dies kleine Fest, bei welchem nahezu 200 Kinder mit Koffer und Kuchen ergötzt, mit allerhand Lustspielen zwischendurch unterhalten werden und nach frugalem Abendmäuschen, beladen mit kleinen Prämien und Geschenken, den Heimweg nach allen Richtungen der Windrose antreten. Einige milde Beiträge zur Erhebung der Feststimmung werden Münzgäste 12 dantart entgegengenommen.

* Leipzig, 5. Mai. Am Sonntag den 7. Mai wird der berühmte Athlet Schneider in dem vom Publicum so befällig aufgenommenen „Amerikanischen Schlüsselhuppar“ einige Broden seiner wirklich staunenswerten Muskelkraft zum Besten geben. Herr Schneider ist derselbe, der dadurch seinen großen Ruf als Athlet begründete, dass er den Lauf einer grossen und schweren Kanone auf die Schulter nahm und abwarf, ohne dabei zu wanken. Mit ihm zugleich wird auch eine junge Dame auftreten, die ebenfalls athletische Künste ausführen wird.

* Leipzig, 5. Mai. Von den zahlreichen optischen Panoramen des Kriegsplatzes, welche Darstellungen der Kriegereignisse des Jahres 1870 und 1871 vorführen, sind zunächst folgende zu empfehlen: 1) Dalman's historisches Kunstabecabinet vor dem „Grünen Baum“. Dalman's optische Panoramen sind längst rühmlich bekannt, so dass da er zumal jede Menge besucht und dennoch stets sich eines zahlreichen Publicums zu erfreuen hat, kaum noch etwas über sie zu sagen nötig ist. Diesmal führt er, außer anderen historischen Begebenheiten, auch mehrere Szenen aus dem deutsch-französischen Kriege vor, und diese, wie jene, sind so naturgetreu wiedergegeben, dass man sich leicht in alle Begebenheiten hineindenkt kann, und dabei sind sie sehr zahlreich und werden von Zeit zu Zeit auch noch mit anderen gewechselt, so dass man bei wiederholtem Besuch wieder manches Neue zu sehen bekommt.

2) J. Scheffel's „Kriegsereignisse von 1870 bis 1871“ nebst anderen wohlbekannten Begebenheiten, panoramisch dargestellt, in einer Bude, dem österreichischen Consulat gegenüber, welche an der grossen blauen Firma kennlich ist. Herr J. Scheffel ist längst als einer der wichtigsten Panoramamaler bekannt. Alles tritt bei seinen Kunstwerken so plastisch hervor, dass sie schon dadurch an Naturwahrheit bedeutend gewinnen, sind aber auch sehr stetig und sauber ausgeführt, die Portraitähnlichkeit der hervorragendsten Personen ist wohl gelungen, und Ausstellung und Gläser sind gut.

3) Friedrich Hesse's aus Leipzig „Großer deutsch-französischer Kriegschauplatz“ (der Bude des Herrn Dalman gegenüber) gibt ebenfalls ein treues Bild der interessantesten Begebenheiten auf dem deutsch-französischen Kriegschauplatz, dazu aber auch noch eine grosse Ansicht von Paris, die stetig und mit großer Treue ausgeführt ist. Was die Darstellungen der Kriegereignisse betrifft

Auction

am 19. Mai e. Nachm. 2 Uhr
über 45 Vollblutsprungböcke und 1 Jahr
15 Vollblutzuchtschafe (2 M. alt,
aus meiner Imperial-Southdown-Herde,
welche auf vollendete Körperschwere in edelster
Form und größten Wollreichtum in edler Kammer-
zolle geschüttet ist).

Zum Auktionsklage halten die von Leipzig und
Wandeburg kommenden Personenzüge Mittags in
Gröbers an.

Ferd. Knauer.

Comptoiristen, Buchhalter,
Correspondenten, Lageristen,
Detailisten aller Branchen,
welche in Hamburg oder für continentale
und überseeische Handelsplätze Engage-
ments suchen, werden behufs zweimäßiger Publi-
cation ihrer Geschäft-Annoncen auf das große
monatliche Handelsblatt

"Hamburgische Börsenhalle"
in Hamburg außergewöhnlich gemacht. Für Offerten-
Annahme keine Extrakosten; pr. Zeile 3 Sgr.
(4 Worte).

Ungarische Prämien-Loose,
Rückzug 15. Mai, höchster Gewinn fl. 150,000;
Oesterr. 1864er Staats-Loose,
Rückzug 1. Juni, höchster Gewinn fl. 250,000;
Türk. Eisenb.-Loose à frs. 400,
Rückzug 1. Juni, höchster Gewinn frs. 300,000;
verdient billigst

J. Wittner & Co., Leipzig.

English lessons.

Mr. Wrangmore,
No. 4 Theaterplatz, II.

Eine Student erhält Unterricht im Französischen,
Englischen und Italienischen. Zu sprechen täglich
von 12 - 3 Uhr Mühlgasse Nr. 6, III.

Gründlicher Unterricht
in der italienischen und französischen Sprache, Buch-
führung und Kaufm. Reden erhält ein biefiger
Kaufmann, geborener Italiener. Übernimmt
auch franz. und ital. Correspondenz in Abend-
stunden. Oft. Anträge unter R. H. 17. an die
Expedition dieses Blattes.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kind-
ern u. Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu spre-
chen v. 10 - 12 Uhr Waisenhausstr. 34, 2. Et. rechts.

Privatunterricht.

Gründlicher und praktischer Unterricht in der
franz. ital. sowie lat. und griech. Sprache,
in der Literatur derselben, in Geschichte und
Geographie (physikalische und politische) erhält
P. Fischer. Kuharinenstr. 28, IV.

Selbst wenig Bemittelten. Kindern
u. Erwachsenen wird die franz. Sprache
züglich gemacht schnell u. spottbillig — Kin-
dern in schulfreier Zeit spielend — Neum. 2S, III.

Ged. Clavierunterricht u. Harmonielehre
einf. ein Conservatorist. A. H. 7. Exp. d. Kl.

Keinen Preis und gründliches Schneiden zu er-
lernen wird auch stundenweise Unterricht erhält
Thomaskirchen Nr. 8, I.

Nähmaschinenunterricht
wird gründlich erhält, auch Arbeiten
angenommen Schrötergässchen 6, II. r.

Wohnungsveränderung.
Aug. Albrecht, Lehrer der neuen Sprachen,
Universitätsstraße, Silberner Bär, 3. Etage.

Mein Weingeschäft befindet
sich Neumarkt 4 im Hofe.
F. E. Bergner.

C. Ehrlich. Bahnarzt, Petersstr. 23, I., emp-
fiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher
Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffent-
lichen will, der erpart Mühe und Portofolos,
wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt,
derten alleiniges und ausschließliches Ge-
schäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der
Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-
spesen zu befördern.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zwickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Koblenz-Aktionen.

Chemische Flecken- und

Kleiderreinigung,

Wäscheri und Reparatur für Herrengarderoben
u. s. w. Sternwartenstr. 18 c, I. G. Becker.

Annahme: Grimm. Steinweg 49, Wilschgeschäft.

Firmenschreiberei (nach Seitz)

Wandschalter- und Metallbuchstabenfabr.

F. Schweiger. Reichsklosterstr. 10.

Putz wird schön und billig gefertigt

Inselstraße Nr. 15, 1 Tr. links.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von **Ferdinand Günther**, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit.

Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

Fröbel'scher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich entgegenommen.

Beizer Straße Nr. 21 parterre.

Clara Marggraff.

Am 11. Mai beginnt ein neuer Tanzkursus. Anmeldungen
nehmen ich an im Unterr. Locale Centralhalle. (Mittwoch u. Sonntag
wie bisher Stunde zur Übung.)

Leichsenring.

Um 11. Mai beginnt ein neuer Tanzkursus. Anmeldungen
nehmen ich an im Unterr. Locale Centralhalle. (Mittwoch u. Sonntag
wie bisher Stunde zur Übung.)

Norddeutscher Lloyd.

Directe Dampfschiff-Fahrt

Bremerhaven — New-York etc.

Der unterzeichnete General-Agent ist in der Lage, Passagieren besondere Vortheile an Zeit
und Geld-Ersparniß zu bieten und ist zur näheren schriftlichen und mündlichen Auskunft gern
bereit.

C. Lippert in Leipzig,

Mari, Alte Waage, 1. Etage.

Den Zeichnern auf die Aktion der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig

theilen wir hierdurch mit, daß das Gründkapital der Gesellschaft voll gezeichnet und nach §. 3 der
Statuten die Gesellschaft nunmehr als constituit zu gelten hat.

Die Einladung zur ersten General-Versammlung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Das Gründungscomité der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Im Auftrage: **H. Burekas,**

H. Goetjes.

Neue Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg.

Unter Bezugnahme auf unser Inserat vom Anfang März e. bringen wir hiermit zur Kenntnis,
daß in Folge wiederkehrender normaler Verhältnisse die Direction mit heutigem Tage die früheren
Frachtzäle von Hamburg nach hier

von 4 Sgr. pr. Et. für Güter der ermäßigten und

5 Normal-Classie

hat einzutreten lassen.

Wallwighafen bei Dessau, 6. Mai 1871.

Speditions-Verein.

Wichtig für sämtliche Geschäfts- zweige Leipzigs und die Leipzig be- suchenden Fremden.

Souvenir de l'hôtel à Leipzig.

Praktischer Führer durch die Sehenswürdigkeiten Leipzigs und Umgebung,
zuverlässiger Wegweiser durch die angesehensten und empfehlenswerthesten Ge-
schäftsmagazine der Stadt, wird vom Juni 1871 ab an alle Leipzig besuchenden Fremden
gratis verteilt in folgenden geschäftigen Hotels:

Hôtel de Russie, Hôtel de Prusse, Hôtel Hauffe,

Hôtel Stadt Rom und Hôtel zum Palmbaum.

Den ihre Einfäuse in Leipzig besuchenden Fremden wird der „Souvenir de
Leipzig“ die zuverlässigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfartikel bieten, da
nur respectable Geschäftsräume in dem Werte Aufnahme finden.

Firmen, welche sich an dem „Souvenir de Leipzig“ zu beteiligen wünschen, wollen
ges. ungefähr in unserem Vertreter Herrn L. Badt, Gerberstraße 40, III., Mitteilung zu-
kommen lassen.

Die Verlagsbuchhandlung Alexius Kiessling,

Berlin, und Wien.

Brandenburgstraße Nr. 49. Plantengasse Nr. 7.

„Villa Hainstein“

bei Eisenach,

das höchste und schönstegelegene Restaurant in nächster Nähe der

Villa Fritz Reuter am Fusse der Wartburg.

Freundliche, der Gesundheit dienende größere und kleinere Zimmer mit der
herrlichsten Aussicht über Berg u. Wald, Wartburg, Johannes- u. Marienthal.

Durch aufmerksame Bedienung, treffliche Speisen und Getränke und solide

Preise allen Besuchern von Eisenach und seiner Umgebung angelehnlich

empfohlen.

A. Rhone, Gastgeber.

Blankenhain im Thüringer Wald.

2 Meilen von Weimar und Rudolstadt, Telegraphen- und Poststation.

Klimatischer Kurort.

Unnützige Lage, unmittelbar an ausgedehnter Nadelwaldung. Warme und Mineral-
bäder. Freundliche Logis zu billigen Preisen. Anfragen zu richten an die Bade-Inspektion.

A. Berger's Meubles - Halle,

42, Petersstraße 42,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren in Nussbaum,
Mahagoni und Eiche zu den billigsten Preisen.

Meubles, Spiegel, Sophas etc.

nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter
Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt.

H. Paul Böhr, Markt 2,

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin.

Wirklicher Ausverkauf.

Neumarkt, Große Feuerkugel 2. Etage.

Kronleuchter, Lampen, Ampeln, Ballfächern, ff. Kätz, Galanterie- und Alsenide-Waren.

!! Damengarderobe !!

Salon-, Promenaden- und Hauscostüme werden
nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit elegant
und geschmackvoll gefertigt.

Clara Nebe. Petersstraße 5, II.

Putz wird geschmackvoll, schnell und billig
gefertigt, auch Federn gekräuselt

Thomasgässchen 8, I.

wird sehr sauber billig gefertigt,
Ausführung in Stroh, Crêpe und
Tüll in rund, Pamela und Capot, alle
schön u. fest sitzend, in großer Auswahl zu
billigen Preisen vorrätig

13. Kl. Windmüllengasse Nr. 13, II.,
nicht neben dem Brauen-Roh.

Eine gebliebene Friseuse empfiehlt sich zu Extra-
friseuren in und außer dem Hause.
Thalstraße 31, 4. Etage links.

Aufpolirt, lackiert und reparirt werden alle Arten
Wöbel billigst. Werthe Adr. nimmt Dr. O. Al-
dag, Cravattenfabrik, Naschmarkt, entgegen.

Tapezierer-Arbeiten fertig sauber u. billig
Ferdinand Thomas, Tapezierer, Alexanderstr. 27.

Es empfiehlt sich ein Anfänger in Polster- und
Tapeziererarbeiten, auch Reparaturen werden auf
Wunsch angenommen in und außer dem Hause.

Dammann, Tapz. Wetzstr. 68, Souterrain.

Kinderwagen, sowie alle Arten Korb-
waren werden gefertigt, reparirt und lackirt,
auch Nahrstühle bezogen Hainstraße 25, II. bei
A. Stäps, Korbmacher.

Nöcke, Halbeln und Kräuschen
werden schnell und billig geprägt, auch
wird zu plätteln angenommen

Nicolaistr. 38 (Goldner Ring), Hof r. 1 Tr.

Wäsche zum Plätteln wird angenommen

Burgstraße 19 bei Grett.

Hunde werden gehörten

Lützowstraße Nr. 2b, Bachmann.

Pfänder entlösen, prolongiren u. ver-
segeln wird schnell u. verschw.

bes., auch Vorhängen gen. Hall. Str. 8, IV.

Unentgeltliche Impfung der Schutzpocken

in der Poliklinik für Kinderkrankheiten (Universi-
tätsstraße, Paulinum) Markttag Nachm. 3 Uhr.

Das Diana-Ba !

Ringe Str. 4/5, empfiehlt seine schönen röm

Conditorei von Emil Teitge,



Grosse Tuchhalle,

feinen Conditorei-Waren.

Torten, Kuchen, Thee- und Kaffeegesäß, Desserts aller Art, sowie leichte Confete in großer Auswahl, Chocoladen, eigenes Fabrikat. Eingehegte Früchte, Fruchtsäfte und Gelée etc.

Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel: Torten, Tafel-Küssäze, Gefrorenes, Crème, Gelée etc. in beliebiger Form und Ausführung werden prompt ausgeführt.

Conditorei Café Leipzig. Emil Rössler. Grimma'scher Steinweg 10.

Austräge von Baumkuchen, Aussägen, Mandelkuchen, Torten, Gefrorenem, Gelée, Crème, Wiener Schaum- und Dessert-Wackwaren u. a. m. werden bestens ausgeführt.

Gleichzeitig empfiehlt seine Chocoladen, Wiener Waffeln, Gefrorene, Bäderen u. Getränke stets frisch und vorzüglich, sowie mein Kese- und Rauchzimme geneigter Beachtung.

Zur Nachricht. Nähmaschinen.

Kleine Kettenstichmaschinen sind wieder eingetroffen.

Nähmaschinen. Lager von

Bruno Zöller,

Colonnadenstraße Nr. 21.

Für Damen!

Nachdem die Engros-Welle vorüber, verkaufe ich mein bedeutendes Lager Sommer-Jacquets in Seide und Wolle, Negrenmäntel etc., auch im Detail zum Engros-Preis. S. Hamburger.

Katharinenstraße Nr. 24.

Gummi-Regenröcke

empfehlen in allen Größen und verschiedenen Stoffen

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße 18.

Augustusplatz 15. Reihe. Hypofiguren großer Auswahl, äußerst billig. Alle werden schnell erneuert.

Prima Zwicker Steinkohlen, Beste Böhmisches Braunkohlen, Bitterfelder Knorpelkohlen, Bitterfelder Füllkohlen, liefere ich im Ganzen, sowie bis 5 Scheffel, zu den billigsten Preisen frei ins Haus.

Niederlage Berliner Bahnhof, Comptoir Sidonienstraße Nr. 13 e. J. D. Thomsen.

Eis-Vanille vorzüglich, à Port. 1 1/2 5 4, empfiehlt L. Tiebelin, Hainstraße 25.

Echt Frankfurter Aepfelwein, ausgezeichnete Qualität, zur Kür, sowie als Speise- wein und zu Maitrank ganz vorzüglich, empfiehlt à Glas 3 1/2 exl. Glas.

O. G. Höhl, An der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber.

Uralten Nordhäuser von bekannter hochfeiner Qualität à Kanne 6 Ngr. empfiehlt Gust. Günther, Universitätsstr. 1. Filiale Bayerische Str. 16, Ecke der Hohen Str.

Camen-Kartoffeln.

Ein Wipfel ist zu verkaufen Oberbergsstraße 7, I.

Gute Nothlerchen-Kartoffeln, seines Sauerkraut, süßes Blumenmus ist zu haben Sophienstraße 12 bei F. Ackermann.

Saure Gurken, hart, delicat im Geschmack, à Schok 18 1/2 empfiehlt Fr. Tennewald, Frankfurt-Straße 33.

Stadt Wien Petersstraße Nr. 20.

Königl. Niederländ. Seefischereien.

Soeden wiederum empfangen frische Schellfische 3 1/2 pr. Pfld., Steinbutt 14 - - - - -

Seelungen 7 - - - - -

Schollen 4 - - - - -

auch der feine Holl. Rheinlachs ist eingetroffen, wird Abends in der Restauration pr. Port. 10 1/2 mit Butter und Kartoffeln verarbeitet.

Waisch, dem Koch ähnlich, pr. Pfld. 8 1/2.

Henri A. te Mytelaar, von Firma A. P. te Mytelaar, Königl. Niederl. Hoflieferant.

Verkäufe.

Zur Beachtung.

Zu verkaufen ist durch Unterzeichner ein Grundstück, 1/2 Stunde von Leipzig, passend für Gärtnerei und Bauunternehmer, besagten mehrere Häuser in derselben Nähe. Alles Nähe bei J. Müller, Schonefeld Nr. 47.

Ich beabsichtige mein in Neudorf neben meiner Fabrik gelegenes Hausgrundstück, auf Wunsch mit dem circa 9000 1/2 Ellen großen Garten, welcher s. B. noch wertvolle Baupläne liefert, zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich vorzüglich wegen seiner freien, sonnigen Lage zum Sommeraufenthalt, größere Restaurierung, sowie zu jedem gewerblichen Unternehmen, Ecklage.

Heinz Dietz, Leipzig, Leichstraße 10.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neukölnfeld, Preis 2100 1/2, Anzahlung 500 1/2. Das Nähe in Neukölnfeld, Friedrichstraße 99 b, parterre.

Verkauf oder Tausch.

Zu verkaufen ist ein freundlich und romanisch gelegenes.

Restaurations-Grundstück, welches sich gleichzeitig wegen seiner schönen Lage und Räumlichkeiten auch für Sommerbewohner gut eignet. Dasselbe soll mit allem dazu gehörigen Inventar und Einrichtung, schönem großen Gesellschafts-, Obst- und Gemüsegarten, Tanzsaal, überbauter Regelbahn, mehreren Gast- und Gesellschaftsräumen, großer Küche und guter Kelleru. s. l. w. für den Preis von 7000 1/2, bei 4000 1/2 Anzahlung verkaufen oder auf ein Haus vertauscht werden durch August Moritz in Leipzig, Thomasgärtchen Nr. 5, 3. Etage.

Eine Restaurierung mit Billard u. sämmtlichem Inventar ist Familienvorhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Reelle Käufer wollen gefälligst ihre Adressen unter

X. O. No. 25

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für Schweizer.

Ein prachtvoller Kupferstich, Ansicht von Zürich, nebst einer Auswahl kleiner Schweizeransichten ist billig zu verkaufen Neudorf, Feldstraße 4, 2 Tr. bei Beyer.

Zu verkaufen sind noch 2 Stück schöne Gemälde spottbillig, eine gebrauchte noch gute Stahlfedermatratze Neumarkt Nr. 8, 2. Et. bei R. Pilz.

F. F. Jost. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkaufte gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaren mit wenig Fazion werden hiermit Käufern bestens empfohlen. Silberne Cylinderuhren von 5 Thlr an. Aus werden dasselbe altes Gold, Silber, Diamanten und Kunstgegenstände zu hohen Preisen angenommen und gekauft.

Sehr schöne schlesische Leinwand ist in Stücken und nach der Größe billig zu verkaufen.

Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Ein Alpacakleid, hell, modern, ist wegen Trauer zu verkaufen durch Frau M. Nickisch, Querstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Federbetten in Auswahl, dgl. neue Bettfedern, so wie Bettstellen u. Federmatratzen billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quer. 2 Tr.

Ein Flügel (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Zu verkaufen und vermieteten billigst neu und gebrauchte Pianinos, 95 1/2, Tafelform 60, 85 1/2, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 14.

Ein schönes Pianino u. dgl. gebrauchte Piano-forte sind billig zu verk. Alexanderstr. 1, part. r.

Flügel,

Pianinos und Tafelform

aus den Fabriken von Beckstein in Berlin, Gräfin in Paris, Hünt & Hünt in Zürich, Käpp in Dresden, Kipp in Stuttgart, Rönnich in Dresden, Schmidt & Suppe in Bielefeld, Schweiz in Berlin etc. verkaufst das unterzeichnete Magazin unter Garantie und zu Fabrikpreisen. Immerwährendes Lager: circa 35 bis 40 neue Pianos. Preise 140 bis 1200 1/2.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Robert Seitz

in Leipzig, Petersstraße 14, 2 Tr.

aus der Fabrik der Herren Schmidt & Suppe in Bielefeld 150 1/2 bis 280 1/2 verkauft zu Fabrikpreisen und unter 3-jähriger Garantie

Robert Seitz

Petersstraße Nr. 14.

Ein gut gehaltener Flügel ist für 20 1/2 zu verkaufen Universitätstraße 16, 1. Etage.

Ein Pianino, elegant und schön im Ton, steht billig zum Verkauf Gr. Windmühlenstr. 48, II. r.

Ein Flügel 25 1/2, ovaler Tisch 3 1/2 15 1/2 Mahag., 1 Bureau 6 1/2, 1 Sophie, 2 Firmas etc. umzugsb. h. zu verk. Plagwitz, Korbstr. 15, I. r.

!!! Pianino - Verkauf !!!

Berhältnisse halber mit Garantie zu verkaufen ein neues Salon-Pianino mit sehr schönem Ton, höchst eleganter und geschmackvoller Ausstattung, sowie durabler Bauart Markt Nr. 16, 3. Etage.

Eine Violine ist zu verkaufen

Peterskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

Vergolder!

Eine vollständige Vergolder-einrichtung mit circa 2000 Stück Formen, darunter die neuesten Brüder, Garnituren, soll sehr billig verkauft werden, wenn man sich baldigst meldet bei

A. A. Zimmermann, Dresden, am Taschenberg Nr. 1, 1. Etage.

Billig zu verkaufen eine große Harmonica mit Bühnengleitung Preußengärtchen 11, 3 Tr.

Billige Meubles!

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stühle in Russbaum u. Mahagoni, auch eine große Auswahl Spiegel sind zu verkaufen Centralhalle part.

Billige Möbel, Kommoden von 3 1/2 an, Waschthe 1 1/2 20 1/2 an, Beistellen 1 1/2 15 1/2 an, 1 große Truhe 2 1/2 20 1/2, Stühle 15 1/2 an, Küchen- und Kleiderständer u. s. z.

A. Lehmer, Peterskirchhof Nr. 31.

Eine Drehbank

mit Werkzeug, in gutem Stand, ist billig zu verkaufen Boltzwardorf, Rabethstr. 304 F. part.

Zu verkaufen Lang-Gummets f. w. a. Gerstenstroh, eben, schöns Mulden-Heu im Ganzen f. w. a. in Einzelnen ist fortwährend zu haben Müngsche Nr. 11.

Pferde-Verkauf. Ein Paar häßliche schwarze Rappen ohne Zeichnung zu verkaufen. Zu erfragen Neudorf Straße Nr. 7 partire.

Mastvieh-Verkauf.

4 fette Ochsen und 2 Kalben stehen auf dem Rittergute zu Schneidengrund bei Plauen i. B. zum Verkaufe.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Sellerhausen, Jacobstraße Nr. 71.

Hundeliebhaber

kennen einen sehr interessanten zuverlässigen Hund (Aussänger) von mächtigem Körperbau zu hohen Preisen erhalten Bayrische Straße Nr. 7.

Dressierte Hunde sind zu verkaufen in verschiedenen Rassen Löwenzahnstraße Nr. 2 b, Bachmann.

Zu verkaufen ist eine 2jährige Amsel nebst Bauer Thonbergstrahnenhäuter 5, 2 Treppen links.

Habt Acht!

Angelommen sind die beliebten ungarischen David-Sprossen, Tag- und Nacht-Schläger; nur allein zu haben Gerberstraße, Gaffhaus zur Stadt Halle, Nr. 63.

Franz Wanike aus Prag.

Canarienvögel, ausgezeichnet. Schläger, sollen sobald als möglich verkaufen Waldstraße 46, I.

Kaufgesuche.

Häuser und Geschäfte aller Art werden zu kaufen gesucht. Aufnahme unentgeltlich durch die General-Agenzur Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Baustellen-Gesuch. Eine kleine Baustelle wird hier am Platz gesucht. Adressen bitten man Groß-Windmühlenstraße 3 beim Kaufm. Hommel niedezulagen.

Raum- und Vorschüffgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26 lauft alle couranten Waren, Wäsche, Bettten, Uhren, Gold, Silber etc. Rücklauf 1 1/2 per 4. Raum- und Vorschüffgeschäft Nr. 26.

Gekauft werden alle courante Waren und Wertgegenstände, Rücklauf gestattet.

Neumarkt 15, 1. Stieg.

Geld. Al. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rücklauf ist billig gestattet.

der nebe wird zu kaufen Thieles 15. Jun. Provinzmonat und im zweiten Jahr.

Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Münzen, Tressen etc. zu höchsten Preisen bei E. Schulze.

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße. Dasselbe werden ff. Patent-Uhrgläser ab 5 % aufgezeigt.

Getr. herrenkleider Damenkleider, Bettina kaufen sieb. u. etd. Brühl 53, 2 Tr. Kässer.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Bettten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße Nr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Altes Bettstroh kauft den gefüllten Strohsack für 1 Mengrochen.

die Nonnenmühle. Auf Wunsch werden die Strohjügen abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, so wie Unzutrefflichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Sonntag den 7. Mai.

1871.

Gesucht: Möbel aller Art, Ein- und Verkauf

Sophas, G. Zimmermann, Salzgässch. 1.
Ein gebrauchter Schüttosofe, mittlere Größe, zum Einschütten von Dingen, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter G. A. 14 in die Exped. d. Bl.

Ein Kronleuchter, in einen Tanzsaal, mit Petroleumlampen, wird zu kaufen gesucht. Näheres von Herrn H. H. Förster, Augustusplatz, zweite Reihe (Spiegelhude).

Ein unfähiger angesteller sicherer Mann sucht gegen anständige Bitten auf Lebensversicherungspolice 300,- zu borgen. Rückzahlung in jährlichen Raten à 30 oder 50,-. Offerten unter R. S. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

Sollte ein edelstender Herr oder Dame gewünscht sein einer alleinstehenden jungen, jetzt hochbetagten Frau 30,- gegen gute Sicherheit und nicht hohe Bitten zu leihen, so erbitte man werthe Briefen unter P. H. 100, durch die Exped. d. Bl.

Bitte an einen edelstenden Herrn oder eine Dame! Ein Bauunternehmer, welcher durch Unfälle um sein Vermögen gekommen ist, sucht Unterstützung zum Häuserbau in Leipzig. Geehrte Herren oder Damen werden gebeten, ihre werthe Briefen unter No. 20. M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unter Dessen erhalten solide Leute gegen Werbung Geld zu bill. Beding. Näh. Sophienstr. 21, II.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Ä. Bitten billigst. Petersstr. Nr. 30, Goldener Hirsch, Hof links 2 Treppen. **W. Sonntag.**

Geld auf Pfänder u. Leibhausch. K. Fleischergasse 28

Geld 3 Tr., vis à vis v. Kaffeebaum. Bins. pr. à 1,-

Geschenken wird billig Geld auf reine Wäsche, Bettwäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzfächer u. s. w. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ende der Pleißengasse.

Ein junger Kaufmann sucht eine Lebens-fährtin. Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Alter 20–25 Jahre. Discretion Ehrenfache.

Offerten nach Photographie sub C. II. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Der Vormund eines jungen häuschen Mädchens aus guter Familie, welches ein festes Jahres-Einkommen von 300,- besitzt, wünscht die Bewerbung eines Pastors oder Beamten. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Angabe der Verhältnisse und Referenzen poste restante Leipzig sub

M. J.

gef. niedergelegen, indem strengste Discretion gesichert wird.

Gesucht wird Unterricht im Englischen, möglich von einem geborenen Engländer. Offerten mit Freibangade unter Chiſſe Kl. im Hrn. Otto Klemm's Buchhandlung abzugeben.

Gesucht wird eine Biehlmutter vom Lande. Zu erfragen Albertstraße Nr. 14, part.

Offene Stellen.

Zur Vergleichung einer Cigarren-Fabrik wird ein thätiger Theilnehmer, welcher die Hälfte der Reisen zu übernehmen hat, mit einer Einlage von 5–6000,- gesucht. Das Capital kann sicher gestellt werden. — Anwerbungen unter M. V. 525, befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein in seinem Fach durchaus tüchtiger und gebildeter

Factor.

der nebenbei auch ein sicherer Corrector ist, wird zur selbstständigen Führung des technischen Theiles einer Druckerei mit Dampfbetrieb bis zum 15. Juni d. J. oder auch früher in eine größere Provinzialstadt Sachsen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiſſe HB. No. 242 an die Expedition des Mittauer Wochenblattes zu senden.

Einem achtbaren Geschäftshause, welches Deutschland bereisen lägt, offerte ein in allen Gattungen gewebter Handschuh-leistungsfähiger Fabrikant den provisousmäßigen Verkauf seiner Artikel. Franklire Offerten unter der Chiſſe K. M. 9. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein hiesiges Bankhaus sucht zum baldigen Eintritt einen gut empfohlenen jungen Mann als Mitarbeiter. Offerten unter M. P. 519, nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** hier entgegen.

Ein Buchhalter und ein Reisender für ein Manufaktur-Geschäft in Prag finden am 1. Juni Engagement. Offerten unter Adresse „Prag“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Contorposten.

Gesucht werden von einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft en gros zwei Commis, von denen der eine in der Buchführung u. Correspondenz tüchtig sein muss und der andere der Speditions- und Steuerbranche voraustehen hat. Bewerber wollen ihre Adr. unter L. L. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Maschinenmeister für eine größere Buchdruckerei Süd-deutschlands wird gesucht, der gediegene Kenntnisse in Farben- und Bilderdruck besitzt, nicht unbewandert im Prägedruck ist und in einem gesuchten Alter steht; conveniente wenn verheirathet.

Eintritt nach Uebereinkommen.
Näheres Hotel Hauffe, Zimmer Nr. 39, Sonntag und Montag von 11 bis 1 Uhr Mittag.

Gesucht wird ein Tischlergeselle.

G. Franke, Kloßplatz 29.

Drechslergesellen. Einige Drechslergesellen finden sofort dauernde Beschäftigung in der Tannen-Drechslerie von

Schmidt & Brendel, Törlieustr. 1b.

Tapezierer-Gehülfen, gute Kleubledarbeiter, finden dauernde Arbeit bei

Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Ein Tapezierer-Gehülfen, guter Polsterer, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Tapezierer Fr. Meyer, Theaterplatz Nr. 4.

2 bis 3 tüchtige

Handschuhmacher-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **Joh. H. Uhlemann**, Döbeln, Kleine Kirchgasse 76.

Zwei **Korbmacher-Gesellen** werden auf Geschäftszwecke, Gestell- od. Roharb. gesucht. **A. Schumpelt**.

Gesucht werden einige Malergesellen b. gutem Lohn. Zu erfr. bei **W. Käsch**, Pfefferstr. 1.

Zwei bis drei **Malergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung mit Vergütung der Reisekosten auf acht Tage bei

W. Bode, Maler in Sangerhausen.

Ein Barbier-Gehülfen, tüchtig auf Sube, wird gesucht. **G. Graf**, Lindenau, Markt 17.

Ein tüchtiger Cigarrensortirer findet dauernde Beschäftigung bei

O. Flemming & Co. in Gera.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigen Antritte wird für ein hiesiges Engros-Haus ein Sohn oderbarer Eltern, der die nötigen Vorkenntnisse besitzt und eine schöne Handchrift schreibt, als Lehrling gesucht.

Öfferten unter Chiſſe **M. O. 518** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Für ein hiesiges bedeutendes Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann aus guter Familie, mit entsprechender Schulbildung verlesen, als Lehrling gesucht.

Öfferten unter Chiſſe **M. O. 518** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Für ein hiesiges Leinen- u. Baumwollen-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Adressen unter M. H. 70 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling wird gesucht in der Nähmaschinenfabrik von

Reusch & Pittschafft, Neue Str. 7.

Mechaniker-Lehrlings-Gesuch.

Ein gutwilliger Knabe, welcher die Schule verlassen hat, kann nach auswärts ein Unterkommen finden. Zu erfragen Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Lehrling wird angenommen in der mechanischen Werkstatt

Lange Straße Nr. 23.

Ein Tapeziererlehrling von rechtlichen Eltern wird gesucht von

L. Dorn, Dorotheenstraße Nr. 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sofort in die Lehre treten.

Carl Meyer, Petersstraße Nr. 14.

Einen Lehrling,

welcher Glaser werden will, sucht

Aug. Bees, Gläsermeister, Reichstr. 23.

Für eine hiesige gräßere

Commissions-Buchhandlung

wird von Mitte Juni ab ein tüchtiger und ehrlicher

zweiter Markthelfer

gesucht, der z. B. noch in dieser Branche arbeitet.

Adressen unter A. E. Markthelfer-Gesuch

findt in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein halzer und hester

Petersstr. 40, im Hof links 1 Treppe.

Accurate halzer und hester braucht

Brechisen im Dresdner Hof.

Offene Stellen für:

2 Ober- und 1 cautionssichigen Büffelliner,

3 Zimmer- und 1 Saalliner, 18 gewandte

Restaurationsstainer zum sofort. Antritt, 4 Koch-

mäuse für Hotel und Restauracion. Bei Briefen

ist z. Rüdantw. 1 Freimärkte beizuhalt. Nähe bei

J. Schumacher, Magdeburg, Grünearmstr. 5.

Eine Zimmerfellner-Stelle

ist vor 15. Mai zu belegen in

Röhrig's Hotel, Eisenach.

Ein Kellner von 17–18 Jahren wird in ein

Gasthaus verlangt soaleich Dauerstraße 2 parterre.

Gesucht: 6 Kellner, 4 Kellnerin, 2 Wartlin.

6 Burschen, 2 Hofmeister, 6 Küchle Ritterstr. 2, I.

Gesucht zwei tüchtige Restaurationsstainer,

zwei Kellnerburschen, ein Hausbursche für aus-

wärts Nicolaistraße Nr. 6.

5 tüchtige Kellner und 2 Kellnerburschen sofort

gesucht durch Kempf & Rößmann, Petersstraße 50, II.

Gesucht: 2 Gärtner, 1 Kutscher, 1 Hof-

meister, 1 Adlersoia, 1 j. Kellner, 3 Burschen

durch **A. Löffel**, Ritterstraße Nr. 46, II.

Einen ordentlichen **Hauknecht** sucht

W. Schreiber, Gold. Hahn.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **Pferdeknecht**.

Zu melden bei Jenisch Vor dem Windmühlenhof 4.

Gesucht wird sofort ein tücht. **Nollknecht**

Höhe Straße Nr. 40.

Zwei junge kräftige Leute, für Fuhrwerk pa-

send, werden zum sofortigen Antritt gegen hohen

Lohn gesucht im Gasthof zum Deutschen Haus in

Lindenau.

Ein gewandter Kellnerbursche wird ge-

sucht. Antritt den 10. Mai.

Bad Elster.

Gasthaus Bellevue.

Gesucht werden Burschen, welche das Stubbleben verstehen oder es lernen

wollen, bei **Vieler & Co.**, Elsterstraße Nr. 43.

Gesucht ein Laufbursche mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift. Selbstverfaßte Meldungen sind **Brühl 28**, 2. Et. rechts abzugeben.

Ein Laufbursche gesucht. Zu erfragen

Peterstraße im Hotel Russie b. Portier.

Einen gewandten Laufbursche kann sich melden

bei **Julius Landsberg**, 7 Petersstraße 7.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14–16 J.

bei **H. Herrfurth**, Querstraße Nr. 17.

Eine flotte Verkäuferin, im Besitz guter Zeugnisse und im Weißwarenfa-

bewandert, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Adr. unter L. M. an das **Annoncenbureau** des Herrn **Bernh. Freyer**, Neumarkt 39.</

B. Dondorf und C. Naumann's Druckerei

suchen für eine bedeutende topographische Arbeit auf neu konstruierten Maschinen und Pressen von **Napier, König & Bauer, Hughes & Kimber, Klein Forst & Bohn, Glinsch** et. al. eine große Anzahl tüchtiger **Maschinenmeister, Einleger, Einlegerinnen (für Puncturen) und Buchdrucker**, sowie außergewöhnliche **Seger zum Übermachen** Japanischer Kämmertungen, gegen ansehnlichen Gehalt und erbitten **Offerter unter Beifügung von Zeugnissen.**

Frankfurt a. M. 1871.

Eine Köchin wird gesucht, Monat 5 Thaler Moritzstraße 20.

Auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig wird für 1. Juni eine Köchin gesucht, die Schneider, Weißnähen, Plätzen und Behandlung der Wäsche gründlich versteht. Nur solide Mädchen mit guten Bezeugnissen können berücksichtigt werden und haben sich zu melden unter der Chiffre v. B. poste restante Naunhof.

Kellnermädchen-Gesuch.

Ein hübsches gewandtes anständiges Mädchen wird als Kellnerin in einer auswärtigen Wirtschaft sofort oder in einigen Tagen gesucht. Adressen unter F. H. S. sind sofort in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

per 15. ein ordentliches **Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit Bahnhofstraße 19/20, 3. Et. links.

Gesucht wird zum soferigen Auftritt ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Peterssteinweg 50b, II.

Ein an strenge Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes **Mädchen**, das mit der Küche und der Behandlung seiner Wäsche vollständig bestellt wird, wird gesucht.

Nur mit den besten Bezeugnissen verschene können sich melden in

Gohlis, Lindenstraße Nr. 10.

Ein reinliches, stechiges Mädchen f. Hausarbeit wird zum 15. Mai gesucht.

Mit Buch zu melden Schuhstraße 8, 3. Et.

Ein junges ordentl. Mädchen wird sof. od. 15. Mai für kleinere Wirtschaft ges. Hospitalstr. 10, part. r.

Eine Familie in Prag sucht für 1. Juli ein mit den besten Bezeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches der Küche mit Verständigung vorstehen, gut plätzen und waschen kann.

Näheres zu erfahren Emilienstraße 2b, 1. Et.

Gesucht wird eine Aufwartung; zu erfragen Windwühlenstr. 49 im Produktengeschäft.

Stellegesuche.

Ein solider thägiger Agent sucht leistungsfähige Häuser für Berlin zu vertreten.

Gef. Adressen sub **S. L. 537.** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Berlin, Leipziger Straße 46.

Italiener

wird von einer bestens empfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre, leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisweise zu vertreten. **Franco-Offerte** beliebt man **H. H. II. 25.** Poste restante Neapel zu adressieren.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein bestens empfohlener, militärtreuer Commis, in einem der größten Colonialwaren-Detail-Geschäfte thätig, sucht zum baldigen Auftritt ein weiteres Engagement als **Reisender, Comptoirist, Lagerist oder Verkäufer**, gleichwohl welcher Branche, und bitte man weithin Adressen unter D. 51 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht in einem Material- und Cigarren-Geschäft um dieselben Tage einige Rationale Stellung, um sich in dieser Branche etwas auszubilden. Selbstverständlich wird weder Gehalt noch Post und Logis beansprucht.

Gef. Adressen bitte man unter Z. Z. II. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Commis,

in der Tuchbranche erfahren, gegenwärtig in einer größeren Tuchfabrik thätig, mit besten Referenzen, sucht per 1. Juli a. c. Stellung für Vater oder Contor einer Geschäftshandlung oder Fabrik. Gef. Offerter beliebt man unter K. II. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, **militärfrei**, welcher mehrere Jahre in einem **Expeditionsgeschäft** und später in einer **Weinhandlung** ein großes **Commis** längere Zeit servirt hat, sucht baldigst andern. Engagement. Gef. A. unter A. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, welchem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Auftritt Stellung als **Verkäufer** in einem Colonialwaren-Geschäft. Herr **Johann Thielemann** hier, Petersstraße 40, wird so freundlich sein, welche A. unter J. K. II. 40. entgegenzunehmen.

Ein Lebhaber, der schon ein Jahr in einer Nähmaschinenfabrik lernte, wünscht seine Lehrzeit in einer mechanischen Werkstatt zu vollenden. Gef. Adressen bitte man unter P. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaren-Geschäft vollendet hat, sucht pr. 1. Juli oder später Stellung im Lager oder im Comptoir. Gef. A. unter H. W. 60. an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39.

Ein tüchtiger Expedient sucht Stelle, gleichwohl wo. Markt 6 durch **J. Dager**.

Ein **Schreiber**, welcher den Ausschnitt u. Verkauf gründlich versteht und schon längere Zeit in einem Pedergericht thätig war, auch mit gereift hat, sucht unter bescheidenen Aufträgen sofort Stellung; auch würde selbiger als Werksführer einer Schreiber vorstellen können. Gef. Adressen beliebt man unter F. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Markthelfer,

19 Jahre alt, welcher bereits 3 Jahre in einem Material- und Cigarren-Geschäft, später in einem Wein- und Delicassen-Geschäft thätig war, sucht anderweitig Stellung, gleichwohl welcher Branche. Adressen unter Chiffre H. R. 2. find. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kaufbursche** von 16 Jahren sucht Stellung, gleichwohl welcher Branche.

Adressen bittet man unter Chiffre A. K. II. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen**, 20 Jahre, welches zwei Jahre in einem Puy-Geschäft ist, sucht zum 1. Juli in einer kleineren Stadt Stellung in einem Puy-Geschäft oder als Verkäuferin. Gef. Offerter bittet man unter C. C. II. 100. poste restante Naumburg a/S. niederzulegen.

Eine junge Dame aus ausländ. Familie wünscht eine Stelle als Verkäuferin, womöglich in einem Schnittw., Weißw., oder Posamentierwaren-Geschäft zu erhalten. Auftritt könnte sofern erfolgen. Weiße Adressen bittet man niederzulegen bei **J. W. Ebner**, Schuhmacherberg. Gewölbe 20.

Ein Mädchen, im Schneiderin geübt, sucht bei einem Schneider Beschäftigung unter P. P. poste r.

Eine geübte Schneiderin und eine Bazarbeiterin suchen nach Beschäftigung Petersstr. 4, Tr. E. III. r.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Städt. der Haushfrau oder bei größeren Kindern. Nähere Auskunft Täubchenweg Nr. 4, I.

Für ein junges **Mädchen** aus Thüringen (aus guter Familie) wird zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig eine Stelle als Täute der Haushfrau gesucht. Es wird nicht so wohl auf Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung geachtet. Adressen werden unter L. F. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges **Mädchen**, 20 Jahre alt, das 3 Jahre den jetzigen Dienst inne hat, sucht zum 15. d. M. für Stube und Küche einen anderen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaistraße 54, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche u. häusl. Magazin 11 p.

Ein unverdorbenes Mädchen, 19 J. alt, erst zugezogen, sucht sofern Dienst für Alles. Bahnhofstr. 6, Laden.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Aufwartung. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 22 im Hofe links p.

Mietgesuche.

Zu mieten gesucht wird ein schattiges Gärtchen mit Gartenhaus in gefunder Lage in der westlichen Vorstadt. Offerter mit Preis werden unter G. G. II. 2. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Garten

mit festem Haus wird sofort zu mieten gesucht.

Adressen unter E. S. 100 in der Exped. d. Bl.

Ein Garten wird zu mieten gesucht. Adressen sind abzugeben Hainstraße 19 bei Herrn Seibig.

Ein Virtualienladen oder eine Restauration wird zu pachten gesucht. Offerter unter J. K. im Infanteriebureau Hainstraße 21 niederzulegen.

Für ein Schnitt-Geschäft wird am Markt, Petersstraße, Hainstraße oder überbaut in der Nähe des Marktes ein freundliches **Verkaufsstück** für kommende Michaelis zu mieten gesucht. Offerter unter „Local-Gesuch“ bittet man im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, gleichwohl niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines **Gewölbe** in der Stadt oder deren Nähe. A. unter L. I. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Nähe der Rosstraße werden sofort oder für später geräumige helle **Arbeitslocalitäten** zu mieten gesucht. Adressen sind unter V. W. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Local als Feuerwerkstatt.

Gefällige Adressen unter H. H. II. 18. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein fl. erhöhtes Parterre oder 1 fl.

1. Etage in noblem Hause und angenehmer Lage, Sonnenseite, wird von einem ruhigen Miether ohne Kinder pr. Michaelis oder auch früher gesucht. Offerter mit Preis sub **F. J.** bittet man Hainstraße Nr. 32, 1. Etage im Comptoir abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** ist billig zu vermieten Riednitz, Heinrichstr. 12, 1 Tr.

Conditorei- und Café-Verpachtung.

In einer lebhaften Gegend der Stadt Leipzig ist ein florates Conditorei-Geschäft mit Caf. und Billard, ganz neu und confortabel eingerichtet, wegen Familienvorhängen sofort zu verkaufen resp. zu verpachten, und für Liebhaber vorläufig nur 1500,- f. nötig. Interessenten wollen sich melden unter Adresse R. II. 100 franco im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Verpachtung einer größeren Restaurace mit Gartne, Regelbahn, Billard u. Tanzsalon. Erreichbar 1000,- f. Näh. Bülowstr. 29 p. 1. Et.

Logis-Gesuch.

Bei einer anständigen Familie suchen 2 Frauen von auswärts, auf 1½—2 Monate, in der Nähe des Grimmaischen Steinwegs Wohnung und ist dazu eine größere freundliche Wohn- und Schlafstube, sowie volle Bekleidung und weibliche Dienstmeier erforderlich. Offerter unter E. & J. II. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Wohnung von 5—6 Zimmern wird sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen unter B. W. **Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von kinderl. pünktl. Leuten 100—150,- f. 1. Juli od. 1. Oct. durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof 1, 1. Et.

Logis-Gesuch.

Junge Leute, welche sich bald verheirathen wollen, suchen pr. August, September oder spätestens 1. October e. ein Logis für ca. 130—160,- f. in der Nähe der Halle-Johann-Straße.

A. unter H. S. II. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zu mieten gesuchtes Sommerlokal mit allen Zubehör in der sächs. Schweiz soll an eine für dazu qualifizirende cautiousfähige Personlichkeit unter vortheilhaftesten Bedingungen verpachtet werden.

Gef. Offerter sub **Z. W. 988**. beförder die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein Restaurant und Café

in bester Lage, mit neuem Inventar, u. unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Friseur Müller, Brühl, Georgenhalle.

Restaurationslocal

nicht zu groß. Hauptpreis zu vergeben G. F. Möbius, Braustraße 7.

Vocal zu nicht zu großer Buchdruckerei vermeidbar: Tauchaer Straße 8, gleich oder später!

Brühl Nr. 25

ist für kommende Messen die 1. Etage zu vermieten durch **H. Kühn**.

Brühl Nr. 25 ist außer der Oster- u. Michaelismesse das Gewölbe zu vermieten durch **H. Kühn**.

1. Et. logirpreis 12.—15.—18.—20.—22.—25.—28.—30.—32.—35.—38.—40.—42.—45.—48.—50.—52.—55.—58.—60.—62.—65.—68.—70.—72.—75.—78.—80.—82.—85.—88.—90.—92.—95.—98.—100.—102.—105.—108.—110.—112.—115.—118.—120.—122.—125.—128.—130.—132.—135.—138.—140.—142.—145.—148.—150.—152.—155.—158.—160.—162.—165.—168.—170.—172.—175.—178.—180.—182.—185.—188.—190.—192.—195.—198.—200.—202.—205.—208.—210.—212.—215.—218.—220.—222.—225.—228.—230.—232.—235.—238.—240.—242.—245.—248.—250.—252.—255.—258.—260.—262.—265.—268.—270.—272.—275.—278.—280.—282.—285.—288.—290.—292.—295.—298.—300.—302.—305.—308.—310.—312.—315.—318.—320.—322.—325.—328.—330.—332.—335.—338.—340.—342.—345.—348.—350.—352.—355.—358.—360.—362.—365.—368.—370.—372.—375.—378.—380.—382.—385.—388.—390.—392.—395.—398.—400.—402.—405.—408.—410.—412.—415.—418.—420.—422.—425.—428.—430.—432.—435.—438.—440.—442.—445.—448.—450.—452.—455.—458.—460.—462.—465.—468.—470.—472.—475.—478.—480.—482.—485.—488.—490.—492.—495.—498.—500.—502.—505.—508.—510.—512.—515.—518.—520.—522.—525.—528.—530.—532.—535.—538.—540.—542.—545.—548.—550.—552.—555.—558.—560.—562.—565.—568.—570.—572.—575.—578.—580.—582.—585.—588.—590.—592.—595.—598.—600.—602.—605.—608.—610.—612.—615.—618.—620.—622.—625.—628.—630.—632.—635.—638.—640.—642.—645.—648.—650.—652.—655.—658.—660.—662.—665.—668.—670.—672.—675.—678.—680.—682.—685.—688.—690.—6

Eine große erste Etage,

in der inneren Stadt, Nähe der Promenade, bestehend aus 9 Zimmern und geräumigem Vorraum, vergleichbar als Geschäftsklokal geeignet (besonders für Bank- oder Engros-Geschäft) ist, nächstensfalls sofort, zu vermieten.

Refractanten belieben ihre Adressen niederzulegen bei Herrn Louis Löschke, Hainstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist ein Logis für 80 Thlr. Wöchters bei J. Schaff in der Schreiberstraße.

Ein kleines Familienlogis für ein Paar Leute ist für 35,- zum 1. Juli zu vermieten. Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe.

Leidenden, Reconvalescenten, wird nahe bei Leipzig in einer stillen gesunden Gegend ein Sommerlogis mit großem Garten bei einer gebildeten Familie öffentl. Adresse zu erfragen bei Herrn Carl Winkelmann, Petersstraße 38, Tapetenhandlung.

Zu vermieten ist an einen anständigen alten Herrn oder Dame ein kleines freundliches Logis. Zu erfragen Kl. Fleischerstraße 16, II.

Einem anst. Herrn oder Dame kann freundliches Logis nachgewiesen werden. Nähertes Burgstraße 4, 1. Treppe.

Garçonslogis aller Art werden unangemeldt nachgewiesen Burgstraße 7, I., r. im Compt.

Garçon-Logis. Eine freundliche Stube mit Schlafstube ist zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ein neu tapiziertes und feinmebl. Zimmer ist als **Garçonslogis** zu vermieten Alexanderstraße 27, 2. Etage links.

Ein Garçonslogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist zu verm. Näh. Promenadenstr. 13, Dom.

Zu vermieten ist für die Sommermonate ein freundlich gelegenes **Garçon-Logis** an zwei oder drei Herren Reudnitz, Kl. Küchenarten 1. Et.

Gohlis. Ein Garçonslogis ist an 1 Herrn zu vermieten Lindenthaler Straße 9, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein Garçonslogis, gut mebl., Duxstr. Nr. 2, parterre zu erfragen, Zimmer 2. Et.

Zu vermieten und zugleich zu beziehen ist an einen oder zwei Herren ein comfortabel eingerichtetes Garçonslogis, Haus- und Saalschlüssel, Rosstraße Nr. 11 parterre.

Ein neu mebl. Garçonslogis ist sofort oder 15. d. an einen Herrn zu vermieten Bartholomäusstr. Nr. 7, 2. Etage.

Garçonslogis - Vermietung. Eine elegant mebl. Garçons-Wohnung von 2 Zimmern mit allem Komfort ist zu vermieten Grimmaische Straße 31, 3. Et. vorne.

Zu vermieten ist ein sehr mebl. **Garçonslogis**, Nähertes bei Kämmerer, Waschkunststr. 4, Professor Schönwägels Garten.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. mebl. Stube an 1 Herrn Hainstraße 4, 4. Et.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit sep. Eing. u. Hausschlüssel Thalstraße 11, im Hofe 4. Et.

Ein sep. Stübchen ist zu vermieten als Schlafstube an 2 Herren Windmühlenstr. 44, Hof 2 Tr.

Neue Straße 9 part. ist eine schöne Stube für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichsstraße 2, 4 Treppen.

Eine große freundl. mebl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 17, Hintergebäude 2 Tr. links.

Eine freundl. mebl. Stube, hohes Parterre, zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 18 bei Kl. Eichbaum.

Eine große freundl. Stube, mebl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Altenberger Str. 26, IV.

Billig zu vermieten ist eine fdl. mebl. Stube für zwei Herren Goldhahngässchen Nr. 1, 1 Tr. r.

Eine unmebl. freundl. sep. Stube ist in Gohlis zu vermieten. Nähertes Thomägässchen Nr. 8, I.

Gohlis. 1 freundl. mebl. Stube ist zu verm. an Herrn oder Dame Eisenbahnstr. 8, 2 Tr. l.

Für Herren mehrere mebl. Stuben sofort billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein fr. gut mebl. Zimmer mit 1 Bett ist sofort zu vermieten Kl. Windmühlenstr. 11, 3 Tr. r.

Ein freundliches unmebl. Stübchen ist zu vermieten bei G. Kraupner, Markt 13, Tr. D.

Achtung. Ein großes Zimmer, ungenügend gelegen, kein mebl. (proper) ist als Absteige-Quartier zu haben. Adressen poste restante G. D.

Ein sehr mebl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 58, 1. Etage.

Eine schöne Fenster. leere Stube ist an einen Herrn sofort billig zu verm. Sophienstr. 21, II.

Eine mebl. Stube ist vom 15. ab an Herren zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Eine gut mebl. Stube ist sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Petersstraße 1, 2^{1/2} Treppen.

Ein schönes Zimmer, herl. Ausf., mit Stübchen, mit oder ohne Meubles, billig, Braustr. 7, 2 Tr. r.

Eine freundl. Kammer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Blumengasse 4, IV. r.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Petersstraße 36, Quergeb. III. L.

Eine Schlafstelle in einer Stube sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 5, links 1 Treppe.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Mädchen ist zu verm. Petersstr. 24, Hof r. 2 Tr.

2 Kammern (nebeneinander) mit Bett sind sofort an 2 Herren oder anst. Mädchen zu vermieten Alexanderstraße 36, III. Zu erst. Nachm.

Eine große, gut mebl. Stube ist für 2 bis 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Böttcher-

gässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein freundlich mebl. Zimmer mit Schlafstube in der 2. Etage vorne, so wie eine mebl. Stube 1. Etage sind sofort oder zum 15. Mai zu beziehen. Zu erfragen Gerberstraße 61.

Zu vermieten Baudirekt. Str. 11B, 1. Et. l. ein gutmebl. Zimmer an einem Herrn od. anst. Dame sofort oder 15. Mai.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein fdl. u. still gelegens Zimmer. Preis per Monat 21,- pf. Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafst. mit schöner Aussicht an 1 Herrn Turnerstr. 16, 4. Et.

Zu vermieten ist ein mebl. Zimmer mit Hausschlüssel Kl. Kleistergasse Nr. 15, III. vorne.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an solide Herren Sternwartenstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. mebl. Stube an 1 oder 2 Herren Löherstr. 14, IV. l.

Zu vermieten ist eine sep. mebl. Stube an 1 oder 2 Herren Mittelstraße 23a, 4. Tr.

Zu vermieten an einen Herrn ein freundl. Stübchen Karabinerstraße 28, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundl. mebl. Stube an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Dieg's Ladefiedere 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. Stube für Herren Petersstr. 36, Seitengeb. r. III. Kl. Bünzstr.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten Pfaffenborster Straße 4, im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. gut mebl. Stube, vorherans, Saal- u. Hausschl., pro Woche 15,- Lange Straße Nr. 41, 2 Treppen rechts.

Zu verm. ist eine freundl. separate Stube an 2-3 Herren Große Windmühlenstr. 1a, 1. Et.

Zu verm. ist eine fr. mebl. sep. und heizbare Stube an 2 H. als Schlafst. Schuhmacherstr. 5, III.

Zu verm. ist eine freundl. gelegte gr. Stube, mebl., an solde parterre. Herren Wasserlust 11.

Zu verm. ist ein freundl. Stübchen mit 2 Bett. mit Hausschl., an 2 anst. Herren, auch ist zugleich 1 Schlafstelle offen Gr. Windmühlenstr. 32, III.

Zu verm. ist zum 1. Juni eine mebl. Stube Johannisgasse 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube, sep. und Hausschlüssel, an 2 Herren Gerichtsweg 10 p. r.

Zu vermieten ist ein Zimmer für Herren Reichsstraße 16, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. mebl. Stube an 1 Herrn Hainstraße 4, 4. Et.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit sep. Eing. u. Hausschlüssel Thalstraße 11, im Hofe 4. Et.

Ein sep. Stübchen ist zu vermieten als Schlafstelle an 2 Herren Windmühlenstr. 44, Hof 2 Tr.

Neue Straße 9 part. ist eine schöne Stube für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reichsstraße 2, 4 Treppen.

Eine große freundl. mebl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße 17, Hintergebäude 2 Tr. links.

Eine freundl. mebl. Stube, hohes Parterre, zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 18 bei Kl. Eichbaum.

Eine große freundl. Stube, mebl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Altenberger Str. 26, IV.

Billig zu vermieten ist eine fdl. mebl. Stube für zwei Herren Goldhahngässchen Nr. 1, 1 Tr. r.

Eine unmebl. freundl. sep. Stube ist in Gohlis zu vermieten. Nähertes Thomägässchen Nr. 8, I.

Gohlis. 1 freundl. mebl. Stube ist zu verm. an Herrn oder Dame Eisenbahnstr. 8, 2 Tr. l.

Für Herren mehrere mebl. Stuben sofort billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein fr. gut mebl. Zimmer mit 1 Bett ist sofort zu vermieten Kl. Windmühlenstr. 11, 3 Tr. r.

Ein freundliches unmebl. Stübchen ist zu vermieten bei G. Kraupner, Markt 13, Tr. D.

Eine sehr mebl. Stube ist sofort billig zu vermieten Petersstraße 1, 2^{1/2} Treppen.

Eine freundl. Stube, herl. Ausf., mit Stübchen, mit oder ohne Meubles, billig, Braustr. 7, 2 Tr. r.

Eine freundl. Kammer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Blumengasse 4, IV. r.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Petersstraße 36, Quergeb. III. L.

Eine Schlafstelle in einer Stube sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 5, links 1 Treppe.

Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Mädchen ist zu verm. Petersstr. 24, Hof r. 2 Tr.

2 Kammern (nebeneinander) mit Bett sind sofort an 2 Herren oder anst. Mädchen zu vermieten Alexanderstraße 36, III. Zu erst. Nachm.

Eine große, gut mebl. Stube ist für 2 bis 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Böttcher-

gässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlafstellen an Herren Rückweg 12, 2 Treppen.

Zu vermieten sind **Schlafstellen** in fdl. Stuben mit Hausschlüssel Neutrichhof 33, 2 Treppen.

Schlafstellen sind offen Petersstraße Nr. 15 im Hof 4 Tr.

2 Schlafstellen sind zu vermieten Gerberstraße Nr. 6, Hof rechts 3 Treppen links.

Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Gerberstraße 56 im Hof quer vor 1 Treppe.

Eine **Schlafstelle** ist offen für einen soliden jungen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Tr.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Burgstraße 20, 3. Et. bei verm. Wolf.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an Herren bei Kl. Thiene im Goldenen Einhorn.

Zu vermieten 2 freundl. Schlafstellen Thalstraße 11, H.-G. 1 Treppe links.

Zu vermieten sind in frendl. Zimmer 2 Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Zwei Schlafstellen an solide Herren sofort in einer Stube zu vermieten Hall. Höhchen 4, III.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zwei freundl. **Schlafstellen**, Audi. nach der Straße, sind zu verm. Wiesenstr. 15, 3 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Tr. links.

Zwei freundl. **Schlafstellen** für Männer sind offen Große Fleischergasse 26, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 35, im Hof parterre.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen vorne für Herren Wiesenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen in fr. Stube, sep. mit Hausschl., Kl. Fleischergasse Nr. 18, 4. Et. links.

Offen ist eine Schlafstelle Karolinenstraße 23, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen Grimm. Steinweg 9, im Hof r. par.

Offen ist eine Schlafstelle

Münzgasse 6, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Klosterstraße 13, im Seitengeb. 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Moritzstraße Nr. 6, 4 Tr

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sonntag den 7. Mai 1871.
Nachmittags von 2 bis Abends 7 Uhr jede halbe Stunde.



Hippodrom,

Circus élégant auf dem Obstmarkt.
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen,
bei großartig brillanter Décorat., feierhafter
Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik, aus-
geführt von 20 Mann. Restauration 5,-
Von 3 Uhr an abwechselnd Schritteiten
für Kinder wie auch für Erwachsene.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2,- Ngr.
Achtungsvoll Herrmann Nahr, Director.



Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Königsplatz.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen, Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 Uhr.
Große außerordentliche Production mit 5 Trägern Hengsten, wobei 4 in Freiheit dargestellt und
einer geritten vom Director Oscar Carré vorgestellt und sich durch ihre Gelehrtheit u. Fölfamkeit
besonders auszeichnen werden. Der arabische Hengst Ben Baris geritten von der Directrice Madame
Amalie Carré. Großes ungarisches Magnaten-Manöver geritten von 8 Damen. Die Wilddiebe
in Brennewalde. Großes Mimodrama in 1 Aufzug und 8 Bildern.



Amerikanische Schlittschuhfahrt auf dem Rossmarkt. Schlittschuh-Fahren, verbunden mit grossem Concert.

Anfang 10 Uhr Vormittags.
Heute und morgen um 4, 6, 8 und 9 Uhr das Amboss-
schmieden auf der Brust, ausgeführt von Mademoiselle
Morieux. Die junge Dame wird sich einen 4 Centner
schweren Amboss auf die Brust legen lassen, worauf Schmiede-
gesellen glühendes Eisen schmieden werden.
Zum Schlusse einer jeden Vorstellung große Kraft-
Productionen des berühmten Athleten Herrn
François Schneider, genannt der deutsche Sunson.
Entrée 2,- Ngr.

Mr. Henri Herrmann's Soirée fantastique

in der neu erbauten großen Bude auf dem Königsplatz vor Herrn Lehmann's Hause. —
Eingang von der Straßenfront.

Täglich grosse Vorstellung

in der Magie — Pas de deux und Solotänze — Gymnastik und Kraftproduktionen. — Beweglichen ausgezeichneten Wandelsbildern. — Die Wunder der Welt. — Phantasmasorien. — Chromatropen u. c. Das Nähere die Anschlagzettel.
Heute Sonntag zwei Vorstellungen,
Anfang der ersten 4 Uhr Nachmittags, der Abendvorstellung 8 Uhr.
Gassenöffnung eine Stunde vor Anfang.

Im Hotel de Saxe

Sonntag den 7. Mai

grosses Abschieds-Concert

der Alpensängergesellschaft Schmidt und Weil aus dem bayerischen Hochgebirge.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2,- Ngr.
In den Zwischenpausen Auftritte des kleinen Kautschukmanns.

Salon variété.

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1.

Heute grosses Singspiel-Concert und Vorstellung, ausgeführt von den
Damen Fräulein Wohl, Fräulein Antoni, den beiden Komikern Herren L. Carlsen u. Böhmer.
Zur Aufführung kommt auf Wunsch: Ein Breslauer Klempner oder 33 Minuten in Grünberg.
Die Kunstreunde in der Oper "der Troubadour", und Carlsen wie er weint und läuft.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2,- Ngr. Früh Speckkuchen.

W. Esche.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend von 8 Uhr an Vorträge vom alten Freund Killian.
Früh Speckkuchen und Ragout sind. Speisen und Getränke wie immer gut. M. Menn.

Pantheon.

Concert u. Tanzmusik durch den Musikchor H. Conrad.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Dabei empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes oder Schnitzel, sowie noch verschiedene
andere warme und kalte Speisen. Bayerisches und Lagerbier ganz vorzüglich. Früh von 10 Uhr an
Speckkuchen.

NB. Morgen zum Morgenmontag großer Messball.

F. Römling.

Apollo-Saal.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,

wobei ich eine reichhaltige Speisekarte sowie ff. Gose und Lagerbier bestens empfehle.
NB. Morgen Montag Abendunterhaltung der Gesellschaft Theopis. Ergebnis Herm. Krahl.

Schützenhaus.

Heute Dreifaches Concert mit Vorstellungen in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“

Concerte: Hauscappelle Director Büchner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.
Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge.
Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fr. Emmy
Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräuleins Elisabeth und Christine
Umlauf. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann,
Ascher und Schreyer.

Im vorderen Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.
Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen
(mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfest mit
Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten,
Aquarium, Alpenglühnen (10 Uhr).

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerierte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerierte Logen-
plätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. à
16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie
Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages
über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Heute Sonntag Ton-Halle. Concert und Ballmusik. Auf. 4 Uhr. C. A. Moritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/2 Uhr. Walzer v. Bitoff (neu) gespielt.

Centralhalle.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute von 3 Uhr an Concert.

Von 6 Uhr an findet starkbesetzte Ballmusik statt von der Capelle F. Büchner.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Hierbei empfiehlt eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen
und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, so wie vorzügliche Gose.

NB. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Karl Müller.

Die Vocalitäten sind ganz neu restaurirt.

Eutritzsch. Zum Helm.

Heute Concert und Ballmusik.

Hierbei empfiehlt feinen Kaffee mit div. Kuchen, gewählte Speisen, darunter Spätzle
mit Cotelettes u. c., eine ganz famose Gose und Bier. Stierba.

Eutritzsch Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 1/2 Uhr.

Das Leben ein Traum, Walzer v. Bitoff (neu). — Männerherz, Polka v. Paula (neu).

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Hierzu empfiehlt ich div. Speisen, guten Kaffee
mit Kuchen, gute preiswürdige Weine, Gose und Vereinsbier sein. Anfang des Concerts 4 Uhr.

W. Haupt.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Plagwitz.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfiehlt ff. Bläden

und verschiedene Kaffeekuchen, eine reiche Auswahl Speisen, vorzügl.

Lager- u. Kölscher Weißbier. Freundschaft lädt ein H. Thiele.

Möckern, Zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Mit div. Speisen, Wein, Bier, ff. Kaffee mit

Kuchen wird bestens aufwartet und lädt ergebnist ein.

Moritz Franke.

Goldne Krone.

Heute Sonntag den 7. Mai

Concert und Ballmusik,

wozu ergebnist einladet Hermann Schmid.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

1871.

Nº 127.

Sonntag den 7. Mai.

Lindenau.

Gasthof zum Deutschen Haus.
Heute Sonntag den 7. Mai von 4 Uhr an
Ballmusik von G. Hellmann.
Dabei empf. die Speisen u. Kuchen, ff. Biere F. Krödel.

Stötteritz.

In Müller's Salon.
Heute Sonntag den 7. Mai von 4 Uhr an
Ballmusik von G. Hellmann,
wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bier bestens aufzu. W. Müller.

Möckern.

Im Kanz'schen Salon.
Heute Sonntag den 7. Mai von 4 Uhr an
Ballmusik von G. Hellmann.
Dazu laden ergebnst ein E. Kanz.

Kleinzschocher.

Gasthof zum Reichsverweser.
Heute Sonntag den 7. Mai von 4 Uhr an
Ballmusik v. G. Hellmann.
Dab. empf. Speisen, Kuchen, ff. Biere C. Schubach.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr.
Hierbei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, frischen Bladen, Bayerisch, Lager-,
Bitter- u. Kölscher Weißbier von bekannter Güte. Um zahlreichen Besuch bittet C. Weise.

Schönefeld.

Quaasdorf's Salon.
Sonntag den 7. Mai Concert und Ballmusik, wobei mit
reinen und füllten Speisen und Getränken bestens aufwartet d. O.

Schleussig, Restauration zum Elsterthal.

Heute musikalische Unterhaltung. Dabei empfiehlt vorzügliche Speisen und Getränke,
Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Weißbier, wozu freudlich einlade der Restaurateur.

Braunes Ross.

Heute Sonntag 11. Windmühlenstr. 14.

Großes Bockbier-Fest

Rosplatz. Uffelmann.

Conditorei.

Schröterg. 6, nahe der Café A. Martin.
Windmühlenstraße.

Haertel's Bier-tunnel, Grosses Joachimsthal,

Hainstraße 5. (Durchgang.) Katharinenstraße 23.

empfiehlt einem geehrten Publicum keine aufs freundliche eingerichteten Pariser-Vocalitäten zur
gefalligen Benutzung. Für gute Speisen und Getränke sowie außergewöhnliche Bedienung ist bestens gesorgt.

NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen, Ragout fin, Bier ausgezeichnet.

Zugleich empfiehlt ich meinen großen und neu eingerichteten Bier-tunnel (150 Pers. fassend)
geehrten Geschäftshäfen und Vereinen.

E. Haertel, Restaurateur.
(Früher Conditor.)

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte, guten kräftigen Mittagstisch, Bayerisch,
Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restaurant

Stadt Gotha. Reichhaltige und gewählte Speisekarte, sowie
ganz vorzüglich Tucher'sches Bier aus Nürnberg
empfiehlt ergebnst C. Beck.

No. 1.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge.
No. 1. Hause Bladen und Kaffee, guten Kaffee, ff. Lager- und Kölscher Weißbier, wozu
ergebenst einlade NB. Früh Speckfuchen.

J. A. Vogt.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute früh von 1/20 Uhr an Speckfuchen und Ragout fin, von 12 Uhr an Mittagstisch, Abends gefüllte Tauben mit Spargel, Cotelettes oder Bunge mit Allerlei u. s. w.,
Bayerisch und Vereinsbier ff. Kölscher Weißbier sehr gut, empfiehlt F. Timpe.

NB. Morgen Goulasch.

Bernhard Fischer. Bayerische Bierstube.

Katharinenstraße 22.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckfuchen und Ragout fin.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes od. Bunge.
Vereinslagerbier und Gose ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckfuchen. Reichhaltige Speisen à la carte. ff. Bayerisch und Lagerbier.
NB. Täglich Mittagstisch im Abonnement 6 ff. Ergebnst laden ein der Restaurateur.

Restauration u. Café von Carl Zahn, Rosenthalg. 14.

Heute früh Speckfuchen. Täglich reichhaltige Speisekarte und ganz vorzügliches Lager-
und Bayerisch Bier.

J. L. Hascher,

Rosplatz Nr. 9. Heute früh Speckfuchen.

Speckfuchen

empfiehlt heute früh von 10 Uhr an O. Molle. Gr. Fleischergasse Nr. 18.

NB. Lager-, Bierbier und Kölscher Weißbier ff.

Speckfuchen

empfiehlt heute Morgen A. Hirsch, Hospitalstr. 40.

Speckfuchen

empf. Rob. Kalser, Dresden. Str. 42.

Heute v. 9 Uhr an Speckfuchen empf.

Rob. Kalser, Dresden.

Westendhalle.

Um den vielfach geäußerten Wünschen des ge-
eichten Publicums entgegen zu kommen, habe ich
die Einrichtung getroffen, daß bei öffentlichen Tänzen
in meinem Locale vom nächsten Sonntag an der
Preis des Accords für den ganzen Abend incl.
Contre auf 10 Ngr. festgelegt worden ist, und
bitte ich deshalb um recht zahlreichen Besuch.
J. Hankel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Colettes,
neines Wernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen, Dresdner Blätter, sowie
div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Belvedere, bei Carl Weinert,

an der Neukirche 17. Promenade 26.

Mittagstisch à 5 Ngr.,

von heute ab auch außer dem Hause. Abends
Auswahl guter Speisen.

Bayerisch und Lagerbier sein.
Terrasse und Tunnel. Eingang: Promenade.
Täglich Bouillon, Kaffee etc.

Damburger Keller, Goldhahngäßchen Nr. 1.
Täglich Mittags- und Abendlich à portion mit
Suppe 2½ und 3 Ngr. Bier ff.

Zur blauen Hand

Ranßäder Steinweg 63.
Heute Vormittag lade ich zu Speckfuchen,
sowie Abends zu Stangenspargel etc. freund-
lich ein. L. Meinhardt.

Vetters' Garten,

Peterssteinweg,
in nächster Nähe des Circus,
empfiehlt heute früh Speckfuchen, ff.
Bouillon, ff. Vereinslager- und
Kölscher Weißbier.
Morgen Schlachtfest.

Bierkeller: 11. Reichsstraße 11.

Heute früh 11 Uhr Speckfuchen, Bockbier à Teidel
15 ff. dazu laden ein F. Finsterbusch.

Heute Speckfuchen

von früh 9 Uhr an empfiehlt Herm. Winkler, Neumarkt 28.
NB. Tägl. Mittagstisch à Conv. 3½ mit Suppe.

Hente früher Speckfuchen.

Früher Bouillon, Mittagstisch, Abends gesplätzte
Windblende, Auswahl in füllten u. warmen Speisen,
Eich-Eulimbader, Lager- und Bierbier Bier, wozu
ergebenst einlade.

Robert Doppelstein,
Weßstraße 46.

Bier-Halle, Gr. Windmühlenstr. 15.

Heute Speckfuchen. C. Emmerling.
Nr. 22 Colonnadenstraße Nr. 22.
Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, Lager-
bier ff. empfiehlt Ferd. Lenkgen.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen, wozu ergeb.
einlade J. S. Gösswein, Neutrichhof 15.

Culmbacher Bockbier

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes
Kitzing & Helbig.

NB. Unfer neu aufgestelltes Billard empfehlen
wir zur gefalligen Benutzung.

G. Vogels Bierhaus

empfiehlt heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen.
W. F. Beck, Burgstraße 11.

Restauration von C. Keucher,

vorm. A. Jummel,
Petersstraße Nr. 22.

Heute Speckfuchen, Mittagstisch von 3 Uhr an, Lager- u. Bayerisch Bier ff.

Heute Speckfuchen empfiehlt F. Morenz,

Kupfergäßchen 10.

Dank.

Den Herren Gehleinrath Dr. Coccius, Director
der Augenheilanstalt zu Leipzig, und Herrn
Dr. Schröter ebendaselbst, fühlt sich gedrungen in
Unterdrück der von genannten Herren gegen den
Unterschreiten während seines nahezu 8 monat.
Krankenlagers ausgeübten regenstreichen Wirthschaft,
überaus humanen Behandlung und sorg-
fältigen Verpflegung seinen tiefinnersten, herzlichen
und laufenden Dank auszusprechen.

Der des höchsten Leidlichen Gutes Veracht,
der mit ewiger Blindheit geschlagene Unglückliche,
vermag leider nur durch solch wenige Worte den
innigen Gefühlen der Dankbarkeit Ausdruck zu
verleihen und Gottes reichlichen Segen auf die
edlen Menschenfreunde herabzuschen.

Carl Hildebrandt,
Soldat des 17. Infanterie-Regiments.

Dank.

Wir bringen Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Apel
auf Ehrely nebst Bräutlein Schwester für die wäh-
rend der Abwesenheit unserer Männer in Frankreich
uns gewährte reiche Unterstützung unsern tie-
gefühligen Dank hiermit dar.

Ehrlig mit Rücksicht, den 6. Mai 1871.

Die Landwehrfrauen daselbst.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme und
Liebe, welche uns von Verwandten und Freunden
am Tage unserer silbernen Hochzeit in so reich-
lichem Maße zu Theil wurden, sowie dem gebrachten
Gefangenverein Phönix sagen hiermit den innigsten
herzlichen Dank.

Friedrich und Sophie Schild.

Die Actionäre der Aussig-Teplitzer Eisenbahn

werden hierdurch auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Generalversammlung und auf die Notwendigkeit, ihr Stimmrecht durch Anmeldung ihrer Aktionen bis 22. Mai zu sichern, aufmerksam gemacht.
Hiesige Anmeldestelle: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem verpflichteten Träger
Herrn Friedrich Händel
zu seinem 25-jährigen Jubiläum.
Leipzig, den 7. Mai. Die
1846 Ostermesse 1871.

Halt! Halt! Halt!

Heute alle im Hippodrom.
Der Ober-Industrielle.

Messmeister: Wo gehe ich heute hin, um mich zu amüsieren?
Leipziger: In den urgemüthlichen Hippodrom.

Bravo.

Schulze: Wo hört man diese Messie ein gutes Concert?

Müller: Ich dann gehen Sie ins Schützenhaus und hören das Waldhornchor unter der bewährten Leitung des Hrn. Dir. Hellmann.

... F....r.

Ist d. f. **Ansbach**, mögl. ? War. lass. S. mich so lge. wort? Bitte um Drs. w. u. wo ich S. nach 9½ U. treffen. Ihr **B. L.**

Zur Beachtung.

Meine angezeigte neu erfundene Möbel-Politik hat sich so bewährt, daß mir versch. Bezeugnisse darüber zugegangen sind, und zum Beweis sind einige geschätzte Herrschaften erböig, die von meiner Politik aufpolierten Möbel in Augenschein nehmen zu lassen. **Wilhelm Steffen**, Tischler,
Sophienstraße Nr. 20.

(Eingesandt.)

Dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgangen sein, daß in jüngster Zeit mehrere neue Geschäfte entstanden, welche auf dem Gebiete des Handels und der Industrie immer rüstige Fortschritte machen und dem Publicum stets Neuerungen vorführen. In der Schuhwaren-Habilitation nimmt das Wiener System den ersten Platz ein und hat sich bereits fast in allen Ländern und Städten Eingang und Anerkennung verschafft. Das einzige Etablissement in Leipzig, das nach genanntem (Wiener) System seine Schuhwaren anfertigen läßt, ist das des Herrn **Julius Landsberg**, Peterstraße 7, welches trotz seines kurzen Bestehens von 2½ Monaten sich bereits einer bedeutenden Rundschau erfreut. Das so schnell aufblühende jüngste Geschäft verdankt Herr **Julius Landsberg** allein seinem stets nach neuesten Moden elegant und sauber angefertigten Habitate.

Man findet beim Eintritt unter Betrachten, daß geehrte Publicum auf dieses Musteretablissement aufmerksam zu machen, durchaus gerechtfertigt, und wird durch das wohlassortierte reichhaltige Lager der durch Eleganz und saubere Ausführung sich auszeichnenden Damen-, Herren- und Kinder-Schuhebungen auf das Angenehmste überredet sein.

L. K. R. Th. U.

Chem. Hühneraugen-Feilen,
allen Zugleidenden unentbehrlich, um Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen &c. ohne **Wasser** leicht u. schmerlos zu entfernen, à Stück in Etui 7½ M. im Kräuter gewölbe Grimmaische Straße Nr. 24.

Seit Jahren mit Rheumatismus beider Hand- und Kniegelenke behaftet, zuweilen mit den heftigsten Schmerzen verbunden, gelang es mir auf Rath des Arztes, das rechte Mittel durch Gebrauch der römisch-irischen (ürschen) Bäder zu finden, welche ich in der alle Ansprüche befriedigenden vorzüglichsten Bade- und Heianstalt des **Diana-Bades** (Ringe Straße Nr. 4) genommen, wodurch ich vollständige Gesundheit meiner Glieder wieder gewonnen. Alle an solcher Krankheit Leidenden mögen sich von der heilkräftigen Wirkung dieser für den Körper so wohlthuenden Bäder überzeugen.

Südlicher, im April 1871.

August Janke.

Von dem echten Timpe'schen Kraftgriss,

der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den grütesten Arzten warm empfohlen wird, hält in Badelen à 8 und 4 M. stets Lager das **General-Depot** für das Königreich Sachsen von **Gustav Ullrich**.

Ber nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Habt Acht, Ihr Haasen!
Heute Abend **Rendez-vous**. Wichtige Besprechung. **Der Haupt-Haase.**

Mercur. Nächste Dienstag Übung. D. V.

Lotterie des Sächs. Landes-Militair-Hülfsvvereins.

Wir bitten um baldgefällige Abnahme der noch nicht erhobenen Gewinne unserer Lotterie. Die Auslieferung derselben erfolgt gegen Rückgabe der betreffenden Lose jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 bis 12 Uhr früh im Kramerhause, Neumarkt 31, II.

Der Sächs. Landes-Militair-Hülfsvverein,
Dr. F. Schwarze. Bernhard Kell.

Bitte und Aufruf.

Welch' eine glückliche Stunde muß es sein, wenn ein Krieger, durch Gottes Hand in den blutigsten Schlachten bewahrt, nach langer Abwesenheit heimkehrt zu Weib und Kindern und die Geliebten, denen er nach groben Gefahren wieder gegeben worden ist, an seine Brust drücken kann! Wie manche Freudenträne wird da rinnen, wie manche angstvolle Stunde vergessen sein! Aber wie bitter und schmerzvoll muß das Wiedersehen sein, wenn der Held wiederkehrt, um mit den Seinen von Haus und Hof vertrieben, der Roth und Verdrängung sich preisgegeben zu sehen!

Ein solcher Fall steht in hiesigem Orte bevor. Ein Landwehrmann, Vater von vier Kindern, Besitzer eines Lohnfuhrwerks, verbunden mit einer kleinen Landwirtschaft, wurde bereits im Feldzuge 1866 den Seiten auf lange Zeit entzogen, so daß die Wirtschaft ins Stocken geriet und die Schuldenlast, die auf seinem Besitzhium lag, sich anhäufte. Gleich zu Anfang des letzten Feldzuges ward er, 11 Jahre im Dienst, wieder zu den Hähnen berufen und steht noch jetzt im Felde in der Nähe von Paris. Während der langen Zeit seiner Abwesenheit hat das Geschäft wieder fast ganz still gestanden. Der hochbetagte Vater des Mannes, der sich längst zur Ruhe gesetzt hätte, versuchte es fortzuführen, aber hat dabei seine leichten Kräfte geopfert. So sieht nun zu erwarten, daß das Besitzhium, welches schon mit starker Schuldenlast übernommen werden mußte, dem Rückkehrenden genommen und er durch drängende Gläubiger von Haus und Hof vertrieben werden wird. Soll das der Lohn sein für den Mann, der als treuer, gewandter und tapferer Soldat sich jederzeit beweisen hat? Man sieht hieraus ein allgemeines Beileid. Doch ist der hiesige Ort nicht groß und wohhabend genug, um vollständige Hilfe bringen zu können. Daher wage ich das unterzeichnete, seit Beginn des Krieges hier bestehende Hülfsvcomitee, mit der Bitte um Liebesgaben für diese Familie öffentlich hervorzu treten, und wendet sich an alle Herzen, die, zu edler Wohlthätigkeit bereit, es empfinden, was wir unseren Kriegern schuldig sind. Wir bidden, daß trog der großen und reichen Österreicher, die bereits gebracht worden sind, doch auch für diese Familie noch ein Scherlein übrig sei, und erklären uns ein jeder zur Annahme von Nebengaben, über welche seiner Zeit öffentlich quittiert werden soll, hierdurch bereit. Eine gleiche Bereitwilligkeit hat Herr Kauf- und Handels herr **Theodor Eckert** zu Leipzig — Hrn. **Ferdinand Eckert**, am Markt — zugeschaut.

Gott wolle unsere Bitte an mildthätige Herzen dringen lassen, und jede Gabe durch Seine Gnade lohnen.

Frohburg, den 2. Mai 1871.

Das Hülfsvcomite daselbst.

Pastor **Torge**, Bürgermeister **Kell**, Gerichtsamtmann **Wagner**, Kürschnermeister **Sparbott**,

Waisenhaus.

Versammlung der Waisen zum Maifeste Mittwoch den 10. Mai, Mittags 12 Uhr, im Waisenhaus, Münzgasse Nr. 12. Das Fest selbst wird im Apollosaale abgehalten und sind Eltern und Pflegeeltern der Waisen dazu hiermit höflich eingeladen.

Extra-Abonnement zu Del Vecchio's Ausstellung.

Mehrfach geäußerten Wünschen zu begegnen, werden noch Abonnement-Billetto à 20 Ngr. für das laufende Jahr ausgeschrieben.

Naturforschende Gesellschaft.

Das Directorium.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Dienstag den 9. d. M. Versammlung im Thüringer Hof.

Intern. Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher u. verw. Gesch. Morgen Abend 8 Uhr Versammlung. Vortrag.

Sicherung gegen die Pocken-Krankheit.

Bei der jetzt allgemein verbreiteten Pocken-Epidemie glaube ich der Menschheit einen Dienst zu erweisen, wenn ich sie auf ein vorzügliches Heilmittel und ganz besonders auf ein sichereres **Schutzmittel** des in Berlin, Neue Königstraße 33, wohnhaften homöopath. Arztes, Herrn **Dr. Loewenstein**, aufmerksam mache. Ich hatte als Geistlicher Gelegenheit die Mittel bei 50—60 Personen anzuwenden, und war der Erfolg eines wahrhaft staunenswerther, denn von diesen, die die Pocken in hohem Grade hatten, starben nur vier, während alle, die sich der genannten Schutzmittel rechtzeitig bedienten, vollständig von der Krankheit verschont blieben.

A. Block,
Bicar in Bückau bei Danzig.

Wetterbeobachtung den 6. Mai 3 Uhr Nachtm. Wind Nordnordwest schwach; Wetter schön, aber kühl; Temperatur 8° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. Schicht; Strömung Nordnordwest schwach und im Auflösen begriffen; demzufolge die nächsten und mehre Tage Wetter schön, hierbei Wind schwach; Temperatur anfangs (die ersten Tage) des Morgens niedrig, aber von Tage zu Tage höher, bis sie des Mittags 15 bis 20° R. erreicht hat, und dann stellenweise sich wieder gewittert bilden und statthaben werden.

J. W. Stannebein.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Pönike
Georg Gutberlet.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Otto Hippé

Martha Hippé geb. Becker.

Freiburg in Schlesien, den 2. Mai 1871.

Alfred Richter

Marie Richter geb. Teich.

Görlitz, den 6. Mai 1871.

Nach langen schweren Leiden entschlief gestern Nachmittag unsre liebste Mutter, Schwester und Schwägerin, die verm. Schuldirektor **Cauppe** geb. von **Boose**. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefschlächtig hiermit ergebenst an Ober-Rudelsdorf und Bungendorf, den 4. Mai 1871.

die Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr verschied nach längern Leiden zu einem bestern Sein unser herzensguter Gatte und Vater, der Handlungskommiss **Fried. Hermann Flammiger**

in seinem 46. Lebensjahr, welches hiermit tiefschlächtig angeht

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Ottilie Flammiger geb. Schmidt

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag früh 7 Uhr vom Trauerhause Weststraße 42 aus statt.

Heute Morgen verschied nach längrem Leiden und ruhig unser Freund und College

herr Hermann Flammiger.

Seine treue unermüdliche Pflichtfüllung seit 18 Jahren diente uns stets als Vorbild. Wir beklagen aufrichtig dessen zu frühes Hinscheiden und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Das Personal der Firma Schnoor & Franke.

Todesanzeige.

Gestern, nach einem sechswöchentlichen Krankenlager, verschied nach längrem Leiden unser bester Freund **Eduard Hennig** und Frau.

Eduard Hennig und Frau.

Heute Mittag 1/2 Uhr entschlief sanft nach 14-tägigen schweren Leiden und hartem Todesschlag, aber dennoch sanft, unsere innig geliebte Tochter und Schwester, Jungfrau **Wilhelmine Auguste Voigt** in ihrem bald vollendeten 21. Lebensjahr. Unser Schmerz ist groß.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag verschied sanft und ruhig meine innig geliebte Mutter **Frau Amalie Emilie Leonhardt**, Briefsorters-Witte. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich diesen schmerzlichen Verlust zugleich im Namen meiner Brüder und übrigen Hinterlassenen tiefschlächtig nur hierdurch an.

Leipzig, den 5. Mai 1871.

Otto Leonhardt, Maurermeister. Nach dreijährigem harten Krankenlager und unzähligen Leiden starb heute früh 6 Uhr im 31. Lebensjahr mein schwergekrüppelter guter Bruder.

Carl Schönach

in Neureudnitz, eine Witwe und 3 Kinder in der trübensten Lage zurücklassend.

Seinen Freunden widmet schmerzfüllt die traurige Nachricht

Leipzig, am 6. Mai 1871.

Heinrich Schönach.

Todesanzeige. Statt besonderer Meldung zeigen wir hierdurch allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Todesfälle, um soviel wie möglich zu verhindern.

Am 4. d. M., Abends 10 Uhr, verließ Dresden nach kurzem Krankenlager, in sehr wiederholten Schlaganfalls, unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Hauptmann Legler geb. Goldammer, im Alter von 18½ Jahren.

Dies zeigt hiermit zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefschlächtig an.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Wolfram Legler.

Gestern Abend verschied sanft nach längrem Leiden im Pfarrhause zu Schönsfeld unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Mariane verw. Voigt geb. Jaggi im angrenzenden 68. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Den 6. Mai 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige (verpätet) Gestern Nachmittag verschied nach schweren Leiden unsere liebste Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Johanna Erdmuthe Apitz**.

Diese Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege zur Nachricht und bitten um stilles Beileid die trauernden Hinterlassenen

Gustav Apitz,

Moritz Apitz,

Max Weigel,

Entel.

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr statt. Gestern Abend 1/2 Uhr verschied in Gott nach 10wöchentlichen schweren Leiden und hartem Todesschlag, aber dennoch sanft, unsere innig geliebte Tochter und Schwester, Jungfrau **Wilhelmine Auguste Voigt** in ihrem bald vollendeten 21. Lebensjahr. Unser Schmerz ist groß.

Mit der Bitte um stilles Beileid

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft beim Tode unseres lieben Kindes Felix sagen wir Ihnen Allen unseren innigsten und herzlichsten Dank.
Leipzig, den 5. Mai 1871.

Die tieftrauernden Eltern.
August und Henriette Zander.

Für die vielen Beweise der ehrenden Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Mutter sagen allen Freunden und Bekannten hierdurch den tiefgefühlten Dank.
Leipzig, am 5. Mai 1871.

Oskar Knauff.
Bertha Knauff.

Gestern Abend entschloß sich und ruhig nach kurzem Krankenlager unser guter Napoleon.

Leipzig und Hamburg, den 6. Mai 1871.

Oscar Nothe und Frau.

Durchgedehrt vom Grab meiner so früh dahingefiedeten guten Frau drängt es mich, für die mir bewiesene herzliche Theilnahme und den reichen Blumenstrauß, sowie für die von Herrn Pastor Dr. Wille am Grabe gehörten trostreichen Worte meinen innigsten Dank auszudrücken.

Leipzig,
den 6. Mai 1871.

Bruno Fischer.

Städtische Gewerkschaft. Worgen Montag: Gründchen mit Kindfleisch von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Schütte-Kelsche.

Nachtrag.

Heilanstalt für arme Augenkranken.

* Leipzig, 6. Mai. Der soeben erschienene Jahresbericht über die Heilanstalt für arme Augenkranken zu Leipzig vom Jahre 1870 erichtet sich über das fünfzigste Jahr des Bestehens der Anstalt und gedenkt mit warmen Worten des hochherzigen Gründers derselben, des verewigten Hofrats Dr. Ritterich, der Nachfolger und Mitarbeiter desselben und der Hülfe und Unterstützung, welche die Anstalt in diesem langen Zeitraume von so vielen Menschenfreunden empfangen hat. In den verflossenen fünfzig Jahren sind im Ganzen 74,250 Kranken behandelt worden, darunter 11,074 aus Preußen, 368 aus Sachsen-Mecklenburg, 126 aus den reußischen Fürstenthümern, 102 aus Anhalt, 94 aus den österreichischen Staaten, 80 aus Bayern, 44 aus Weimar u. s. w. Im Laufe des abgeschlossenen Jahres sind an Verwüstungen und solchen gleich zu achtenden Gebecken für die Anstalt eingegangen 1625 Thlr. Die Directionen aller hier mündenden Eisenbahnen haben vielen in der Anstalt Hülfe Suchenden freie Gestattung gegeben; die Bibliothek ic. konnte ebenfalls genutzt werden.

Die Zahl der im Jahre 1870 in der Anstalt ärztlich behandelten Augenkranken beträgt mit Einschluss der aus dem vorhergehenden Jahre im Behandlung verbliebenen 1300 Personen zusammen 4119, während 233 weniger als im Jahre 1869, und zwar 1940 Männer, 1113 Frauen und 1066 Kinder (1392 Leipzig, 2184 aus andern Orten Sachsen). Von diesen Kranken wurden an zusammen 7460 Tagen (419 mehr als 1869), aus dem Vorjahr übernommene 17 Personen eingerednet, 296 Personen (8 weniger als 1869) in der Anstalt selbst unentgeltlich versorgt; gegen Bezahlung haben außerdem zusammen an 1387 Tagen (226 weniger als 1869) 60 Personen (17 weniger als 1869) ärztlichen Besuch und Versorgung in der Anstalt erhalten. Operationen wurden 424 in der Anstalt ausgeführt, von denen 102 den grauen Staar, 108 klinische Pupillenbildung betrafen.

Den klinischen Unterricht haben in dem Studienjahr 1870/71 zusammen 37 Studirende benutzt, aus fremden Ärzten ist derselbe wiederholt besucht worden.

Das Rechnungswerk weist in den Einnahmen nach: 1412 Thlr. Jahresbeiträge, 1726 Thlr. 10 Rgr. an Legaten, 3026 Thlr. an Geschenken, 1500 Thlr. Abschlagszahlung für das erkaufte Haushalte Haus, 3940 Thlr. 8 Rgr. 5 Pf. Biesen ic. und 423 $\frac{1}{4}$ Thlr. an vergüteten Verpflegungsgelehrten, zusammen also 12,028 Thlr. 11 Rgr. Die Aufgabe dogegen bezeichnet sich auf zusammen 6315 Thlr., darunter 1866 Thlr. 26 Rgr. 5 Pf. für Verpflegung der Kranken und Dienstboten und sonst in den Wirtschaft, 527 Thlr. 4 Rgr. für Medicamente, 272 Thlr. Feuerungsmaterial, 464 Thlr. Honorar und Löhne, 143 Thlr. Instrumente ic. sowie 2395 Thlr. für angekaufte Staatspapiere. Somit verbleiben 5713 Thlr. Überhaupt, der sich durch Hinzurechnung des Baarüberhauses von 1869 an 95 Thlr. 21 Rgr. auf die Summe von 5809 Thlr. erhöht.

Unsere nächsten Umgebungen.

Der Bonnemonat, welcher sonst allen Geschöpfen neues Leben und Freude am Dasein einzuhauchen pflegt, hat bis jetzt nur Kälte und Regen gespendet und der Bevölkerung nicht gestattet, in Fluren, Auen und Wäldern sich der neu verjüngten, in Blätterschmuck und Blütenpracht prangenden Natur zu erfreuen. Schon vor hundert Jahren sagte ein alter weißer Franzose von Leipzig, das Auge sehe sich nicht Gott an deinen reizenden Umgebungen, die wohl nur wenig ihres Gleichen hätten. Wie glücklich sind die Leipziger, schreibt er, „die sich in diesen herrlichen Wäldern ergönnen können in stiller Betrachtung der Wunder Gottes und seiner Würde!“ Die in buntem Flor glänzenden Blumenwiesen, die duftenden Kräuter, die vielhundertjährigen hohen majestätischen Eichen, welche mit freundlich in einander geschlangenen Buchen abwechseln, das sanfte Rauschen der Flüsse und Bäche, der Gesang der Nachtigallen, Alles vereinigt sich hier zur Erweckung der edelsten und angenehmsten Empfindungen. Wer hier nicht die Schönheit der Natur erkennt, wird vergeblich anderswo nach ihr suchen und sie selbst im Paradiese nicht finden, wenn ihn ein Engel dahin versetze.“

Und in der That, die westliche und nördliche Umgebung unserer Stadt ist reich an Naturschönheiten, und namentlich sind die prächtigen Waldungen für den Spaziergänger von unschätzbarem Werthe. Abgesehen von dem vielbeschriebenen und bekannten Rosenthaler sind es besonders das Sonnenholz und der Vintenwald, und das sogenannte Leunischer Holz mit der Bürgermeiste, welche auf den lustwandelnden Leipziger so große Anziehungskraft ausüben. Durch ersierte hat man breite Straßen ausgebaut, um sie auch für Wagen passbar zu machen; aber seit der anziehenden Leunischen Bergungsort am Blasius einge-

Gestern Abend entschloß sich und ruhig nach kurzem Krankenlager unser guter Napoleon.

Leipzig und Hamburg, den 6. Mai 1871.

Oscar Nothe und Frau.

Durchgedehrt vom Grab meiner so früh dahingefiedeten guten Frau drängt es mich, für die mir bewiesene herzliche Theilnahme und den reichen Blumenstrauß, sowie für die von Herrn Pastor Dr. Wille am Grabe gehörten trostreichen Worte meinen innigsten Dank auszudrücken.

Leipzig,
den 6. Mai 1871.

Bruno Fischer.

Städtische Gewerkschaft. Worgen Montag: Gründchen mit Kindfleisch von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Schütte-Kelsche.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des

Wassers 20°.

Heute früh 1/10 Uhr starb unsere liebe gute Anna im Alter von 2 Jahren 5 Monaten.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

Leipzig, den 6. Mai 1871.

Die tieftauernden Eltern.

Oscar Nothe und Frau.

</

—e. In den letzten Tagen ist der von einem hier lebenden jungen Tonkünstler, Max Blume, componirte und bereits erwähnte Trauermarsch „Den Manen der gefallenen Helden“, dessen Dedication Se. königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen huldvollst angenommen hat, im Verlage von Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann) hier erschienen. Das ungemein ansprechende Tonstück ist recht sauber und elegant ausgestattet und wird bei seinem nur mägigen Preise sich jedenfalls zahlreiche Freunde erwerben.

* Leipzig, 6. Mai. Richard Wagner hatte sich in dem von ihm gestern zum Besten des „König-Wilhelm-Vereins“ im königlichen Opernhaus zu Berlin veranstalteten Concer te, dessen interessantes Programm neben Beethoven's C moll-Symphonie an Werken des Concertgebers den in diesem Blatte eingehend gewürdigten Kaiser-Marsch, das „Lohengrin“-Vorspiel und Szenen aus der „Walküre“ und „Lohengrin“ enthielt, sowohl als Componist wie als Dirigent der enthusiastischsten Beifallsbezeugungen des ausverkaufsten Hauses zu erfreuen, welche, mit einem äußerst herzlichen Empfang beginnend, ihren Höhepunkt am Schlus^s der Aufführung in dem stürmischen Verlangen nach Wiederholung der Anfangsnummer, des Kaiser-Marsches, fanden, welchem schließlich auch entsprochen wurde.

* * * Frankfurt a. M., 5. Mai. Jener Elhäuser, Karl Müller mit Namen, der vor einigen Wochen den Expressionsversuch im Rothchild'schen Bankhause machte und die beträchtigte Bombenkatastrophe ins Werk setzte, ist von den hiesigen Ärzten, denen er zur Beobachtung seines geistigen Zustandes übergeben worden war, für vollständig zurechnungsfähig erklärt worden und wird als solcher demnächst vor den Sankten des hiesigen Schwurgerichts stehen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Mai. (Gründungs-Course.)
 Destr. Credit-Aktionen 15 $\frac{1}{2}$ %, Destr. - Franz.
 Staatsbahn 228 $\frac{1}{2}$, Lombarden 96 $\frac{1}{2}$, Ameri-
 kaner 97 $\frac{1}{4}$, Italiener 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 55 $\frac{1}{2}$, Rumänier 7 $\frac{1}{2}$ Anleihe 46 $\frac{1}{4}$, Galizier Carl-
 Ludwigsb. 107 $\frac{1}{8}$, Destrreich. 1860er Loose —,
 Köln-Windner Loose 95 $\frac{1}{4}$, Schatzscheine —,
 Bundesbank. —, Böh. Westbahn —. Ten-
 denz: fest, Creditaction lebhaft.
 Berlin, 6. Mai. Bergisch Märf. Eisenbahn-
 Aktion 122 $\frac{1}{2}$, Berlin-Anhalt. 218, Berlin-

Görlicher 67 $\frac{1}{2}$, Berlin - Potsdam - Magdeb. — Breslau - Freiburger —, Köln - Minden 135, Gosel-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 107 $\frac{1}{2}$, Löbau-Zittauer 73 $\frac{1}{2}$, Mainz-Ludwigsbachen 146 $\frac{1}{4}$, Magdeburg - Leipziger 176, Magd.-Halberst. 123 $\frac{1}{4}$, Überseil. Lit. A. 178 $\frac{1}{4}$, Oesterl. - Franz. Staatss. 228 $\frac{1}{4}$, Rechte Über- ufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 125, Lombarden 96 $\frac{1}{2}$, do. 3 x Prioritäten —, Thüringer 139 $\frac{1}{2}$, Böh. Westb. 106 $\frac{1}{2}$, Preuß. Staatss.-Schuldtheine 3 $\frac{1}{2}$, x 83, do. do. 4 $\frac{1}{2}$, x —, do. Consol. 94 $\frac{1}{2}$, Sächsische Anleihe —, Bundesanl. 100, Schatz-Anweisungen 100 $\frac{1}{2}$, Italien. 5 x Anleihe 55 $\frac{1}{2}$, Oesterl. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 55 $\frac{1}{2}$, do. Loose von 1860 79 $\frac{1}{2}$, Russ. Präm. Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7 $\frac{1}{2}$, x 46 $\frac{1}{4}$, Amerikaner 97 $\frac{1}{4}$, Darmst. Bank 137 $\frac{1}{2}$, Genfer Bank —, Geraer Credit —, Leipziger Credit, 121 $\frac{1}{4}$, Oesterreich. do. 151 $\frac{1}{4}$, Sächs. Bank 135, Sächs. Hypotheken-Bank 34, Weimar. Bank 103, Oesterreich. Bank - Noten 81 $\frac{1}{2}$, Russische Bank-Noten 79 $\frac{1}{2}$. — Wechsel. Amsterdam f. S. 142 $\frac{1}{2}$, do. 2 M. 141 $\frac{1}{2}$, Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{2}$, do. 2 Mon. 150 $\frac{1}{2}$, London 3 Mon. 6.23 $\frac{1}{2}$, Paris 2 Mon. —, Wien 2 Mon. 80 $\frac{1}{2}$, do. kurz 81 $\frac{1}{2}$, Frankfurt a. M. 2 Mon. 56.22, Petersburg f. S. 87 $\frac{1}{2}$, do. 3 M. 87, Bremen 8 T. 110 $\frac{1}{2}$, Warschau f. S. 79 $\frac{1}{2}$, Belgische Bankpl. kurz 80 $\frac{1}{2}$, do. lang 80 $\frac{1}{4}$, Napoleonsd'or 5.11 $\frac{1}{2}$, Prag-Turnau 100, Berlin, 6. Mai, 2 Uhr 30 Min. Franzosen 228 $\frac{1}{4}$, Lombarden 96 $\frac{1}{2}$, Credit 151 $\frac{1}{4}$, Amerik. 97 $\frac{1}{4}$, Ital. 55 $\frac{1}{2}$, Galizier 107 $\frac{1}{2}$, Rumänier —, 60er Loose —, Köln-Mindn. Loose —, Tendenz: Heft.

Bien, 6. Mai. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59, —, Silber-Rente 68.55, Credit-Loose —, 1860r do. 96.80, National-Anl. —, Bant-Aktionen 746, —, Credit-Aktionen 279.30, Anglo-Austr.-Bank 243.25, Nordb. —, Lombarden 178.90, Staatssbahn 421.75, Galizier 264.25, Böhmisches Westbahn —, Napoleonsd'or 9.92, Due. 5.98 $\frac{1}{2}$, Silber-Agio 122.50, Wechsel auf London —, Nordwestb. 214.25, Turnau-Kralup 178.90, Unionssbank 268. —, — Tendenz: Heft.

ew-Hort, 5. Mai. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 111 $\frac{1}{4}$, Wechselcours auf London in Gold 110, 6 x Amerikan. Anleihe pro 1882 111 $\frac{1}{2}$, do. do. pro 1885 111 $\frac{1}{2}$, 1865r Bonds 113 $\frac{1}{2}$, 10.40 Bonds 109 $\frac{1}{2}$, Illinois 135 $\frac{1}{2}$, Criebahn

23¹/₂, Baumwolle, Middl. Upland 15¹/₂, Petroleum, raff. 23¹/₂, Mais —, Wehl (extra state) 6.40. * Goldagio höchster Cours 111¹/₂, niedrigster Cours 111, schwankte während der Börse bis um 1¹/₂.

Berliner Producten - Börse, 6. Mai. Weizen loco — G., per d. Monat 78¹/₂ G., pr. frisch. — G., pr. Herbst 73 G., Rund. — Tendenz: —. — Roggen loco 51 G., pr. d. M. — G., per Mai-Juni 50¹/₂ G., pr. Juli-August 51¹/₂ G., pr. Sept.-Oct. 51¹/₂ G., Ründig. 10. Tendenz: —. — Spiritus loco 16 Thlr. 23 Sgt., pr. d. M. —, Mai-Juni 16 Thlr. 21 Sgt., per Juni-Juli 16 Thlr. 29 Sgt., per Juli-August 17 Thlr. 9 Sgt., per August-September 17 Thlr. 19 Sgt. Ründigung: 7. Tendenz: —. — Rübel loco 27¹/₂ G., per d. Monat —, per Mai-Juni 27 G., per Juli-Aug. 27¹/₂ G., pr. Sept.-Oct. 27¹/₂ G. Ründigung: 13. Tendenz: —. Hafser per Mai 49¹/₂ G., Juli-August 49¹/₂ G.

doch bleibt für den Fall, daß diese Organisationen den Bedürfnissen des Reiches nicht entspricht, der Reichsgesetzgebung vorbehalten, eigene Organe aufzustellen. Galizien wird ferner durch einen eigenen Minister bei der Krone vertreten, und erhält einen eigenen Senat im obersten Gerichtshof und im Cassationshof zu Wien. Die auf die Annahme Reiches Gesetzes bezüglichen Beschlüsse beider Reichs- abhängiger müssen eine Zweidrittheits-Majenz aben.

Paris, 5. Mai. Die Commune hat in ihrer Sitzung vom 3. beschlossen, zwei Mitglieder zu beauftragen, einen Saal ausfindig zu machen, in welchem öffentliche Sitzungen der Commune stattfinden können. Weillet zeigt an, daß die Demontierung der Vendomefăule am 8. Mai stattfinden werde. Die kommunalen Behörden fordern sämmtliche Einwohner von Pervallois, Cligny und St. Omer auf, ihre Wohnungen zu räumen.

Paris, 5. Mai. Die „Agence Havas“ meldet: Das Bombardement gegen die Südfront wurde heute bestig fortgesetzt. Die Versailler Truppen haben nunmehr 128 Batterien um Paris errichtet, darunter 72 Batterien von Positionsgeschützen und 12 Mitrailleuse-Batterien. Das Gefecht und Gewehrfire bei Neuilly und Montrésor wurde ausgetragen unterhalten. Das Centralcomité beginnt strenge Maßregeln zur Durchführung des Decretes, betreffend die Massenaushebung, anzubringen.

Versailles, 5. Mai. Die neuen Versuche der republikanischen Liga zur Herbeiführung einer Friedlichen Verständigung werden als gänzlich aussichtlos betrachtet.

Konstantinopel, 5. Mai. Es wird bestätigt, daß die Mission Nevers Pascha mit bestem Erfolge begleitet ist. Alle Missverständnisse mit dem Sultan in Egypten sind behoben; Letzterer wird dennoch den Sultan besuchen und mündlich seine Ergebenheit versichern.

New-York, 4. Mai. Eine Proklamation des
Präsidenten fordert die Südstaaten auf, der Ge-
meinschaft der Kultus zu unterdrücken und allen,
so erforderlichen Fällen mit Waffengewalt einge-
hritten werden soll.

Stockholm, 5. Mai. Der Reichstag nahm
heute bezüglich der alten eingelagerten Forderungen
der Stadt Stettin den Vorschlag der Regierung
an, die von dieser Stadt offerierte Vergleichssumme
von 116,835 schwedischen Thalern zu zahlen.

Telegraphische Depeschen.

* Frankfurt a. M., 6. Mai. Heute Nachmittag fand die erste Conferenz zwischen dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck und Jules Favre statt. Der Banquier Baron R. v. Erlanger hatte Mittags eine anderthalbstündige Audienz beim Fürsten. Der Eintritt im Schwanen ist für das Publicum verschlossen und im Innern des Gebäudes die größte Ruhe anbefohlen. Die Verhandlungen werden nächste ganze Woche (?) dauern.
Wien, 5. Mai. Der Ministerpräsident bringt die Vorlage ein, enthaltend die grundgesetzlichen Bestimmungen rücksichtlich Galiziens. Das Gesetz verfügt: Galizien entsendet gemäß dem Grundgesetz über die Reichsvertretung eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern in das Abgeordnetenhaus; ferner: die Wahlen zum Reichsrath nimmt der galizische Landtag aus seiner Mitte vor. In den Wirkungskreis des Landtags gehört von nun an: Die Gesetzgebung über Handels- und Gewerbezimmern, Creditanstalten, Versicherungsanstalten, Banken (ausgenommen sind die Bettelbanken); ferner über Sparcassen, Volksschulen, Gymnasien, Fortwundschäften und Kuraten; ferner die Gesetzgebung über die Einführung von Friedensrichtern, Bagatellgerichten, Organisirung der politischen Verwaltungsbehörden in erster und zweiter Instanz,

Angemeldete Fremde.

Adam, Klm. o. Venen, Hotel Hanse.
 v. Ario, Graf a. München, H. de Prusse.
 Agier, Klm. a. Frankl. a. M., H. St. London.
 Adelmann, Buchdruckerei, a. Frankfurt a. M.,
 Stadt Hamburg.
 Aignermonia, Klm. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Arzt, Klm. a. Leisnig, goldnes Sieb.
 Adler, Glasermeist. a. Zwieden, Wilckeb. Hof.
 Biermann, Rent. a. Münster, braunes Ros.
 Beutler n. Frau, Zimmermeist. a. Dildén,
 weißer Schwan.
 Barrot a. Eisenburg.
 Bach a. Chemnitz, Röste.
 Baumann, Geometer a. Plauen, und
 Burghardt, Schuldirector aus Grebenhain,
 grüner Baum.
 Blumentreich, Klm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Berg, Fabrikel. a. Lüdenscheid, St. Gotha.
 Brodhausen, J. n. H. Röste a. Wittenber., u.
 Blez, Apotheker a. Alschersleben, Hezel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Birnholz, Klm. a. Berlin, und
 v. Berg, Rent. a. Bautzenburg, H. Hanse.
 Büchner, Handelsfrau a. Lichtenstein, Würz-
 burger Hof.
 Blumentreich, Klm. a. Magdeburg, H. de Bav.
 Buddens, Buchdr. a. Düsseldorf, H. de Russie.
 Baenisch n. Frau, Hofbuchhändler a. Magde-
 burg, Stadt Hamberg.
 Balzer, Fabr. a. Freiburg a. ll., Müller's H.
 Bantsh, Klm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Bleck a. Cambridge,
 Bowett n. Schwestern a. London, Privatite, u.
 Bantsh, Fabr. a. Cöln, H. j. Palmbaum.
 Böhmer, Klm. a. Aachen, H. de Tologne.
 Brunner a. Dresden, und
 Becker a. Zeiz, Röste, Stadt Frankfurt.
 Bauer, Klm. a. Hallenstein, braunes Ros.
 Baum, Privatam. a. London, H. j. Palmb.
 Delling, Odile a. Wittgenstädt, Bam. H.
 Deutsch, Klm. a. Wien.
 Dunker, Buchdr. a. Berlin, und
 de Batt, Frau Rent. a. Rom, H. de Bav.
 Delbozi, Maurermeist. a. Kirchberg, und
 Dörfler, Klm. a. Eger, grüner Baum.
 v. Döhren, Buchdr. a. Homburg, St. Cöln.
 Dicke, Klm. a. Henßdöbel, goldner Arm.
 Doiger, Buchdruckdr. a. Osterburg, St. Gotha.
 Eibensig n. Frau, Klm. a. Bösnig, weißer
 Schwan.
 Ellerout n. Frau, Klm. a. Andorf, H. de Russie.
 Enstlin, und
 Erst a. Berlin, Buchdr., Hotel Hanse.
 Eilenführ, Klm. a. Berlin, Müller's Hotel.
 Ellon, Klm. a. Berlin, H. j. Palmbaum.
 Eberlein, Klm. a. Berlin, St. Cöln.
 Fritsch, Klm. a. Annaberg, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Heldmann, Klm. a. Coburg St. Frankfurt.
 Költer, Fabr. a. Cöln, und
 Krause, Privatam. a. Altenburg, deutsch. Hans.
 Kiehl, Klm. a. Gossl, und
 Kromberg, Rittergutsbes. a. Grumburg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Franz, Waschinenfabrikant a. Grämmischau,
 Lebe's Hotel.
 Kuchs, Verleihdr. a. Halle, goldnes Sieb.
 Rehr, Klm. a. Wiesbaden, H. de Savoie.
 Glaub, Reg. Althor a. Saarbrücken, Hotel
 j. Nordb. Hof.
 Oldische, Buchdr. a. Schneeberg, gr. Baum.
 Gerlach, Frau Privat a. Berlin, H. de Russie.
 Gros, Klm. a. Claude, H. St. London.
 Gruß, Mühlendorf, a. Elsenberg, tr. Moh.
 Getold, Fabr. a. Thale, Stadt Cöln.
 Götter und
 Hoffmann a. Berlin, Buchdr., H. Hanse.
 Hermann a. Berlin und
 Greif a. Wien, Buchdr., H. St. Dresden.
 Graf, Dälfiff a. Merseburg, g. Sieb.
 Gocht, Klm. a. Zwieden, blaues Ros.
 Gravenhorst, Klm. a. Bonn, H. j. Palmb.
 Günigen, Petibam. a. Dresden, d. Hans.
 Helle, Reg.-Rath a. Hannover, und
 Hielcher, Frau Petib. a. Liegnitz, Hot. j.
 Nordb. Hof.
 Herbst n. Frau, Del a. Königshofen, gr. Linde.
 v. d. Herdt, Offic. a. Torgau, H. j. Magdeb. H.
 Hoch, Sammelbdr. a. Görlingen, Würzb. Hof.
 Hoewig, Klm. a. Dresden, H. de Prusse.
 Heubach, Frau, Einl. a. Remscheid, St. Cöln.
 Hecht a. Berlin,
 Horn a. Brandenburg und
 Hamm a. Wipperfürth, Röste., H. j. Palmb.
 Hoch, Stadtsch. a. Wien, Lebe's Hotel.
 Höttner, Fräulein, Schausp. aus Augsburg,
 H. de Savoie.
 Hoffmann, Einj. Kreis. a. Dresden, Willi. H.
 Hansen, Klm. a. Aachen, Lebe's Hotel.
 Haan, Klm. n. Ham. a. London.
 Heldmann, Fräulein, Privat. a. Detmold, und
 Hoeler n. Frau, Geh. Reg.-Rath a. Bücke-
 burg, St. Nürnberg.
 Haag a. Paris und
 Herz a. Berlin, Buchdr., H. de Russie.
 Hinsche, Buchdr. aus Hannover, Hotel
 de Russie.
 Jervin, Buchdr. a. Hamburg, und
 Isaac, Klm. a. New-Orleans, St. Hamburg.
 Idile n. Frau, Klm. a. Hamburg, H. Hanse.
 Bourdan, Klm. a. Aachen, H. de Savoie.
 Kleinert, Maschinendreher a. Cöllnba, und
 Köbel, Del a. Preßn, goldnes Einhorn.
 Kreuz, Lüchermst. a. Würzen, g. Sonne.
 Roß, Küchmeist. a. Tilsit, Stadt Cöln.
 Klempeter, Klm. a. Paris, H. St. London.
 Kolbe a. Darmstadt und
 Ripper a. Güldenkugeln, Röste., St. Hamb.
 Knauer, Klm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Kröbitzsch, Fräulein a. Zalligl, goldnes Sieb.
 Kröbitzsch, Bertw. a. Bucholz, d. Hans.
 Kübel, Mälzereibes. a. Coburg, Würzb. H.
 Küngeln, Klm. a. Rotteb.-m. H. de Savoie.
 Kuhler, Rent. a. Hamburg, und
 Roth, Buchdr. a. Berlin, Hotel Hanse.
 Kuhn, Buchdr. a. Rosed., und
 Kutschmeide, Dr., Prof. a. Versailles, Hotel
 St. Dresden.
 Kirchner, Gutsbes. a. G. ra, blaues Ros
 v. Krebs, Rittergutsbes. a. Nellingen, St.
 Nürnberg.
 Kett, Klm. a. Brandenburg,
 Kohn a. Magdeburg und
 Kohn a. Nürnberg, Röste., H. j. Palmbaum.
 Kriegs u. Frau, Kutschner aus Berlin,
 Stadt Cöln.
 Kugmann, Klm. a. Mainstockheim, tr. Moh.
 Lindemann, Klm. a. Barmen, H. de Russie.
 Lauthart, Klm. a. Hannover, und
 Lippolt, H. u. W. n. Frauen, Komunter-
 nehmer a. Chemnitz, Würzburger Hof.
 Lüdergessl, Klm. a. Braunschweig, g. Sonne.
 Logger, Klm. a. Aschersd.-m. und
 Lompe n. Frau, Klm. a. Magdeburg, Hotel
 St. Dresden.
 Lipperheid, Buchdr. a. Berlin, H. de Russie.

Hotel de Russie
 Köln, H. de Prusse,
 Lachau, St. Köln.
 Steinigen, v. Haus.
 a. M., und
 v. H. j. Palmbaum.
 burg, und
 at n. Tochter unb
 t. Rünenberg.
 aus Rosenthal,
 Holl Str. 6
 a. Weimar, Hotel
 Wien, H. de Russie.
 en, St. Hamburg.
 eigendorf, Samb. H.
 Berlin, Brühl 82.
 en, weißer Schwan.
 Stuttgart, St. Köln.
 eiblinburg, und
 ed. aus Chemnitz,
 H. St. London.
 Straßburg, und
 M., H. de Prusse.
 Gernrode, und
 henstein, br. Hof.
 a. Eger, St. Köln.
 Hamburg, St. Rünen.
 am, H. Hauffe.
 bdir., H. de Russie.
 und
 hotel St. Dresden.
 a. Sulza, und
 urg, H. de Savoie.
 Stadt Hamburg.
 br. a. Lengenfeld,
 H. j. Palmbaum.
 Stadt Berlin.
 Buchhändler, Hotel
 Schiffslieutenant
 r. Bahnhof.
 ber, Lebe's Hotel.
 a. Brüsseler Hof.
 äffeldorf, H. Hauffe.
 eister a. Grima.
 Dienst n. Jungier,
 St. Rünenberg.
 j. Palmbaum.
 a. Hamburg, Hotel
 a. Berlitz, g. Sieb.
 amburg, Hotel j.
 Wien, Lebe's Hotel.
 a. St. Dresden.
 eßdorff, St. Köln.
 H. j. Nord. Hof.
 en, Lebe's Hotel.
 e, St. Hamburg.
 d, H. de Savoie.
 el. a. Regensburg.
 kin, Hotel Hauffe.
 undal, H. j. Palmb.
 H. de Pologne.
 Hotel de Savoie.
 Quenell, Ing. a. Braunschweig. Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Reinecke, Kfm. a. Annaberg, Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Ritter, Privatz. a. Rositz, deutsches Haus.
 Rompe, Kfm. a. Linzfeld, goldne Sonne.
 Roth, Kfm. a. Berlin.
 Nienhöd, Oef. a. Steinberg,
 Rüdiger, Amtmann a. Halle, und
 Ritter v. Grau, Kfm. a. Dresden, Lebe's H.
 Rummel, Kfm. a. Stassfurt, w. Schwan.
 Rommeberger, Vorstand a. Pegau, gr. Linde.
 Reichel, Wurmacher a. Schönen, Brüss. H.
 Reitzen, Ruhder a. Schloßchemnitz, Hotel
 zum Rosd. Hof.
 Rütiger, Lieutenant a. Dresden, Hotel zum
 Leubnitzer Bahnhof.
 Reichardt, Buchhdt. a. Cöslken, Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Reiss, Buchhdt. a. Uppsala, H. de Pologne.
 Rüdiger, Frau Vebat, a. Breslau,
 Röhl, Buchhdt. a. Erfurt, und
 Reiche, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Reimer, Buchhdt. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Reinecke, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Richter, und
 Randolph a. Hamburg, Buchhdt. Hotel Stadt
 Dresden.
 Röhling, Kfm. a. Annaberg, H. j. Palmb.
 Schiller n. Frau, Restaur. a. Zwiedau,
 Würzburger Hof.
 Stephan, Kfm. a. Ebersfeld, St. Frankfurt.
 Schröder, Kfm. a. Mühlheim, Peterstr. 40.
 Schwarz, Kfm. a. Dresden, Ritterstr. 45.
 Schleiter, Oef. a. Weimar, weißer Schwan.
 Schlegel a. Töldz und
 Strauss a. Chemnitz, Rüste, H. j. Palmb.
 Scheit, Odigad. a. Berlin, St. Braunsch.
 Schneider n. Schweier, Gutsbes. a. Böd.
 dorf, Brüsseler Hof.
 Schindler, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
 Seppi, Goldarbeiter a. Prag, Stadt Köln.
 Schneider a. Chemnitz und
 Schöch a. Berlin, Rüste, St. Hamburg.
 Salbach, Ing. a. Dresden, Hotel j. Magde.
 burger Bahnhof
 Schade, Gutsbes. a. Zeitz, und
 Silbermann, Kfm. a. Görlitz, H. j. Thür. H.
 Steiner, Schausp. a. Hamburg, H. de Prusse.
 Siefert, Habr. a. Chemnitz, braunes Roh.
 Schmid, Oef. a. Oschatz, Münchner Hof.
 Schwab-Pewy, Uhrenhdt. a. Charl. de Gaulle,
 Reichst. 28.
 Schabe, Überm. a. Mühlberg, und
 Saling, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Schöa, Buchdruckerei, a. Rybnit, und
 Schneider, Baunternehmer aus Cottbus,
 Lebe's Hotel.
 Schlick n. Frau, Rechtsanwalt aus Zeitz,
 Stadt Hamburg.
 Schotte, Buchhdt. a. Berlin, H. St. Dresden.
 de Sest, Fräulein Vebat, a. Neppin,
 Strand, Postbuchhdt., und
 Schöpping, Postbuchdruckerei, a. München,
 Hotel Hauffe.
 Stendel n. Frau, Kfm. a. Schropau, St. Richa.
 Stützmer a. Rostockburg.
 Schmidt a. Brandenburg, Rüste, und
 v. Seefeld, Buchhdt. a. Hannover, Hotel
 zum Palmbaum.
 v. Schweiz, Reichsgraf, Herrschaftsbes. a.
 Soden, St. Rünenberg.
 Sennin, Notar a. Stockholm, H. de Pologne.
 Schmid, Kfm. a. Münster, und
 Schreiber, Viehschädel a. Leipzig, Hotel
 j. Magdeb. Bahnh.
 Schräder, Vorstand a. Braunschweig, Stadt
 Gotha.
 Schneider, Gattlermstr. a. Altenburg, Wür.
 burger Hof.
 Scheidlich, Restaurat. a. Berlin, und
 Scherbaum, Kfm. a. Eger, Stadt Berlin.
 Scherl, Buchhdt. a. Frankfurt a. M., und
 Schurig, Buchdruckereibesitzer a. München,
 Hotel de Prusse.
 Schlesamp, Student.
 Schneider, Frau, a. Berlin,
 Seifert, Oef. a. Gablenz, und
 Speerlich, Lehrer a. Duisburg, H. j. Rosd. H.
 Tech, Gutsbes. a. Schwerin, St. Münzen,
 Lob. ra, Kfm. a. Remscheid, Stadt Köln.
 Schlämpf, Dir. a. Altona, H. j. Magdeb. H.
 v. Unger, Baron n. Sam, Güldensp. und
 Braunschweig, Hotel Hauffe.
 Bett, Kfm. a. Leisnig, goldnes Sich.
 Vogel, Habr. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Vogel, Schlossermstr. a. Lunzenau, g. Ein.
 Vollert, Buchhdt. a. Eisenach, gr. Baum.
 Vait, Bädermstr. a. Mannichswalde, br. Hof.
 Vogelsang, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Ni.
 ringer Bahnhof.
 Vogel, Kfm. a. Reichensbach, Stadt Berlin.
 Battenbach, Buchhdt. a. Frankfurt a. M.,
 Hotel Stadt Dresden.
 Wölphal n. Frau, Part. a. Hamburg, Hotel
 Hauffe.
 v. Wellert, Offic. a. Hannover, H. de Pologne.
 Wessel, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Wehner, Ichogr. a. Dresden, und
 Wriedt, Gutsbes. a. Ried, Brüsseler Hof.
 Weissowksi, Kfm. a. Warshaw, St. Rem.
 Witz a. Dresden und
 Wehlerse a. Delitzsch, Rüste, St. Humber.
 Wessel, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.
 Weise, Schiffsahrt. a. Gera, goldne Erd.
 Weigel, Gutsbes. a. Senften, Würzb. Hof.
 Wachtel, Lieutenant a. Thale, H. de Russie.
 Wärder n. Frau, Kohlenvertriebseigner und
 Sohn, braunes Roh.
 Weber, Rent. a. München, und
 Winterström, Secretair a. Stockholm, Hotel
 de Pologne.
 Wallner, Sch.-Math. a. Graz, H. Hassl.
 Würzler, Kfm. a. Zwiedau, grüner Baum.
 Warlow, Ing. a. Berlin, und
 Wartig, Kfm. a. Nizza, Hotel de Berlin, Hotel
 de Russie.
 Woller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wagner, Frau Vebat, a. Bittau, Hotel j.
 Palmbaum.
 Wehstein, Gerber a. Delitzsch, und
 Walter, Gartendes. a. Beeskow, Würzb. H.
 Beißler, Frau Vebat n. Tochter a. Petersa,
 Hotel Hauffe.
 Siegenhagen, Kfm. a. Stettin, und
 Biedinger n. Frau, Rent. a. Döhlen, weißer
 Schwan.
 Schman n. Frau, Bergiusp. a. Böd., Hotel
 j. Thür. Bahnh.
 Zacher, Kfm. a. Niederauerbach, Mühlz. H.
 Amittius a. Gerviers und
 Zweigl a. Olanchau, Habr., H. de Pologne.
 Aßel, Männermstr. a. Kirchberg, gr. Baum.
 Joning, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Schellmann, Privat, a. Dorpat, Lebe's H.